ONTARIO HIGH SCHOOL German Reader



AUTHORIZED BY
THE MINISTER OF EDUCATION
FOR ONTARIO

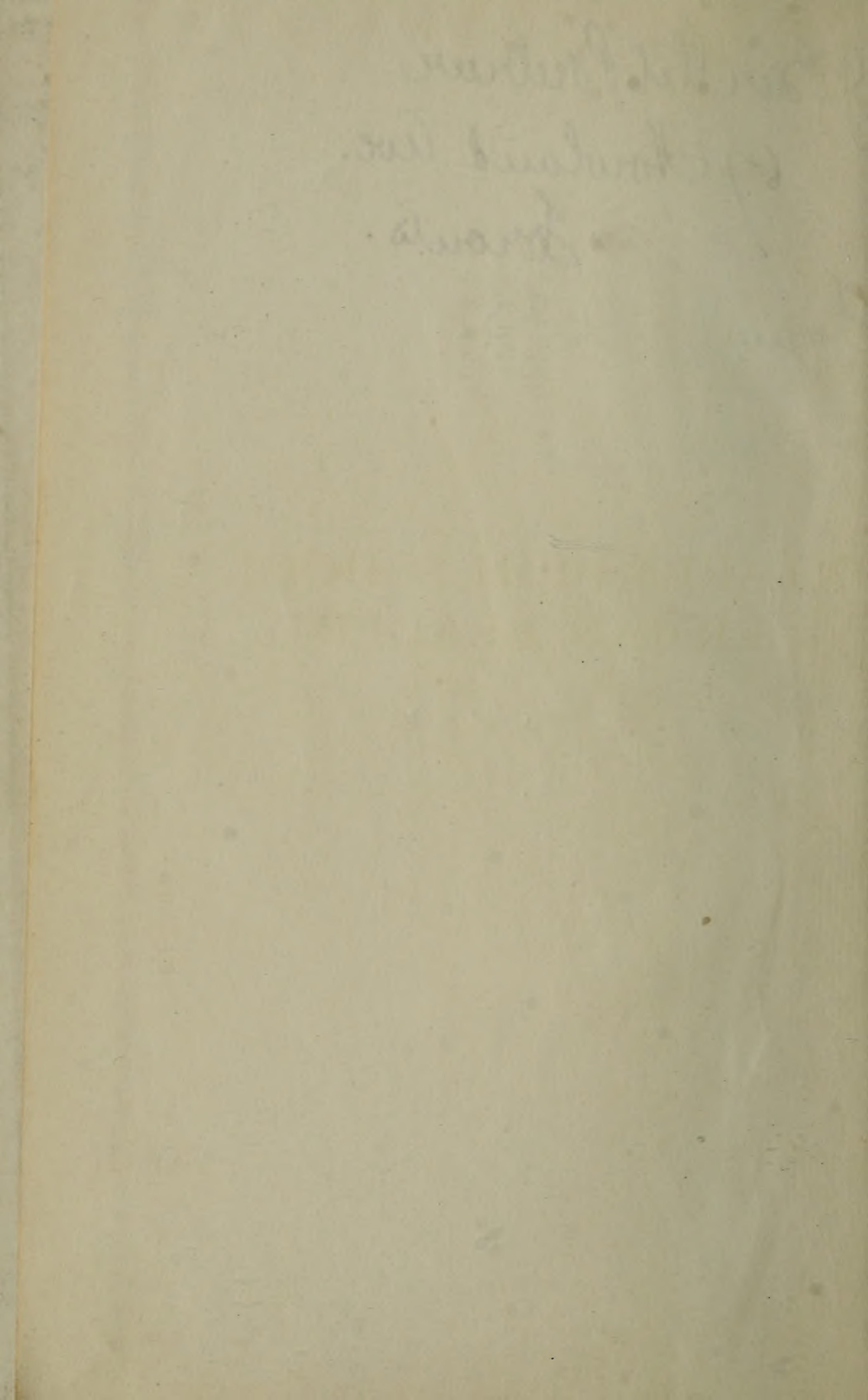
PRICE 13 CENTS

TORONTO
WILLIAM BRIGGS



J Barthel Brebner
67 Howland Ave.
Toronto.
Form V U.T.S.

M. R. Brebner.
67 Howland Ave
Toronto.
Form III A. H.C.I.
IV. A. H.C.I.



ONTARIO HIGH SCHOOL GERMAN READER

ONTARIO HIGH SCHOOL GERMAN READER

Edited by

A. E. LANG, M.A.

Professor of German Language and Literature
Victoria College, University of Toronto



AUTHORIZED BY
THE MINISTER OF EDUCATION
FOR ONTARIO

TORONTO
WILLIAM BRIGGS

PREFATORY NOTE

The selections in this Reader are prescribed by the University of Toronto for the Matriculation examination. They have been arranged, as far as practicable, in the order of difficulty. The vocabulary has been made somewhat full to meet the needs of beginners. Explanations of the principal difficulties of the text will be found under the more important words of the sentence or phrase, and in some cases have been repeated to facilitate reference. The spelling has been revised according to the latest rules issued by the German Government.

CONTENTS

CONTENTS

HIGH SCHOOL GERMAN READER

Der Abend

Es wird Abend; die Sonne sinkt an den Rand des Himmels, die Wolken in ihrer Nähe färben sich rot. Die Hitze hat aufgehört, es weht ein kühles Lüftchen, über dem Wasser erhebt sich Nebel, das Gras wird von dem Tau befeuchtet. In der Luft spielen Mücken in zahllosen Schwärmen, die Vögel in den Büschen singen ihr letztes Lied, die Bienen kehren zu ihren Stöcken zurück, und alle schicken sich an zu schlafen. Desto munterer quaken die Frösche in den Teichen und Sümpfen, die Maikäfer schwirren, die Fledermäuse flattern umher, und Glühwürmchen leuchten in der Dämmerung. Die Arbeiter sind vom Felde heimgekehrt und die Viehherden von der Weide; alles ist müde und sehnt sich nach Ruhe. Aber Menschen und Tiere sind auch hungrig und warten auf ihr Abendbrot. Die rauchenden Schornsteine und die heimkehrenden Wagen mit Futter zeigen, daß dafür gesorgt wird. Bald werden alle satt sein und sich dem Schlafe überlassen.

Curtman

Karl ist brummig

Karl war verkehrt aus dem Bette gekommen, da sah er gar mürrisch aus; er machte den Mund noch einmal so dick, als er sonst war; er gähnte und rieb sich die Augen, und gewaschen und gekämmt hatte er sich auch noch nicht. Schwester Marie rief ihm entgegen: „Guten Morgen, lieb Karlchen!“ aber Karl antwortete nicht. Marie lief zu ihm hin und reichte ihm die Hand: „Guten Morgen, lieb

Brüderchen!" Aber Karl brummte und gab ihr die Hand nicht. „Bist doch mein Herzenskarlchen," sagte Marie. Aber Karl stieß sie weg und schalt: „Meinst du, du wolltest mich necken; bleib' mir vom Leibe!" Da setzte sich Marie ganz leise in einen Winkel und war traurig. Jetzt kam die Mutter. Karl fragte: „Bekomme ich mein Brot und meine Milch noch nicht bald?" Die Mutter sprach: „Mußt noch ein wenig warten, die Milch hat noch nicht gekocht." Bald nachher brachte die Magd Milch und Brot. Karl brummte: „Nun will ich's nicht mehr!" und er stieß das Brot weg und verschüttete die Milch und polterte zur Tür hinaus. Aber da kam der Vater hinzu, und am andern Morgen ist Karl nicht wieder verkehrt aufgestanden.

Quietmeyer

Der Frosch und der Ochse

Neben einem Sumpfe, in welchem sich mehrere Frösche aufhielten, weidete ein Ochse. Ein Frosch, der ihn sah, sprach zu seinen Kameraden: „So groß wie dieser Ochse kann ich auch werden." Nachdem er sich eine Weile mit aller Kraft aufgeblasen hatte, fragte er seine Kameraden: „Bin ich jetzt so groß?" Als diese ihn auslachten, blies er noch heftiger und fragte abermals: „Bin ich nun so groß?" —„Nein, noch lange nicht," riefen die andern Frösche. „Dann will ich's euch zeigen!" schrie er und blies sich so heftig auf, daß er platzte.

Äsop

Der Löwe und der Hase

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Born at Kamenz in Upper Lusatia, Jan. 22, 1729; died at Brunswick, Feb. 15, 1781. In 1748 he went to the University of Leipzig to study theology. Neither this nor the subsequent study of medi-

cine was able to attract him permanently, however, and he soon drifted into literature. He became identified particularly with the drama and dramatic criticism. Between 1755 and 1779 he produced a number of works that fully established his position as the first German dramatist and critic. His fables, in which he aimed at the greatest possible condensation and precision of statement, were published in 1759.

Ein Löwe würdigte einen drolligen Hasen seiner nähern Bekanntschaft. Aber ist es denn wahr, fragte ihn einst der Hase, daß euch Löwen ein elender krähender Hahn so leicht verjagen kann?

Allerdings ist es wahr, antwortete der Löwe; und es ist eine allgemeine Anmerkung, daß wir große Tiere durchgängig eine gewisse kleine Schwachheit an uns haben. So wirst du, zum Exempel, von dem Elefanten gehört haben, daß ihm das Grunzen eines Schweins Schauder und Entsetzen erweckt. —

Wahrhaftig? unterbrach ihn der Hase. Ja, nun begreif' ich auch, warum wir Hasen uns so entsetzlich vor den Hunden fürchten.

Lessing

Der Fuchs und der Storch

Erzähle mir doch etwas von den fremden Ländern, die du alle gesehen hast, sagte der Fuchs zu dem weitgereisten Storche.

Hierauf fing der Storch an, ihm jede Lache und jede feuchte Wiese zu nennen, wo er die schmackhaftesten Würmer und die fettesten Frösche geschmaust.

Sie sind lange in Paris gewesen, mein Herr. Wo speist man da am besten? Was für Weine haben Sie da am meisten nach Ihrem Geschmacke gefunden?

Lessing

Kyffhäusersage

LUDWIG BECHSTEIN

Born at Weimar, Nov. 24, 1801; died at Meiningen, May 14, 1860. He was a poet, folklorist, and novelist. His favourite themes were the tales and legends of his native land, Thuringia.

Vor siebenhundert Jahren herrschte in Deutschland ein mächtiger Kaiser, Friedrich mit dem Beinamen der Rotbart. Der unternahm einen Kriegszug in das Heilige Land, um es den Arabern zu entreißen. Er kehrte aber nicht wieder heim; denn er ertrank in Asien, als er durch einen reißenden Fluß hindurchreiten wollte. Das Volk in Deutschland aber wollte nicht glauben, daß der Kaiser gestorben sei; vielmehr verbreitete sich die Sage, daß er noch lebe und in den Berg Kyffhäuser in Thüringen verzaubert sei, auf welchem eine kaiserliche Burg lag. „Da sitzt er nun," sagte man, „mit seiner Tochter, seinen gewappneten Rittern und Knappen im Schoße des Berges in einer glänzenden Halle. Auf dem Haupte trägt er die alte goldene Krone. Sein roter Bart ist durch den Tisch gewachsen, auf welchen er den Arm und das darauf ruhende Haupt stützt. Denn er sitzt im Halbschlummer und nickt und zwinkert mit den Augen wie im Traume. Alle hundert Jahre sendet er einen Zwerg hinauf, zu schauen, ob die Raben noch um den Berg und um die Trümmer der alten Burg fliegen. Wenn der Zwerg nun zurückkommt und meldet, daß sie noch fliegen, wird der alte Kaiser trauriger als zuvor und nickt und schlummert wieder fort. Denn noch ist die Zeit nicht gekommen, wo er aus dem Berge in Herrlichkeit wieder hinaufsteigen und das mächtige deutsche Reich von neuem aufrichten soll."

Einmal trieb ein Schäfer seine Herde ziemlich weit hinauf an das alte Kyffhäuser Schloß. Fröhlich blies er

auf seiner Schalmei, daß es weithin schallte. Da stand plötzlich ein ganz kleines Männlein neben ihm, grüßte ihn artig und fragte: „Möchtest du wohl den alten Kaiser Friedrich sehen und ihm auch solch ein fröhliches Stücklein aufspielen?“ — „Warum denn das nicht?“ erwiderte der Schäfer und folgte dem Männlein getrost in den Felsengang, der sich auf einmal vor ihnen auftat. Sie wanderten darin eine Weile fort, bis sie in eine weite Halle kamen. Hier saß der Rotbart mit geneigtem Haupte und geschlossenen Augen, wie wenn er schlummerte. Beherzt ergriff der Schäfer nun seine Schalmei und blies. Da hob der alte Kaiser sein Haupt mit dem roten Bart empor und fragte: „Fliegen die Raben noch um die Burg?“ — „Sie fliegen noch,“ antwortete der Schäfer. Da seufzte der Kaiser tief und schwer und sprach kummervoll: „So muß ich aufs neue hundert Jahre schlafen!“ Da neigte er sein Haupt und schien wieder zu entschlummern. Der Zwerg führte hierauf den Schäfer ans Tageslicht zurück, gab ihm zum Abschied einige schöne Steine, die auf dem Boden lagen, und verschwand. Als der Schäfer das Geschenk betrachtete, war es schimmerndes Gold.

Bechstein

Der Bär

HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Born at Odense, Denmark, April 2, 1805; died at Copenhagen, Aug. 4, 1875. A Danish novelist and poet, best known as a writer of fairy tales.

Es war in einem Provinzialstädtchen, sagte der Mond, freilich war es im vergangenen Jahre, aber das tut nichts zur Sache, ich sah es sehr deutlich; heute abend las ich in den Zeitungen davon, aber da war es lange nicht so deutlich: In der Gaststube saß der Bärenführer und aß sein

Abendbrot; der Bär stand draußen hinter dem Holzstoße angebunden, der arme Petz, der niemand etwas zuleide tat, obwohl er grimmig genug aussah. Oben in der Dachkammer spielten in meinen Strahlen drei kleine Kinder; das älteste mochte sechs Jahre alt sein, das jüngste nicht mehr als zwei. Klatsch, klatsch! kam es die Treppe hinauf; wer konnte das wohl sein? Die Tür sprang auf — es war der Petz, der große zottige Bär! Er hatte Langeweile gehabt unten im Hofe und hatte nun den Weg zur Treppe hinauf gefunden; ich habe alles gesehen, sagte der Mond. Die Kinder erschraken sehr über das große zottige Tier; jedes kroch in seinen Winkel, er entdeckte sie aber alle drei und beschnüffelte sie, tat ihnen aber nichts zuleide. „Das ist gewiß ein großer Hund," dachten sie, und dann streichelten sie ihn; er legte sich auf den Fußboden, der kleinste Junge kletterte auf ihn hinauf und spielte mit seinem goldlockigen Köpfchen Verstecken in dem dichten schwarzen Pelz. Jetzt nahm der älteste Knabe seine Trommel und schlug darauf, daß es dröhnte; der Bär erhob sich auf den Hinterfüßen und fing an zu tanzen; es war allerliebst anzusehen. Jeder Knabe nahm jetzt sein Gewehr, auch der Bär mußte eins haben, und er hielt es recht ordentlich fest; es war ein prächtiger Kamerad, den sie gefunden hatten, und dann marschierten sie: „Eins, zwei, eins, zwei!" —

Da griff jemand an die Tür, sie ging auf, es war die Mutter der Kinder. Du hättest sie sehen sollen, ihren lautlosen Schreck sehen, das kreideweiße Gesicht, den halbgeöffneten Mund, die stieren Augen. Aber der kleinste Junge nickte seelenvergnügt und rief ganz laut in seiner Sprache: „Wir spielen nur Soldaten!" — Und dann kam der Bärenführer!

Andersen

Ruth

In dem Lande Kanaan war einmal eine große Teurung. Das Brot wurde so teuer, daß die armen Leute hungern mußten. Da war ein armer Mann, der hatte eine Frau und zwei erwachsene Söhne. Diese armen Leute mußten auch viel Hunger leiden. Um nun nicht ganz zu verhungern, zogen sie endlich zusammen aus Kanaan fort. Sie zogen in ein anderes Land, wo das Brot billiger war. In dem fremden Lande nahmen sich die beiden Söhne jeder eine Frau. Bald aber starb der Vater, und zehn Jahre darauf starben auch die beiden Söhne. So war nun die arme Mutter mit den beiden Frauen ganz allein. Die eine von diesen Frauen hieß — Arpa, und die andere hieß — Ruth. Die alte Mutter hieß Naemi. — Mutter Naemi aber hatte die beiden Frauen, Ruth und Arpa, so lieb, als wenn es ihre wirklichen Töchter wären.

Da erfuhr die alte Mutter eines Tages, daß in Kanaan das Brot wieder billiger geworden sei. Deshalb beschloß sie, sie wolle wieder nach Kanaan zurückziehen. — Bald darauf machte sich auch Mutter Naemi auf den Weg. Die beiden Töchter ließen sie indes nicht allein ziehen, sondern gingen mit ihr. Als sie aber ein Stück gegangen waren, sagte Mutter Naemi zu den beiden Töchtern: „Kehret ihr nun wieder um und geht wieder in eure Heimat zurück. Der liebe Gott lasse es euch dort recht wohl gehen, dafür, daß ihr gegen meine beiden Söhne immer so gut gewesen seid.“ Darauf gab die alte Mutter Naemi noch jeder Tochter einen Abschiedskuß. Die beiden Töchter aber fingen an zu weinen und sagten: „Wir wollen mit dir in dein Vaterland ziehen!“

„Nein,“ — sagte Mutter Naemi — „das kann ich nicht

zugeben. Ihr werdet in eurem Vaterlande glücklicher sein, als in dem meinigen. Kehrt nur wieder um."

Da kehrte eine von den beiden Töchtern — die Arpa — um. Sie gab der alten Mutter noch einen Abschiedskuß und ging wieder in ihr Vaterland zurück. Die gute Ruth aber kehrte nicht um. Sie ging keinen Schritt von der Naemi weg. Sie wollte die alte Mutter durchaus nicht verlassen. Da sprach Mutter Naemi zu der Ruth: „Meine gute Tochter! Sieh, dort geht deine Schwester, die Arpa, hin. Sie geht in ihre Heimat zurück. Folge du ihr nach. Kehre du auch zu deinem Volke zurück!"

Ruth aber fing an, laut zu weinen, und sagte: "Ach, liebe Mutter, sage nur das nicht wieder, daß ich umkehren soll. Ich kann dich nicht verlassen. Wo du hingehest, da will ich auch hingehen. Wo du bleibest, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wenn du stirbst, da sterbe ich auch. Wo sie dich begraben, da will ich auch begraben werden. Nur der Tod soll mich von dir scheiden!"

Als die alte Mutter sah, daß die Ruth durchaus nicht umkehren wollte, nahm sie endlich die gute Tochter mit in ihr Vaterland, nach Kanaan.

Naemi und Ruth waren sehr arm. Ruth aber hatte die alte Mutter von ganzem Herzen lieb und sorgte für sie aufs beste. Damit sie zusammen Brot hätten, ging Ruth zur Zeit der Ernte auf das Feld und las die Ähren zusammen, die liegen blieben.

Eines Tages ging sie auch Ähren lesen. Das Feld, worauf sie Ähren las, gehörte einem sehr reichen Manne. Der Mann hieß — Boas. Indem die Ruth so eifrig Ähren auflas, kam Boas auf das Feld. Als dieser die Ruth sah, ging er hin zu seinen Schnittern (das sind die Leute, die das Getreide abhauen) und fragte: „Wer ist

denn das arme Mädchen, dort?" — Darauf antwortete ein Schnitter: „Es ist das Mädchen das mit der alten Mutter Naemi aus dem fremden Lande gekommen ist. Das Mädchen hat schon den ganzen Tag Ähren gelesen. Es ist sehr fleißig." — „Ach so," — sagte Boas — „von diesem Mädchen habe ich schon viel Gutes erzählen hören."

Hierauf ging Boas hin zu der Ruth und sagte ganz freundlich zu ihr: „Meine Tochter, wenn du wieder Ähren lesen gehst, so gehe auf keinen anderen Acker, sondern komme allemal auf den meinigen. Ich habe es meinen Schnittern gesagt, daß sie dir recht viel Ähren liegen lassen sollen. Niemand darf dir etwas tun. — Und wenn dich durstet, so gehe nur hin zu den Schnittern, sie werden dir auch zu trinken geben."

Ruth konnte gar nicht begreifen, wie es kam, daß der Herr so freundlich gegen sie war. Deshalb sprach sie zu Boas: „Wie kommt es denn, daß du so gütig gegen mich bist? Kennst du mich denn? Ich bin ja fremd hier."

„O," — sagte Boas — „ich habe es schon gehört, was du an der alten Mutter Naemi getan hast; daß du deinen eignen Vater und deine eigne Mutter und dein Vaterland und dein Volk verlassen hast und bist mit ihr gezogen. Der liebe Gott möge dich dafür reichlich belohnen!"

Ruth war den ganzen Tag noch sehr fleißig. Zum Abend klopfte sie die Ährenbüschel aus und brachte sehr viele Körner mit nach Hause. Als Mutter Naemi den Haufen Körner sah, sprach sie: „Du bringst ja heute recht viel Getreide mit nach Hause? Auf was für einem Felde hast du denn heute Ähren gelesen?"

Ruth erzählte nun der alten Mutter alles, was sich heute zugetragen hatte und daß der reiche Herr, der Boas, so freundlich gegen sie gewesen sei.

Ruth ging von nun an alle Tage auf das Feld des Boas

und las Ähren, bis die Ernte vorüber war. Boas sah die Ruth noch oft — und je öfter er sie sah, desto lieber gewann er sie. Und endlich — endlich nahm der reiche Boas die arme Ruth sogar zu sich und — machte sie zu seiner Frau. Jetzt bekam es nun die fromme Ruth sehr, sehr gut! Nun brauchte sie nicht mehr Ähren lesen zu gehen. Aber auch jetzt verließ sie die arme Mutter Naemi nicht. Sie nahm die alte Mutter zu sich und pflegte sie, bis an ihr Ende.

So läßt es der liebe Gott den guten Kindern wohl gehen.

Wiedemann

From *Biblische Geschichten*, by permission of C. C. Meinhold & Söhne.

Kriemhildens Traum

Es war an einem schönen Frühlingsmorgen, als die Sonne ihre goldnen Strahlen über den Rhein und seine Ufer sandte und überall fröhliches Leben erweckte. Ein Sonnenstrahl drang auch in das Gemach, in dem das rosige Königstöchterlein Kriemhilde schlief, und als er ihr Auge traf, schlug sie es auf und blickte verträumt um sich. Sie mußte sich erst besinnen, wo sie eigentlich war, und dann wurde ihr klar, daß alles, was sie soeben zu sehen gemeint hatte, doch nur ein Traum gewesen war. Aber welch ein seltsamer Traum!

Ganz deutlich hatte sie sich selbst gesehen, wie sie in der offnen Halle der alten Königsburg stand, ihren Lieblingsfalken auf der Hand tragend. Noch hatte sie zärtlich mit ihm gekost, da breitete der Schnelle seine Flügel aus und flog hoch, hoch empor in die blaue Luft. Eine seltsame Angst hatte sie überfallen, als sie ihn so fern sah, und sie hatte versucht, ihn zurück zu locken, aber er schien die Stimme der Herrin nicht zu hören. Plötzlich tauchten ganz

in ihrer Nähe dunkle Schatten auf; zwei große Adler rauschten flügelschlagend an ihr vorüber und stiegen pfeilschnell in die Höhe. Blitzschnell stürzten sie sich auf den Falken, ihn mit ihren Krallen zerfleischend, und tot sank der Segler der Lüfte zu ihren Füßen nieder; vor Entsetzen hatte sie laut aufgeschrien, so daß sie darüber erwachte.

Noch ganz im Banne dieses seltsamen Traumes ging Kriemhilde zu ihrer Mutter, Frau Ute, und erzählte ihr, was sie geträumt. Die hörte ihr ernsthaft zu und sah eine Weile schweigend und sinnend vor sich hin; dann sprach sie zu ihrer jungen Tochter: „Der Falke ist dein künftiger Gemahl, und möge ihn der Himmel schützen, daß er nicht in die Hände seiner Feinde falle, wie dein Falke in die Krallen der Adler." Kriemhild hatte sich auf einen niedrigen Schemel zu den Füßen der Mutter gesetzt und blickte gespannt zu ihr auf; als sie nun diese Deutung vernahm, stand sie lächelnd auf und sagte: „Ach liebe Mutter, was sprichst du mir von einem Gemahl! Unvermählt will ich bleiben, denn Liebe lohnt mit Leid." Da sagte die Mutter: „Versprich das nicht zu fest, denn es möchte doch dereinst ein Held kommen, dem du gern als Gemahlin folgen würdest." Und Frau Ute sollte recht behalten. Es währte nicht lange, da kam Siegfried, der Königssohn aus den Niederlanden, der herrliche Held mit den leuchtenden Augen und goldenen Locken, als Gast nach Worms. Er warb um Kriemhilde und nach einiger Zeit bekam er sie zur Gemahlin. Glückselig zog sie mit Siegfried in sein Reich. Auch der andere Teil des Traumes ging später in Erfüllung. — In ganz, ganz alter Zeit war Siegfried der Sonnengott selbst, der den Drachen — das Dunkel der Nacht und des Winters — tötete, und die Walküre Brunhild — das war die im Winter erstarrte Erde — aus ihrem Zauberschlaf erweckte.

M. Meißner

Nicotiana

RUDOLF BAUMBACH

Born at Kranichfeld in Thuringia, Sept. 28, 1840; died at Meiningen, Sept. 21, 1905. He studied natural science at Leipzig, Würzburg, and Heidelberg, and for a number of years taught in various Austrian schools. He first became widely known through his student songs, many of which have been set to music by famous composers. His humour, freshness, and the genuine love of nature shown in almost all his works, have made him very popular. Between 1876 and 1897 he published nearly thirty volumes of prose and verse. The *Lieder eines fahrenden Gesellen* which contains *Märzenwind* (see p. 53) was published in 1883.

Die dicke Wirtin stand, mit einer schneeweißen Schürze angetan, vor der Tür der Waldschenke. Die Linke hatte sie in die Seite gestemmt, aus der Rechten aber machte sie ein Dächlein für die Augen, aus denen sie scharf auslugte, ob nicht Gäste aus der Stadt im Anzuge seien. Aber auf dem Weg, der sich durch Wogen reifender Ähren den Hügel heraufzog, war keine Menschenseele zu entdecken. Es war ein schwüler Sommernachmittag, und die Stadtleute fürchteten wohl die schwarzblauen Wolken, die sich über den bewaldeten Hügeln wie ein mächtiges Gebirge aufgetürmt hatten.

Eben wollte die mißmutige Wirtin in das Innere des Hauses zurückkehren, als zwischen den Kornfeldern eine kleine Gestalt sichtbar wurde, welche auf die Schenke zuschritt. Der Ankömmling war ein junges Bürschchen von höchstens vierzehn Jahren. Er trug eine bunte Mütze auf dem braunen Krauskopf und schwang einen knotigen Stock in der Rechten. Würdevoll grüßend hielt er seinen Einzug, suchte sich im Garten hinter dem Haus einen schattigen Platz und bestellte Bier.

Die Wirtin brachte das Verlangte und sah lächelnd zu, wie der Gast mit großer Umständlichkeit eine lange Tabakspfeife zusammenschraubte und sie stopfte. Die Pfeife war

mit bunten Quasten geziert und auf dem Porzellankopf war der König Gambrinus abgemalt. Die Wirtin setzte den schäumenden Bierkrug auf den Tisch, sagte: „Wohl bekomm's," und ließ dann den Burschen bei Pfeife und Maßkrug allein; das war ihm eben recht. Er tat einen tüchtigen Schluck, dann stemmte er den Ellbogen auf den Tisch und qualmte wie ein Schlot. Und wie er so dasaß und sich über die Rauchwolken freute, die emporwirbelten und in bläulichen Streifen sich verzogen, kam sich der Knirps so erhaben vor, wie Zeus auf seinem Wolkenthron.

Jetzt entstieg dem Pfeifenkopf ein wunderschöner blauer Ringel. Aber er zerfloß nicht, wie das sonst zu geschehen pflegt, sondern er verdichtete sich zu einem Nebelknäuel und wurde größer und immer größer; dann teilte sich die Wolke wie ein Fenstervorhang, und vor dem erstaunten Knaben stand eine zierliche Mädchengestalt, etwa eine Elle hoch.

Die Kleine trug ein havanafarbenes Röckchen und in den braunen Locken ein Diadem von Bernstein, an den Schultern hatte sie ein Paar Flügel aus Zigarettenpapier und in der Hand hielt sie eine blühende Tabakspflanze.

Das niedliche Mädchen knickste, und der Bursche zog höflich seine Mütze. Dann tat die Kleine ihren Mund auf und sprach:

„Ich bin die Tabakelfe Nicotiana. Mein Herr und Gebieter, König Knaster der Gelbe, sendet mich zu Euch. Ihr habt ihm heute zum ersten Mal ein Brandopfer gebracht, und der Rauch Eures Mundes ist bis zu ihm gedrungen. Er entbietet Euch seinen Gruß und lädt Euch ein, vor seinem Thron zu erscheinen. Seid Ihr gewillt, mir zu folgen, so will ich Euch zu Hofe geleiten."

Der Knabe war ein beherzter Bursche, und das Abenteuer war ganz nach seinem Sinn, darum sprach er ohne Zögern „Ja," trank sein Bier aus und erklärte sich für reisefertig.

„Habt Ihr vielleicht einen Drachenwagen zur Hand, Fräulein Nicotiana?" fragte er.

„Nein, den braucht's nicht," erwiderte die Elfe. „Ich habe, wie Ihr seht, Flügel, und was Euch anbetrifft, so ist auch leicht geholfen. Setzt Euch nur rittlings auf Euer Pfeifenrohr und faßt die Quasten wie die Zügel eines Pferdes. So ist's recht. Nun gebt acht und verliert nicht das Gleichgewicht. Sitzt Ihr fest?"

„Ja, Fräulein Nicotiana."

Die Elfe schwang ihren Blütenstengel und sang:

„Der Schulbub', zum Rauchen noch nicht reif,
Stiehlt seinem Vater die Tabakspfeif'
Und ergötzt sich sehr
Hinter der Stadtmauer
Bei einer Pfeif' Tabak."

Der Spott verdroß den jungen Burschen, und er hätte am liebsten auf das Abenteuer ganz Verzicht geleistet, aber der Entschluß kam zu spät. Wie eine auffliegende Krähe erhob sich die Tabakspfeife, auf welcher er rittlings saß, und fort ging's durch die Luft wie Windessausen. Die Elfe flog wegweisend voran.

Anfangs hielt sich der Reiter tapfer, als er aber von ungefähr auf die Erde hinabschaute und sah, wie Wälder und Wiesen, Städte und Dörfer unter ihm hinglitten, da begann es ihm schwindelig zu werden, und krampfhaft umklammerte er die Spitze seiner Pfeife. — O du verwünschtes Abenteuer!

Weiter ging die tolle Luftfahrt, immer weiter und immer höher. Jetzt kamen sie an eine Wolkenschicht, und zwar waren es Tabakswolken, das spürte man am Geruch.

„Bald sind wir zur Stelle," sprach die Elfe, „nur Mut!" Und damit ging's in den Qualm hinein, daß unser Aben-

teurer zu ersticken vermeinte. Zitternd und bebend schloß er die Augen.

Da rief die Führerin: „Halt!“ und wie ein geschultes Roß blieb die Tabakspfeife mit ihrem Reiter stehen.

Der Arme öffnete die Augen. Vor ihm saß auf einer riesigen Tabaksrolle König Knaster. Sein Antlitz war gebräunt wie angerauchter Meerschaum, gelb war sein Mantel, auf dem Haupte trug er eine Krone aus Karfunkelsteinen, wie lebendige Kohlen anzuschauen, und zwischen den Zähnen hielt er eine mächtige Tabakspfeife, deren Kopf wie ein Hochofen glühte.

„Sei gegrüßt!“ sprach der König zu dem Ankömmling, der sich vor Schwindel und Angst kaum noch auf den Beinen halten konnte. „Dein wartet hohe Ehre. Ich habe dich zu meinem Pfeifenstopfer erkoren.“

Mit diesen Worten ergriff Knaster der Gelbe den zitternden Jungen beim Schopf und hielt ihn schwebend über seinen qualmenden Pfeifenkopf. Der Gepeinigte wollte schreien, aber Rauch und Hitze schlossen ihm den Mund; er meinte, sein letztes Stündlein sei gekommen.

Da auf einmal drang zu seiner Nase ein lieblicher Duft wie von frisch gebranntem Kaffee. Auch König Knaster schien den Geruch wahrzunehmen, denn er ließ die Hand, welche den Pfeifenstopfer hielt, sinken und wandte sein Gesicht nach der Richtung, von welcher der Duft strömte.

„Meine Feindin, die Fee Mokka!“ murmelte er ingrimmig.

Eine bläuliche Wolke, die stärkenden Wohlgeruch verbreitete, wallte heran, und auf der Wolke saß eine schöne, schwarzgekleidete Frau mit sanft blickenden Augen. In der Hand trug sie einen großen, silbernen Kaffeelöffel.

„Halt ein!“ rief die gute Fee. „Halt ein, grausamer König Knaster! Dein Opfer steht unter meinem Schutz.“

Sie berührte den Arm des Königs mit dem Silberlöffel; die Faust, die den Schopf des Burschen gehalten hatte, öffnete sich, und kopfüber, kopfunter stürzte dieser in die schwindelnde Tiefe, daß ihm Hören und Sehen verging. Er schlug hart auf, als er unten ankam, und das brachte ihn wieder zu Besinnung. Dank einem glücklichen Zufall war er an derselben Stelle niedergestürzt, von welcher er mit der Elfe Nicotiana aufgeflogen war. Als er um sich blickte, fand er sich unter dem Tisch, an dem er eine Viertelstunde zuvor trinkend und rauchend gesessen hatte, neben ihm auf dem Boden lag die zerbrochene Pfeife. Er kroch unter dem Tisch hervor und richtete sich auf. Arme und Beine waren heil, aber unsäglich weh war es dem armen Jungen zu Mut. Mühselig schleppte er sich bis zu dem nächsten Baum, an dessen Stamm er seine mit Angstschweiß übergossene Stirn lehnte. — — — —

In der Tür der Waldschenke aber erschien die dicke Wirtin, eine rauchende Schale in der Hand haltend. „Hier, junger Herr," sprach sie mitleidig, „habe ich Ihnen eine Tasse schwarzen Kaffee gekocht. Ich habe mir's gleich gedacht, daß die Geschichte ein solches Ende nehmen würde." Und mild lächelnd flößte sie dem Zerknirschten den schwarzen Trank der Beruhigung über die bleichen Lippen.

Baumbach

Der Goldbaum

Das Gemach, in welchem unsre Geschichte beginnt, sah sehr einfach und nüchtern aus. An den geweißten Wänden, deren einzigen Schmuck ein paar vergilbte Landkarten bildeten, standen zwei schmale Betten, ein Bücherbrett und ein Kleiderschrank, auf welchem eine Erdkugel Platz gefunden

hatte. Die Mitte des Zimmers nahm ein langer, mit vielen Tintenflecksen gezierter Tisch ein, und an dem Tisch saßen auf harten Holzstühlen zwei Knaben von etwa zwölf Jahren.

Der Blonde brütete über einer schwierigen Stelle des Kornelius Nepos und wälzte seufzend das schwere Lexikon; der Braune aber mühte sich, aus einer neunstelligen Zahl die Kubikwurzel zu ziehen. Der Philologe hieß Hans, der Mathematiker Heinz.

Zuweilen hoben die Knaben ihre Köpfe in die Höhe und blickten sehnsüchtig nach dem geöffneten Fenster, durch welches die Fliegen summend ein- und ausflogen. Im Garten lag goldener Sonnenschein auf Bäumen und Hecken, und wie zum Hohn blickte ein blühender Hollerzweig in das Studierzimmer der beiden Hoffnungsvollen. Noch eine Stunde mußten die Armen sitzen und schwitzen, bevor sie in's Freie durften, und die Minuten schlichen dahin wie die Schnecken an den Stachelbeerbüschen draußen im Garten. An eine eigenmächtige Abkürzung der Arbeitszeit war auch nicht zu denken, denn im Nebenzimmer saß am Schreibtisch der Doktor Schlagentzwei, dem die Knaben zur Zucht und Lehre überantwortet waren, und die Verbindungstür stand offen, so daß der Doktor sich zu jeder Zeit von der Anwesenheit seiner Schutzbefohlenen überzeugen und ihr Treiben überwachen konnte.

„Hannibal hätte auch was gescheiteres tun können als über die Alpen zu ziehen," knirschte Hans, und „neunmal einundachtzig ist siebenhundertneunundzwanzig," murmelte Heinz mit dumpfer Stimme. Dann blickten sie beide von ihrer Arbeit empor, schauten sich an und gähnten.

Plötzlich vernahmen sie ein lautes Summen. Ein Goldkäfer, der draußen auf dem Hollerbaum gesessen haben mochte, hatte sich in's Zimmer verirrt. Dreimal schwenkte

er sich im Kreis um die Köpfe der Knaben, und dann — plums — lag er im Tintenfaß.

„Eigentlich geschieht es ihm ganz recht," sagte Heinz, „warum bleibt er nicht, wo es ihm gut geht. Aber in Tinte ersaufen, das ist doch ein zu elender Tod. Wart', Kamerad, ich werde dich retten."

Er wollte dem zappelnden Käfer mit dem Stahlfederhalter aus der Tinte helfen, aber schneller vollbrachte Hans das Rettungswerk mit dem Finger. Und dann trockneten die Knaben den armen Schelm säuberlich mit dem Löschblatt ab und sahen zu, wie er sich mit den Vorderfüßen putzte.

„Er hat einen roten Spiegel auf dem Brustschild und schwarze Hörner," sagte Hans, indem er seinen tintengeschwärzten Finger am Haupthaar abwischte, „es ist der Goldkäferkönig. Er wohnt in einem Schloß, das ist aus Jasminblüthen gebaut und mit Rosenblättern gedeckt. Grillen und Heimchen sind seine Musikanten und Johanniswürmchen seine Fackelträger."

„Du bist ein Faselhans," sprach Heinz.

„Und wer dem Goldkäferkönig begegnet," fuhr Hans fort, „der ist ein Glückskind. Gib acht, Heinz, uns steht etwas bevor, ein Abenteuer oder sonst etwas Absonderliches, und heute ist noch dazu der erste Mai, da geschieht mehr als ein Wunder. Sieh, wie er uns mit den Fühlhörnern winkt und die Flügeldecken hebt. Jetzt wird er sich gleich verwandeln und vor uns stehen als Elfe mit einem Königsmantel angetan und einem Goldhelm auf dem Kopf."

„Fortfliegen wird er," sprach Heinz und lachte. „Schnurr — da hast du's."

Die Knaben traten ans Fenster und sahen dem Käfer nach. In weitem Bogen durchschnitt das blitzende Kleinod die Luft und verschwand jenseits der Gartenmauer. Jetzt

wurde im Nebenzimmer ein Räuspern vernehmbar, und die beiden Schüler kehrten eilig zu ihren Büchern zurück.

„Da haben wir das Wunder," flüsterte Hans seinem Kameraden zu und zeigte auf das Tintenfaß.

Aus dem Tintenfaß heraus ragte ein grünes Reis, das wuchs zusehends und stieg zur Decke hinan.

„Wir träumen," sagte Heinz und rieb sich die Augen.

„Nein, das ist ein Märchen," jubelte Hans, „ein lebendiges Märchen, und wir spielen mit."

Uud das Reis wurde stärker und trieb Äste und Zweige mit Blättern und Blüten. Die Decke des Zimmers verschwand, die Wände wichen, und eine dämmernde Waldhalle umfing die staunenden Knaben.

„Vorwärts!" rief Hans und zog den widerstrebenden Heinz mit sich fort. „Jetzt kommt das Abenteuer."

Die blühenden Gesträuche taten sich von selbst auseinander und öffneten den Knaben einen Pfad. Gebrochen blinkte das Sonnenlicht durch das Gitterdach der Waldbäume und malte tausend goldene Augen auf das Moos, und aus dem Moos stiegen Sternblumen von brennenden Farben, und grünes, krauses Geranke schlang sich um die bemoosten Stämme. Droben aber in den Zweigen flatterten singende Vögel in schimmernden Federkleidern, und Hirsche, Rehe und andere Waldtiere sprangen lustig durch die Büsche.

Jetzt lichtete sich der Wald, zwischen den Stämmen blinkte es wie Feuerschein, und Hans raunte seinem Gefährten zu: „Jetzt kommt's."

Sie betraten eine Waldwiese, in deren Mitte ein einzelner Baum stand. Aber das war kein gewöhnlicher Baum; das war der Wunderbaum, von dem Hans so oft gehört hatte, der Baum mit den goldenen Blättern. Die Knaben standen starr vor Staunen.

Da trat hinter dem Stamm ein Zwerg hervor, nicht größer als ein dreijähriges Kind, aber nicht dickköpfig und plattfüßig, wie gemeiniglich die Zwerge sind, sondern schlank und zierlich gewachsen. Er trug einen grünen Mantel und einen Goldhelm, und die beiden Knaben wußten, wen sie vor sich hatten.

Der Zwerg trat ein paar Schritte vor und verneigte sich. „Die verzauberte Prinzessin harrt auf ihren Erlöser," sprach er, „wer von euch beiden will das Wagestück unternehmen?"

„Ich," sprach Hans mit freudiger Stimme. Und alsbald führte der Zwerg ein Rößlein heran, das war milchweiß und biß in einen goldenen Zügel.

„Tu's nicht, Hans!" mahnte Heinz ängstlich, aber Hans saß bereits im Sattel. Wiehernd stieg das Zauberpferd in die Höhe, dann warf es den Kopf zurück und rannte mit fliegender Mähne in den Wald hinein. Ein leuchtender Goldkäfer aber flog als Wegweiser voraus. Noch einmal wandte Hans den Kopf zurück und sah seinen Kameraden unter dem Goldbaum stehen, dann verlor er Baum und Freund aus dem Gesicht.

Das war ein lustiger Ritt. Hans saß so sicher und fest im Sattel, als ob er statt eines Rosses die gewohnte Schulbank unter sich gehabt hätte. Wenn er daran dachte, daß er noch vor einer Stunde beim Kornelius Nepos geseufzt und vor dem Doktor Schlagentzwei gezittert habe, mußte er lachen. Der kleine Schulknabe in dem kurzen Jäckchen war zum stattlichen Reitersmann geworden mit Koller und Mantel, Schwert und Goldsporen. So flog er hin durch den Zauberwald.

Jetzt erhob sein Rößlein ein fröhliches Gewieher. Der Wald wurde licht. Noch ein paar Sprünge, und Roß und Reiter hielten vor einem schimmernden Schloß. Bunte

Fahnen wehten von den Türmen, Hörner und Trompeten schallten, und auf dem Söller stand die Prinzessin und ließ ein weißes Tuch wehen. Sie sah fast aus wie Nachbars Lenchen, mit der Ritter Hans gespielt hatte, als er noch ein Knabe war und in die Schule ging, nur war sie größer und tausendmal schöner.

Hans sprang aus dem Sattel und eilte mit klirrenden Sporen die Marmortreppe hinan. In dem geöffneten Schloßtor stand ein Mann, vermutlich der Hofmarschall der Prinzessin, der kam unserm Hans sehr bekannt vor.

Und der Hofmarschall streckte seine Hand aus, faßte Ritter Hansen am Ohr und rief:

„Eingeschlafen ist der Schlingel. Wart' ich will dich!"

Da war der Zauber zu Ende. Hans saß wieder an dem tintenbeklecksten Tisch, vor ihm lag der Kornelius Nepos und das lateinische Lexikon, ihm gegenüber saß Heinz und schrieb, daß die Feder knirschte, und neben ihm stand der Doktor Schlagentzwei und blickte durch seine Brillengläser den Träumer unheimlich an.

Als endlich die Stunde der Freiheit geschlagen hatte und die beiden Knaben draußen im Garten unter dem Hollerbaum ihr Vesperbrot verzehrten, teilte Hans seinem Freund mit, was er geträumt hatte.

„Das ist wunderbar," sagte Heinz, als Hans geendigt hatte, „höchst wunderbar. Den gleichen Traum habe auch ich gehabt. Nur der Schluß ist anders; ein Zauberschloß kommt in meinem Traum nicht vor."

„Erzähle!" drängte Hans.

„Bis zum Goldbaum stimmt mein Traum genau mit dem deinigen überein. Du stiegst auf das weiße Pferd und rittest fort um die Prinzessin zu erlösen. Ich aber —"

„Nun?" fragte Hans gespannt.

„Ich blieb zurück, schüttelte den Baum und steckte mir alle Taschen voll goldene Blätter. Dann weckte mich der dumme Doktor, und da war es mit der Herrlichkeit vorbei."

„Heinz," sprach Hans feierlich, und faßte den Freund bei der Hand. „Wenn zwei einen und denselben Traum haben, so geht er bestimmt in Erfüllung. Der Traum war ein prophetischer. Denk' du an mich."

Dann aßen die Knaben die Reste ihres Vesperbrotes auf und wandten sich dem Ballspiel zu.

Gingen die Träume der Knaben in Erfüllung? Ja. Hans wurde ein Dichter und ließ sein Rößlein durch den grünen Märchenwald traben. Heinz aber, der im Traum den Goldbaum geschüttelt hatte, wurde sein Verleger.

Baumbach

Der gute alte Onkel

HEINRICH SEIDEL

Born at Berlin, June 25, 1842; died at Lichterfelde, Nov. 7, 1906. Seidel is the author of a large number of very popular stories. His favourite theme is the life in and about Berlin. There is a rich vein of humour in almost all of his work.

Der gute alte Onkel bin ich. Wenn man mich fragen wollte, wie es gekommen ist, so kann ich nur sagen, daß die gütige Vorsehung mich wohl dazu bestimmt hat, denn es ist ein Beruf, der mir ausnehmend gefällt. Wer es nicht erlebt hat, der glaubt es gar nicht, wie schön es ist, ein alter Onkel zu sein. Aber das muß man sagen, es gehören auch solche Brüder und Schwestern dazu, wie ich besitze, vier Brüder, die alle verheiratet sind, und drei Schwestern, die auch alle verheiratet sind. Alle haben sie Kinder und von den Kindern haben manche schon wieder Kinder; da lohnt es sich denn doch, Onkel zu sein.

Ich habe mich nun eben nicht verheiratet, denn es ist mir nicht gelungen. Es war eine Zeit, da dachte ich oft daran und ich malte mir so schön aus, wie es sein würde. Da war in meiner Phantasie ein kleines Haus in der Vorstadt, das lag in einem Garten ganz heimlich und schön, wie ein Nest im Grünen. Und in dem Hause war alles so vorzüglich und anmutig eingerichtet, wie es eigentlich wohl nur in idealen Häusern vorkommt, die es gar nicht gibt. Ich hatte dort in meiner Phantasie ein wunderbares Studierzimmer mit einem Erkervorbau, in welchem Blumen waren, und mit einem geräumigen, dunkelbraunen Schreibtisch, der mit allem bedeckt war, was man nur irgend zum Schreiben nötig hat. Mächtige, schön verzierte Bücherschränke standen an den Wänden, und sie waren alle gefüllt mit sauber gebundenen Büchern, deren Inhalt das Beste war, was die Menschheit gedichtet und erdacht hatte. Mit dem Studierzimmer stand ein zweites, kleineres in Verbindung, in welchem meine Sammlungen und Instrumente befindlich. Dort waren schimmernde Kristallbildungen und glänzende Erzstufen, Versteinerungen aller Arten, die Überbleibsel urweltlicher, untergegangener Bildungen, und Schmetterlinge und Käfer, die Zeugen des neuesten und jüngsten Lebens, alles in sauberen Kasten sorgfältig geordnet.

Neben dem Studierzimmer sollte dann ein Anbau sein, in dem ein Vogelhaus befindlich. Die Tür konnte geöffnet werden, und durch das leichte Drahtgitter sah ich dann von meinem Schreibtisch aus in den grünen sonnigen Raum, in dem ein Springbrunnen plätscherte und die kleinen Vögel flatterten und sangen. Wenn ich nun genug gearbeitet hätte und über den Flur ginge und die Tür öffnete, da würde ich wieder in andere Zimmer kommen, in denen man gleich das Walten einer Frauenhand bemerkt, denn alles ist zierlicher und schöner eingerichtet, und ein Hauch des

Friedens und der Anmut schwebt über den Dingen. Und da würde meine Frau mir entgegenkommen, sehr schön, aber sehr einfach gekleidet, mit etwas zierlichem Weißen um den Hals, und sie würde ihren gelben Gartenstrohhut mit dem blauen Bande auf das helle Haar setzen und an meinem Arme in den Garten gehen. Dort würden wir die herrlichen und seltenen Blumen betrachten, welche wir beide pflegen, und allerlei schöne Pläne für die Zukunft spinnen und würden sehr glücklich sein.

Ja, so war es alles in meiner Phantasie. Wie meine zukünftige Frau nun beschaffen sein sollte, das war ganz genau bestimmt. Sehr schön sollte sie sein, aber nicht eine sonnenhafte Schönheit, der sich alles beugt, sondern eine sanfte, milde, deren Antlitz der Spiegel von Güte des Herzens und Innigkeit des Gemütes ist. Sie sollte mittelgroß und von einer sanften Rundung aller Formen sein, ihre Stimme wohllautend und ihr Sinn gemäßigt heiter. Sie sollte sein wie die Sonne, wenn ich komme, und wie der Mond, wenn ich gehe.

Aber es ist ein eigenes Ding um die Phantasiegestalten. Da war nun in Wirklichkeit ein kleines Mädchen, die hatte von alledem sehr wenig, aber sie war ein fröhlicher Schmetterling und sang und trällerte den ganzen Tag. Sie hatte zwei lachende, braune Augen und dunkles, lockiges Haar, das sie gern um das Köpfchen schüttelte, und wenn sie ins Zimmer trat, so war mir gerade, als wenn die Sonne plötzlich hinter den Wolken hervorglänzt. Ihretwegen hatte ich bald die ganze Phantasiegestalt vergessen, aber als ich dachte, der schöne Schmetterling sei mein, da flatterte er fröhlich zu einem anderen. Das war eine recht betrübte Geschichte, und mir wird noch jetzt oft ganz wehmütig, wenn ich daran denke. Doch das sind Träume und Dinge, die vergangen sind; genug, es ist mir nicht gelungen, mich zu

verheiraten; und mich dünkt, in dieser schwierigen Welt da ist es so leicht auch nicht, wie es wohl manchmal den Anschein hat.

Ich habe nun tapfer mein liebebedürftiges Herz an fremdes Glück anranken lassen. Und Gott sei Dank, dazu ist mir die ausbündigste Gelegenheit gegeben. Ich habe sieben Erstgeborene erlebt, welche alle ausnehmende, unbegreifliche Wunderkinder vor Gott und den Menschen waren. Und dann noch viele, viele Nachgeborene von nicht ganz so wunderbarer Natur, indem die Vorgänger schon viel davon vorweggenommen hatten; allein sie waren doch auch höchst merkwürdige Kinder, welche durch ihre ungewöhnliche Vollendung in den Augen ihrer Mütter als seltene Ereignisse dastanden. Allen diesen Kindern war ich der gute Onkel, und da nun die älteren schon erwachsen sind und einige schon selber Kinder haben, so bin ich nun allmählich der gute „alte“ Onkel geworden.

Da sind nun die Mädchen, braune und blonde, kleine, die sich schmeichelnd an mein Knie drücken, größere, die mir lustig entgegenspringen, und erwachsene, die mich sittig begrüßen; da sind die Jungen, vom krabbelnden Knirps bis zum ernsten Mann, alle mit dem Familienzug und doch alle verschieden, wie man es nur denken kann. Und das alles wächst vor mir auf, mich kennend und liebend, mir angehörig, meine Freude, meine Sorge und mein Stolz, — und da soll man nicht glücklich sein?

Ei, und da hatte ich auch genug zu tun. Wie viele Beratungen habe ich nicht mitgemacht über die ersten kurzen Kleider und über die ersten Höschen und über die ersten Bilderbücher. Dann, wenn sie größer wurden, über die Schule und dergleichen. Ja, ich bin mit der Zeit eine Autorität in solchen Dingen geworden, und mein Wort ist allen Müttern gewichtig. „Onkel Ludwig hat's gesagt,“ ist

ein nicht gering anzuschlagendes Argument und gibt oft den Ausschlag, wenn Papa nicht einwilligen will.

Ich danke ferner dem Schöpfer, der mir ein gutes Gedächtnis für die Spiele meiner Kindheit gegeben hat. Kann wohl irgend jemand so exemplarische Drachen, Wind-, Wasser- und Sandmühlen bauen, als ich; weiß wohl jemand so viele lustige Spiele anzugeben, so viele Kinderspäße und Scherze, so viele Märchen und Geschichten zu erzählen? „Onkel," sagte neulich mein Großneffe Friedrich, genannt Fidde, zum Unterschiede von Friede und Fritz, welche seine Vettern sind und eigentlich auch Friedrich heißen, „Onkel," sagte er mit ernster Miene, „ich glaube, es gibt gar nichts, was du nicht kannst!" Ja, so berühmt bin ich!—

Da ich gerade sieben verheiratete Geschwister habe, so brauchte ich nie in Verlegenheit zu sein, meine Abende zuzubringen, denn ich dürfte nur alle Abende zu einem andern gehen und Sonntags zum ältesten, der das Haupt der Familie ist. Allein das tue ich nun doch nicht, denn das würde Tante Veronika übel nehmen, wenn ich so wenig häuslich wäre. Man darf aber nicht schließen, daß Tante Veronika wirklich meine Tante ist; sie ist sogar nicht einmal mit mir verwandt, sondern nur eine alte prächtige Dame, welche mir die Wirtschaft führt. Darin zeigte sich eigentlich mein Glück, daß ich Tante Veronika zu meiner Haushälterin erworben habe. Sie ist eine saubere, etwas rundliche Dame und hat ein rosiges Gesicht mit vielen freundlichen Fältchen und zwei weißen Löckchen, die unter einer schneeweißen Haube hervorschauen. Sie trägt stets eine mattgraue Kleidung und hat immer ein sonntägliches Wesen, wenn sie auch alle Hände voll zu tun hat. In ihrem Zimmer sind Blumen, ein Kanarienvogel, urgroßväterliche Möbel, schimmernde Sauberkeit und ein schneeweißes Bett mit weißen Vorhängen. Wenn die Sonne hineinscheint, ist es eine Sehenswürdigkeit.

Tante Veronika weiß eben so gut in meiner Familie Bescheid als ich. Alle die Neffen und Nichten jederlei Größe, welche zu mir die Treppe heraufgestiegen kommen mit einem Anliegen, einer Bitte, oder auch mit einem: „Ich will dich nur besuchen, lieber Onkel," vermag sie zu klassifizieren; nur mit den vielen Vornamen liegt sie im Zwiespalt und tappt gern in dem Urwald der verschiedenen Namen umher, ehe sie den richtigen trifft. Da kommt ein leichter, zwölfjähriger Schritt die Treppe hinauf, es klingelt, und Tante Veronika geht, um zu öffnen. „Na, Luise . . . Minchen . . . Frieda . . . Klara . . . na! Hedwig, was willst du denn?" hörte ich sie auf dem Vorplatz fragen. „Tante," antwortet eine lustige Kinderstimme, „weißt du denn nicht, in der vorigen Woche bin ich ja zwölf Jahre alt geworden, und heute wird die „Zauberflöte" gegeben!" Und herein kommt Nichte Hedwig gehüpft, ganz Erwartung und freudige Aufregung, denn sie wird heute zum ersten Male mit mir ins Theater gehen.

Es besteht nämlich ein geheiligtes Herkommen in unserer Familie, daß kein Kind vor seinem zwölften Jahre ins Theater gehen darf, und da das erste Stück, welches der Großvater und welches der Vater gesehen haben, die „Zauberflöte" gewesen ist, so ist auch dies ehrwürdiger Gebrauch geworden. Ich habe es mir nun ein für allemal vorbehalten, mitzugehen und das Kind in die neue Wunderwelt einzuführen. Eine Quelle stets neuen Genusses gewährt es mir, die jungen unerfahrenen Gemüter zu beobachten, wie sie sich dem ersten Eindrucke gegenüber verhalten. Und alle sind sie verschieden. Da ist Adolf, der sich nie wundert, der praktische, der alles als selbstverständlich hinnimmt und bei Schlange, Feuer und Wasser nur fragt, wie es gemacht wird; Ludwig, der stumm und starr ist vor staunendem Entzücken und noch tagelang wie im Traum umhergeht;

Hermann, der Naturforscher, der die Bemerkung macht: so was täten die Schlangen gar nicht, und in Afrika hätten manche Häuptlinge auch zahme Löwen; Klara, die mit zitternder Furcht und jubelnder Freude das ganze Stück begleitet, und Minchen, die sich hauptsächlich über die schönen Anzüge freut, und so weiter.

Ich habe demgemäß die „Zauberflöte" siebenunddreißigmal gesehen und kann sie auswendig. In der Kinderstube ist die „Zauberflöte" ein Lieblingsgespräch, es spielt fast eine Rolle wie Weihnachten. Ja, da bin ich nun bei Weihnachten, das ist gar eine wunderbare Zeit, und um alles in der Welt möchte ich sie nicht missen.

Im Oktober fängt es schon an, und alle die süßen Reize genieße ich, alle die holden Kinderphantasieen erlebe ich von neuem. Das ist dann ein Sinnen und Denken und Spintisieren und die Läden durchmustern! Alle meine Mal= Papp=, Tischler= und Kleisterkünste werden wieder hervorgesucht, und es wird immer geheimnisvoller bei mir, so daß meine kleinen Besucher nur mit Vorsicht eingelassen werden können. Und dann nachher ist Bescherung der Reihe herum. Bei allen Familien baue ich auf in den letzten Tagen des alten Jahres, und siebenmal kehrt dieser herrliche Tag für mich wieder, der mir stets neue Genüsse bringt. Und auch mir wird beschert, an jedem Abend, in jeder Familie. Ich habe dreiundzwanzig Rückenkissen, die mir eigentlich ein Greuel sind, über welche ich mich aber stets unbeschreiblich freue. Darunter sind sieben mit Katzen und vier mit Hunden und drei mit „Ruhe sanft!" Sanft ruhen sie auch, denn ich habe eine Kiste dazu, welche schon halbvoll ist. In dieser Kiste befinden sich auch so viele Antimakassar, oder Antibaumöle, wie ich sie nenne, daß man einen ganzen Tanzsaal damit belegen könnte, und wenn ich meine Zimmer mit den Zeichnungen tapezieren

wollte, welche mir zu Weihnachten gemacht worden sind, so könnte ich noch Bedürftigen davon abgeben. Unter diesen Zeichnungen sind auch viele Landschaften mit Bäumen, auf welchen, wie Stifter sagt, Handschuhe wachsen. Ich habe einundzwanzig Zigarrentaschen und rauche fast gar nicht, und siebzehn Kammfutterale, obgleich mein Kopf so glatt wie eine Tenne ist. Hausschlüsseltaschen kann ich jeden Tag in der Woche eine neue nehmen, und von den gekratzten und gemalten Tassen mit „Zur Erinnerung“ und „Dem guten Onkel“ und den sonstigen Trinkdingen will ich gar nicht reden, denn ihre Zahl ist Legion.

Von meinen Träumen über die ideale Wohnung ist doch ein wenig in Erfüllung gegangen. Sie liegt zwar hoch in einem Hinterhause, allein sie schaut doch auf schöne grüne Gärten herab. Zwei freundliche Zimmer und eine Schlafkammer nenne ich mein, und auch manch schönes Geräte, darauf mein Auge mit Freude ruht, ist darin befindlich. Manche gute Bücher sind meine stillen Freunde, — laute habe ich ja genug, — auch von den geträumten Sammlungen sind einige saubere Kistchen gefüllt. Ein Vogelbauer mit zierlichen ausländischen Finken steht unter Blumen und schönen Blattgewächsen bei meinem Schreibtisch, der zwar nicht prächtig geschnitzt, doch sehr bequem und traulich ist. Der Mensch muß auch nicht zu viel verlangen. So lebe ich denn vergnügt und heiter und danke meinem Schöpfer, der es so gut mit mir gefügt hat.

Zuweilen frage ich mich wohl, wie es nun fortgehen und wie es einmal enden wird?

Nun hoffe ich, so Gott will, soll es noch eine ganze Weile so sein und bleiben, wie es ist. Aber ich werde immer älter, und mein Bart wird ganz weiß werden, und dann wird endlich der Tag kommen, wo ich nicht mehr bin. — Und sie werden mich feierlich zu Grabe bringen, an jene

Stelle auf dem alten Kirchhofe, die ich mir schon auserwählt habe; an jener Stelle, wo es so einsam und friedlich ist, und wo ich so gerne saß, um auf die Stadt hinzusehen, die trotz Gewühl und Gewirr und Getreibe, das in ihr ist, so friedlich in blauem Dämmer daliegt. — Und sie werden viele Kränze auf mein Grab legen und Rosen darauf pflanzen, weil ich die Rosen so sehr geliebt habe. — Dann werden die Kränze verwelken, und das Grab wird grün werden, und die Rosen in die Höhe wachsen und in jedem Frühling voll Blüten sein. — Zuweilen werden noch einige kommen und frische Kränze auf mein Grab legen, aber die Jahre vergehen, und es werden immer weniger sein. — Und zuletzt wird niemand mehr kommen. — Dann werden die Rosen mächtig herangewachsen sein und breit hinranken über das Grab, daß es im Frühling wie ein blühender Rosenhügel daliegt. — Und eines Abends wird ein kleiner Vogel kommen und sich auf einen blühenden Zweig setzen und im stillen Schein des Abendrots sein Liedchen singen. — Und dann wird er vergessen sein, „der gute alte Onkel."

Seidel

Berlin

Julius Stinde

Born in 1841; died in 1905. *Die Familie Buchholz*, from which this selection is taken, was enormously popular in Germany.

Groß und weit ist die Stadt geworden, so groß, daß der einzelne Mensch darin verschwindet. Wie ganz anders ist es dagegen in einer kleinen Stadt. Da kennt einer den andern, wenn auch nicht näher, so doch vom Ansehen, und wenn einmal ein Fremder durch die Straßen geht, so weiß jeder, der ihn sieht, daß es wirklich ein Fremder ist. Es

kann jemand durch ganz Berlin wandern, Straße für Straße, ohne daß man ihn beachtet; er muß es für einen glücklichen Zufall halten, wenn ihm ein Bekannter oder Freund begegnet. Tausende hasten an ihm vorbei, sie sind ihm fremd, er ist ihnen fremd; fremd sind ihm die Mitfahrenden in dem Omnibus, in dem Pferdebahnwagen, im Waggon der Stadtbahn. Es überkommt ihn das Gefühl der Einsamkeit mitten in dem lauten Treiben des Tages und in dem Gedränge der Menschen. Die Einsamkeit ist nicht allein draußen im Walde daheim, auf dem Meere und in der Öde; sie hat ihre Stätte auch in der Millionenstadt.

Und doch ist jedes Haus dieser großen Stadt eine Heimat für die, welche darin wohnen, und die Straße, in der das Haus liegt, ist ein Bezirk, in dem es Nachbarn gibt wie in einer kleinen Stadt, in der man sich persönlich nahe steht oder doch wenigstens vom Ansehen kennt. Die Familien in den Häusern haben Verwandte und Bekannte, ganz so wie in einer kleinen Stadt, man hat seine Kreise ganz so wie dort und redet von den Angehörigen dieser Kreise ebensoviel Gutes und ebensoviel Böses, wie anderwärts. Der Unterschied besteht nur darin, daß es in der großen Stadt mehr Kreise gibt als in der kleinen, und daß sie schärfer voneinander getrennt sind, weil sich die Einsamkeit der Großstadt dazwischen drängt. Sie gleichen jenem Garten, den die hohen Mauern der Nachbarhäuser einschließen, dessen grünen Schimmer der Vorübergehende nur gewahrt, wenn das Haustor offen steht. Der Fliederbaum blüht nicht für jedermann, wie in den Anlagen des Lustgartens, wo die weißschäumenden Strahlen der Springbrunnen sich hoch in die Luft erheben und das blühende Gebüsch netzen, das sie umhegt, wenn der Wind mit den glitzernden Tropfen spielt.

Über das öffentliche Leben der Großstadt wird täglich von den Zeitungen berichtet. Wir erfahren genau, wann die ersten Knospen im Tiergarten sich entfalten, aber über die ersten Blüten jenes Apfelbaumes wird keine Zeile gedruckt, denn es ist ein privater Apfelbaum und hat als solcher kein Anrecht an der Druckerschwärze. Und so ist es auch mit dem Privatleben in den Häusern und mit dem Tun und Treiben in den vielen Kreisen. Nur außergewöhnliche Vorkommnisse gelangen an die Öffentlichkeit: ein Einbruch, eine Feuersbrunst, ein besonderes Unglück oder ein fröhliches Ereignis seltener Art. Von Tausenden und aber Tausenden erfährt die Welt nichts, die wandeln ihren Weg von der Geburt bis zum Tode mitten in der großen Stadt wie in stiller Verborgenheit, und doch schlägt ihnen ein Herz in der Brust, das liebt und haßt, Freude empfindet und Leid, weil es ein Menschenherz ist.

Stinde

From *Die Familie Buchholz*, by permission of G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Das Abenteuer im Walde

Johannes Trojan

Trojan was born in Danzig in 1837. He studied at the universities of Bonn and Berlin. In 1862 he joined the editorial staff of the *Kladderdatsch*, a German humorous paper, and in 1896 became the editor-in-chief. He has written many poems and tales.

Es regnete, was vom Himmel herunter wollte. Die Tannen schüttelten den Kopf und sagten zueinander: „Wer hätte am Morgen gedacht, daß es so kommen würde!" Es tropfte von den Bäumen auf die Sträucher, von den Sträuchern auf das Farnkraut und lief in unzähligen kleinen Bächen zwischen dem Moose und den Steinen. Am Nachmittage hatte der Regen angefangen, und nun

wurde es schon dunkel, und der Laubfrosch, der vor dem Schlafengehen noch einmal nach dem Wetter sah, sagte zu seinem Nachbar: „Vor morgen früh wird es nicht aufhören."

Derselben Ansicht war eine Ameise, die bei diesem Wetter im Walde spazieren ging. Sie war am Vormittage mit Eiern in Tannenberg auf dem Markte gewesen und trug jetzt das dafür gelöste Geld in einem kleinen blauen Leinwandbeutel nach Hause. Bei jedem Schritte seufzte und jammerte sie. „Das Kleid ist hin," sagte sie, „und der Hut auch! Hätt' ich nur den Regenschirm nicht stehen lassen, oder hätt' ich wenigstens die Überschuhe angezogen! Aber mit Zeugschuhen in solchem Regen ist gar kein Weiterkommen!"

Während sie so sprach, sah sie gerade vor sich in der Dämmerung einen großen Pilz. Freudig ging sie darauf zu. „Das paßt," rief sie, „das ist ja ein Wetterdach, wie man es sich nicht besser wünschen kann. Hier bleibe ich, bis es aufhört zu regnen. Wie es scheint, wohnt hier niemand — desto besser! Ich werde mich sogleich häuslich einrichten." Das tat sie denn auch. — Sie war eben daran, das Regenwasser aus den Schuhen zu gießen, als sie bemerkte, daß draußen eine kleine Grille stand, die auf dem Rücken ihr Violinchen trug. „Höre, Ameischen," hub die Grille an, „ist es erlaubt, hier unterzutreten?" — „Nur immer herein!" erwiderte die Ameise; „es ist mir lieb, daß ich Gesellschaft bekomme." — „Ich habe heute," sagte die Grille, „im Heidekruge zur Kirmes aufgespielt. Es ist ein bißchen spät geworden, und nun freue ich mich, daß ich hier die Nacht bleiben kann. Denn das Wetter ist ja schrecklich, und wer weiß, ob ich noch ein Wirtshaus offen finde."

Also trat Grillchen ein, hing sein Violinchen auf und setzte sich zu der Ameise. Noch nicht lange saßen sie da, als

sie in der Ferne ein Lichtchen schimmern sahen. Als es näher kam, erkannten sie es als ein Laternchen, das ein Johanniswürmchen in der Hand trug. „Ich bitt' euch," sagte das Johanniswürmchen höflich grüßend, „laßt mich die Nacht hier bleiben. Ich wollte eigentlich nach Moosbach zu meinem Vetter, habe mich aber im Walde verirrt und weiß weder aus noch ein." — „Nur immer zu!" sagten die beiden. „Es ist recht gut für uns, daß wir Beleuchtung bekommen." Gern folgte Johanniswürmchen der Einladung und stellte sein Laternchen auf den Tisch. Der Schein des Lichtchens führte ihnen bald einen Wanderer zu, der ziemlich ungeschickt über Laub und Moos herangestolpert kam. Es war ein Käfer von der großen Art. Ohne „guten Abend" zu sagen, trat er ein. „Aha!" rief er, „so bin ich doch recht gegangen, und dies ist die Zimmergesellenherberge." — Mit diesen Worten setzte er sich, holte seinen Schnappsack hervor und begann sein Abendbrot zu verzehren. „Ja, ja," sagte er, „wenn man den ganzen Tag über Holz gebohrt hat, dann schmeckt das Essen!" — Als er mit dem Essen fertig war, stopfte er sich seine Pfeife, ließ sich vom Johanniswürmchen Feuer geben, zündete an und fing an, ganz gemütlich zu rauchen. Unterdessen war es draußen ganz dunkel geworden und das Wetter schlimmer als vorher; da traf zu allgemeiner Verwunderung noch ein später Gast ein. Schon seit längerer Zeit hörte man in der Ferne ein eigentümliches Schnaufen; dies kam langsam näher und näher, und endlich erschien unter dem Pilze eine Schnecke, die ganz außer Atem war. „Das nenne ich laufen!" rief sie; „wie bin ich gejagt, ordentlich das Milzstechen hab ich bekommen. Ich will nur gleich bemerken, daß ich im nächsten Dorfe eine Bestellung zu machen habe, die Eile hat. Aber niemand kann über seine Kräfte, besonders wenn er sein Haus trägt. Wenn die Gesellschaft

erlaubt, will ich hier ein paar Stündchen rasten, dann kann ich nachher wieder galoppieren, als gelte es, den Dampfwagen einzuholen." Niemand hatte etwas dagegen, daß sich die Schnecke ein gemütliches Plätzchen aussuchte. Da setzte sie sich vor ihre Haustür, holte ein Strickzeug hervor und fing an zu stricken. So waren nun die fünfe dort versammelt, als die Ameise das Wort nahm und also sprach: "Warum sitzen wir hier so trübselig beieinander und langweilen uns, da wir uns doch die Zeit auf angenehme Weise verkürzen könnten? Ich habe daran gedacht, daß wir uns Geschichten erzählen sollten, und gern würde ich selbst den Anfang machen, wenn ich nur eine recht hübsche Geschichte wüßte. Nun ist mir aber eben etwas noch Besseres eingefallen. Ich sehe, daß die Grille ihr Violinchen bei sich hat. Wenn sie nicht gar zu müde ist, möchte ich sie bitten, uns ein lustiges Stückchen zu spielen, damit wir eins tanzen können." — Dieser Vorschlag der Ameise fand allgemeinen Beifall. Die Grille aber ließ sich nicht lange nötigen, sondern stellte sich sogleich mit ihrem Violinchen in die Mitte und spielte das lustigste Tänzchen herunter, welches sie auswendig wußte, während die andern um sie herumtanzten. Nur die Schnecke tanzte nicht mit. „Ich bin," sagte sie, "nicht gewöhnt an das schnelle Herumwirbeln; mir wird zu leicht schwindlig. Aber tanzt, soviel ihr wollt, ich sehe mit Vergnügen zu und mache meine Bemerkungen." — Die andern ließen sich denn auch gar nicht stören, sondern jubelten so laut, daß man es auf drei Schritte Entfernung hören konnte. — Aber ach! Durch welch ein furchtbares, ungeahntes Ereignis wurde plötzlich ihr Fest unterbrochen! Der Pilz, unter welchem die lustige Gesellschaft tanzte, gehörte leider einer alten Kröte. An schönen Tagen saß sie oben auf dem Dache, wie die Kröten zu tun pflegen; trat aber schlecht Wetter ein, so kroch sie unter den Pilz,

und es konnte ihretwegen regnen von Pfingsten bis Weihnachten.

Diese Kröte nun war am Nachmittage nach dem nächsten Moore zu ihrer Base, einer Unke, gegangen und hatte sich mit ihr bei Kaffee und Napfkuchen so viel erzählt, daß es darüber dunkel geworden war. Jetzt am Abend kam sie ganz leise nach Hause geschlichen. Über den Arm hatte sie ihren Arbeitsbeutel gehängt, und in der Hand trug sie einen roten Regenschirm mit messingener Krücke. Als sie in ihrem Hause den Jubel hörte, trat sie noch leiser auf; so kam es, daß die Leutchen drinnen sie nicht eher gewahr wurden, als bis sie mitten unter ihnen stand.

Das war eine unerwartete Störung! Der Käfer fiel vor Schreck auf den Rücken, und es dauerte fünf Minuten, ehe er wieder auf die Beine kommen konnte. Das Leuchtkäferchen dachte zu spät daran, daß es sein Laternchen hätte auslöschen sollen, um in der Dunkelheit zu entwischen. Die Grille ließ mitten im Takte ihr Violinchen fallen, die Ameise sank aus einer Ohnmacht in die andere, und selbst die Schnecke, die sonst nicht leicht aus der Fassung zu bringen ist, bekam Herzklopfen. Sie wußte sich aber schnell zu helfen; sie kroch in ihr Häuschen, riegelte die Tür hinter sich ab und sprach zu sich: "Was da will, kann kommen! Ich bin für niemand zu sprechen." — Nun hättet ihr aber hören sollen, wie die Kröte die armen Leute heruntermachte! „Sieh einmal an!" rief sie zornig und schwang ihren Regenschirm, „da hat sich ja ein schönes Lumpengesindel zusammengefunden! Ist das hier eine Herberge für Landstreicher und Dorfmusikanten? Ich sag' es ja: nicht aus dem Hause kann man gehen, gleich ist der Unfug los! Augenblicklich packt jetzt eure Siebensachen ein, und dann fort mit euch, oder ich will euch schon Beine machen!" — Was war zu tun? Die armen Leute wagten gar nicht,

sich erst aufs Bitten zu legen, sondern nahmen still ihre Sachen auf, riefen der Schnecke durchs Schlüsselloch zu, daß sie mitkommen solle, und als auch diese sich fertiggemacht hatte, zogen sie alle zusammen von dannen. Das war ein kläglicher Auszug! Voran das Johanniswürmchen, um auf dem Wege zu leuchten, dann der Käfer, dann die Ameise, dann das Grillchen und zuletzt die Schnecke. Der Käfer, der eine gute Lunge hatte, rief von Zeit zu Zeit: „Ist hier kein Wirtshaus?" Aber alles Rufen war vergeblich. Als sie ein Stück gegangen waren, merkten sie, daß die Schnecke nicht mehr bei ihnen war. Sie riefen alle zusammen in den Wald zurück: „Schnecke, Schnecke! Beeile dich!" — erhielten aber keine Antwort. Die Schnecke mußte wohl so weit zurückgeblieben sein, daß sie das Rufen nicht mehr hören konnte. Die andern zogen betrübt weiter, und nach langem Umherirren fanden sie unter einer Baumwurzel ein leidlich trocknes Plätzchen. Da brachten sie die Nacht zu unter großer Unruhe und ohne viel zu schlafen. Waren sie auch mit heiler Haut davongekommen, es blieb doch immerhin ein schlimmes Abenteuer, und die mit dabei gewesen sind, werden daran denken, solange sie leben.

Trojan

From *Kleine Bilder*, published by A. Hofmann & Co. in Berlin.

Die Lokomobile

HERMANN SUDERMANN

Sudermann was born at Matziken, on Sept. 30, 1857. He has written several long novels, and a large number of dramas, most of which deal with the society of the present day. The novel *Frau Sorge*, from which the selection is taken, was published in 1887. It shows in an admirable manner the development of the character of the boy Paul, who is daily thrown in contact with the cowardly weakness of his visionary father, and the long suffering gentleness of his brave mother.

Sie sollte alsbald im klaren sein. Eines Nachmittags bemerkte Paul, wie auf dem Wege von der Stadt ein seltsames Gefährt dahergehumpelt kam, das in der Ferne aussah wie ein ungeheurer, schwarzer Waschkessel auf Rädern. Etwas, das ein Schornstein schien, ragte darüber hinaus und neigte sich, wie ein höflich grüßender Mann, nach rechts und nach links, wenn die Räder auf dem ungleichen Boden schwankten.

Er starrte das Wunder eine Weile an und lief dann zur Mutter, die er eiligst am Rockschoß vor die Türe zog.

Sie legte die Hand über die Augen und spähte auf den Weg hinaus.

„Das ist eine Lokomobile," sagte sie dann.

Paul war nun so klug wie zuvor. „Was ist das — Lokomobile?" fragte er.

„Das ist eine Dampfmaschine, welche überall hingefahren werden kann, und welche die großen Gutsbesitzer gebrauchen, um ihre Dreschmaschinen zu treiben — auch eggen und pflügen kann man damit, denn so ein Ding hat mehr Kraft als zehn Pferde."

„Aber warum läßt es sich dann von Pferden ziehen?" fragte er.

„Weil es sich selber nirgends hinbewegen kann," war die Antwort.

Das verstand er nicht; „jedenfalls aber," dachte er, „muß es ein großes Glück sein, solch ein Ding mit dem fremden Namen zu besitzen — und wenn wir einmal reich sein werden — "

In diesem Augenblicke kam der Vater in großer Aufregung aus dem Hause gestürzt; er trug auf dem einen Fuß einen Schlafschuh, auf dem andern einen Stiefel und hatte die Halsbinde im Nacken sitzen.

„Sie kommen, sie kommen!" rief er, die Hände zusam-

menschlagend, und dann umfaßte er die Mutter und tanzte mit ihr mitten auf der Landstraße herum.

Sie sah ihn mit einem großen, verängstigten Blicke an, als wollte sie sagen: „Welch neue Torheit hast du angerichtet?“ er aber wollte sie nicht loslassen, und erst als die Zwillinge in ihren rosa Waschkleidchen und dunklen Zwickelzöpfchen aus dem Garten dahergesprungen kamen, machte er sich an diese, nahm sie auf seine Arme, ließ sie auf seinen Schultern tanzen und wollte sie über den Graben werfen, so daß die Mutter seinem tollen Treiben nur mit flehentlichen Bitten Einhalt tun konnte.

„So, ihr Gesindel,“ rief er, “jetzt jubelt und tanzt, jetzt hat alle Not ein Ende — nächsten Frühling messen wir das Geld mit Dreischeffelsäcken.“

Die Mutter sah ihn von der Seite an, sagte aber nichts.

Das Ungetüm kam näher und näher. Paul stand regungslos da, in Schauen versunken. Dann guckte er zur Mutter empor, die ein gar sorgenschweres Gesicht machte, und eine ungewisse Furcht wandelte ihn an, als ob jetzt der Teufel ins Haus gezogen käme, aber dann erinnerte er sich, wie nun sein Wunsch von vorhin in Erfüllung ginge, und er beschloß, dem schwarzen Gaste mit Vertrauen entgegenzukommen.

Inzwischen waren auch die Knechte und die Mägde aus dem Stalle und der Küche herzugeeilt. Die ganze Bewohnerschaft des Heidegehöfts stand längs dem Zaune aufgereiht und schaute dem nahenden Wunder entgegen.

„Aber sag, was willst du damit?“ fragte Frau Elsbeth endlich ihren Gatten.

Dieser maß sie mit einem mitleidigen Blicke, dann lachte er kurz auf und rief: „Spazieren fahren.“

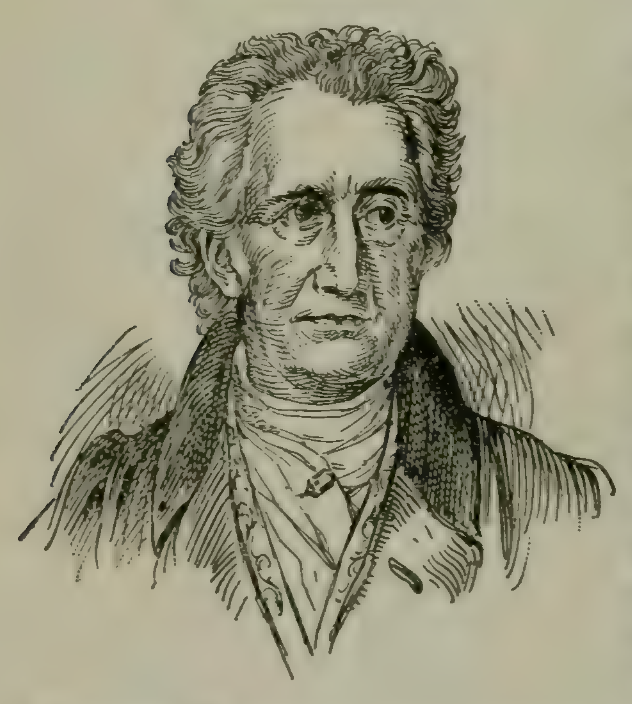
Frau Elsbeth fragte nicht weiter. Zu dem Großknechte

gewandt, legte ihr Mann nun seine Pläne dar; er werde das Torfstechen jetzt im großen beginnen, auch eine Schneide- und Preßmaschine seien schon unterwegs, und morgen in der Frühe könne die Arbeit losgehen. Dann gab er ihm den Auftrag, sich nach dem Dorfe zu begeben und die nötigen Arbeitskräfte anzuwerben. Zehn Mann würden für den Anfang genügen, aber er hoffe, es alsbald auf zwanzig und dreißig zu bringen.

Frau Elsbeth schüttelte stumm den Kopf und ging ins Haus — gerade als die Lokomobile vor dem Hoftor ankam.

Sudermann

From *Frau Sorge*, by permission of J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Goethe was born at Frankfort-on-the-Main, Aug. 28, 1749, and died at Weimar, March 22, 1832. He studied at the universities of Leipzig and Strasburg, and in 1772 went as a practitioner in the Imperial Chamber of Justice to Wetzlar. Here, however, he remained only a few months, when he returned to Frankfort. In 1775, at the invitation of the young duke, Karl August, he went to Weimar, where he subsequently lived. Goethe is the greatest writer that Germany has produced. As a lyric poet he is supreme. His greatest work is *Faust*. *Der König in Thule* was written in 1773 or 1774, and incorporated into *Faust* as one of Margaret's songs. *Erlkönig* was probably written in 1781. *Heidenröslein* was based on an earlier poem by Herder, and was printed in 1789. *Mignon* was written about 1783, and was published in *Wilhelm Meisters Lehrjahre* in 1795.

Der König in Thule

Es war ein König in Thule,
Gar treu bis an das Grab,
Dem sterbend seine Buhle
Einen goldnen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber,
Er leert' ihn jeden Schmaus;
Die Augen gingen ihm über,
So oft er trank daraus.

Und als er kam zu sterben,
Zählt' er seine Städt' im Reich,
Gönnt' alles seinem Erben,
Den Becher nicht zugleich.

Er saß beim Königsmahle,
Die Ritter um ihn her,
Auf hohem Vätersaale,
Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort stand der alte Zecher,
Trank letzte Lebensglut,
Und warf den heil'gen Becher
Hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken
Und sinken tief ins Meer.
Die Augen täten ihm sinken;
Trank nie einen Tropfen mehr.

Goethe

Der Erlkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“—
„Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron’ und Schweif?“—
„Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“

„„Du liebes Kind, komm, geh’ mit mir!
Gar schöne Spiele spiel’ ich mit dir,
Manch’ bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.““

„Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?“
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind!
In dürren Blättern säuselt der Wind.“—

„„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn,
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn,
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.““

„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düsteren Ort?“—
„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh’ es genau;
Es scheinen die alten Weiden so grau.“—

„„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt,
Und bist du nicht willig, so brauch’ ich Gewalt.““—
„Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan!“—

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh' und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

Goethe

Heidenröslein

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nah zu sehn,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: „Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!"
Röslein sprach: „Ich steche dich,
Daß du ewig denkst an mich,
Und ich will's nicht leiden."
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Mußt' es eben leiden.
Röslein, Roslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Goethe

Mignon

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,
Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin!
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn.

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
„Was hat man dir, du armes Kind, getan?"
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin!
Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn.

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut.
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin!
Geht unser Weg! O Vater, laß uns ziehn!

Goethe

Das Mädchen aus der Fremde

Schiller was born at Marbach, Nov. 10, 1759, and died at Weimar, May 9, 1805. From 1789 to 1793 he was professor of history in the University of Jena, and from that time until his death lived chiefly in Jena and Weimar. Schiller is regarded as the greatest of German dramatists. His literary career began in 1781 with the publication of the tragedy *Die Räuber*. His other great dramas are *Wallenstein*, *Maria Stuart*, *Die Jungfrau von Orleans*, *Braut von Messina*, and *Wilhelm Tell*. *Das Mädchen aus der Fremde* was written in 1796 and *Die Hoffnung* in 1797.



JOHANN CRISTOPH FRIEDRICH VON SCHILLER

In einem Tal bei armen Hirten
Erschien mit jedem jungen Jahr,
Sobald die ersten Lerchen schwirrten,
Ein Mädchen, schön und wunderbar.

Sie war nicht in dem Tal geboren,
Man wußte nicht, woher sie kam,
Und schnell war ihre Spur verloren,
Sobald das Mädchen Abschied nahm.

Beseligend war ihre Nähe,
Und alle Herzen wurden weit;
Doch eine Würde, eine Höhe
Entfernte die Vertraulichkeit.

Sie brachte Blumen mit und Früchte,
Gereift auf einer andern Flur.

In einem andern Sonnenlichte,
In einer glücklichern Natur.

Und teilte jedem eine Gabe,
Dem Früchte, jenem Blumen aus;
Der Jüngling und der Greis am Stabe,
Ein jeder ging beschenkt nach Haus.

Willkommen waren alle Gäste;
Doch nahte sich ein liebend Paar,
Dem reichte sie der Gaben beste,
Der Blumen allerschönsten dar.

Schiller

Hoffnung

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen, goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen;
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.
Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling begeistert ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben;
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er — die Hoffnung auf.

Es ist kein leerer, schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Toren,
Im Herzen kündet es laut sich an:
Zu was Besserm sind wir geboren;
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Schiller

Die Lorelei

Heine was born at Düsseldorf, Dec. 13, 1797, and died at Paris, Feb. 17, 1856. He was destined for a business career, but through the assistance of a member of the family was enabled to study jurisprudence at Bonn, Berlin, and Göttingen. From 1831 until his death he lived for the most part in Paris, and devoted himself chiefly to literature and politics. Among his songs are some of the best-known lyrics in the German language. The *Grenadiere* was written in 1819, and the *Lorelei* was first published in 1824.



HEINRICH HEINE

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme,
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.

Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lorelei getan.

Heine

Die Grenadiere

Nach Frankreich zogen zwei Grenadier',
Die waren in Rußland gefangen.
Und als sie kamen ins deutsche Quartier,
Sie ließen die Köpfe hangen.

Da hörten sie beide die traurige Mär,
Daß Frankreich verloren gegangen,
Besiegt und zerschlagen das große Heer,—
Und der Kaiser, der Kaiser gefangen.

Da weinten zusammen die Grenadier'
Wohl ob der kläglichen Kunde.
Der eine sprach: „Wie weh wird mir,
Wie brennt meine alte Wunde!"

Der andre sprach: „Das Lied ist aus,
Auch ich möcht' mit dir sterben,
Doch hab' ich Weib und Kind zu Haus,
Die ohne mich verderben."

„Was schert mich Weib, was schert mich Kind,
Ich trage weit bessres Verlangen;
Laß sie betteln gehn, wenn sie hungrig sind,—
Mein Kaiser, mein Kaiser gefangen!

Gewähr' mir, Bruder, eine Bitt':
Wenn ich jetzt sterben werde,
So nimm meine Leiche nach Frankreich mit,
Begrab' mich in Frankreichs Erde.

Das Ehrenkreuz am roten Band
Sollst du aufs Herz mir legen;
Die Flinte gib mir in die Hand
Und gürt' mir um den Degen.

So will ich liegen und horchen still,
Wie eine Schildwach', im Grabe,
Bis einst ich höre Kanonengebrüll
Und wiehernder Rosse Getrabe.

Dann reitet mein Kaiser wohl über mein Grab,
Viel Schwerter klirren und blitzen;
Dann steig' ich gewaffnet hervor aus dem Grab, —
Den Kaiser, den Kaiser zu schützen!"

Heine

Das Schloß am Meere



Ludwig Uhland

Uhland was born at Tübingen, April 26, 1787, and died there, Nov. 13, 1862. He studied law at the University of Tübingen, but devoted himself subsequently to linguistic studies. In 1829 he was appointed professor of the German language and literature in the university of his native city, but resigned this position in 1833 on account of his political convictions. In 1848 and 1849 he was a member of the German Diet. His first poems (*Gedichte*) appeared in 1806. Many of his songs and ballads are among

the most famous in German literature. *Das Schlosz am Meere* was written in 1805.

Hast du das Schloß gesehen,
Das hohe Schloß am Meer?
Golden und rosig wehen
Die Wolken drüber her.

Es möchte sich niederneigen
In die spiegelklare Flut,
Es möchte streben und steigen
In der Abendwolken Glut.

„Wohl hab' ich es gesehen,
Das hohe Schloß am Meer,
Und den Mond darüber stehen
Und Nebel weit umher.“

Der Wind und des Meeres Wallen,
Gaben sie frischen Klang?
Vernahmst du aus hohen Hallen
Saiten und Festgesang?

„Die Winde, die Wogen alle
Lagen in tiefer Ruh',
Einem Klagelied aus der Halle
Hört' ich mit Tränen zu.“

Sahest du oben gehen
Den König und sein Gemahl,
Der roten Mäntel Wehen,
Der goldnen Kronen Strahl?

Führten sie nicht mit Wonne
Eine schöne Jungfrau dar,
Herrlich wie die Sonne,
Strahlend im goldnen Haar?

„Wohl sah ich die Eltern beide,
Ohne der Kronen Licht,
Im schwarzen Trauerkleide;
Die Jungfrau sah ich nicht."

Uhland

Aus der Jugendzeit

Rückert was born at Schweinfurt, May 16, 1788, and died at Neusess, near Coburg, Jan. 31, 1866. He studied at Würzburg, Heidelberg, and Jena. In 1826 he became professor of Oriental languages at Erlangen, and in 1841 was called to the same position in the University of Berlin. In 1849 he retired to his country estate at Neusess. Between 1814 and 1828 he published several volume of poems, and made many translations and imitations of Eastern poetry. *Aus der Jugendzeit* was written in Italy about 1817 or 1818.



FRIEDRICH RÜCKERT

Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit
Klingt ein Lied mir immerdar;
O wie liegt so weit, o wie liegt so weit,
Was mein einst war!

Was die Schwalbe sang, was die Schwalbe sang,
Die den Herbst und Frühling bringt;
Ob das Dorf entlang, ob das Dorf entlang
Das jetzt noch klingt?

„Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
Waren Kisten und Kasten schwer;

Als ich wiederkam, als ich wiederkam,
War alles leer."

O du Kindermund, o du Kindermund,
Unbewußter Weisheit froh,
Vogelsprachekund, vogelsprachekund,
Wie Salomo!

O du Heimatflur, o du Heimatflur,
Laß zu deinem heil'gen Raum
Mich noch einmal nur, mich noch einmal nur
Entfliehn im Traum!

Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
War die Welt mir voll so sehr;
Als ich wiederkam, als ich wiederkam,
War alles leer.

Wohl die Schwalbe kehrt, wohl die Schwalbe kehrt,
Und der leere Kasten schwoll;
Ist das Herz geleert, ist das Herz geleert,
Wird's nie mehr voll.

Keine Schwalbe bringt, keine Schwalbe bringt
Dir zurück, wonach du weinst;
Doch die Schwalbe singt, doch die Schwalbe singt
Im Dorf wie einst:

„Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
Waren Kisten und Kasten schwer;
Als ich wiederkam, als ich wiederkam,
War alles leer."

Rückert

Märzenwind

Kühl war die Märzenluft, heiß war mein Blut.
Wind kam geflogen und nahm mir den Hut.

Über den Gartenzaun ward er geweht.
Dort hat gefangen ihn Nachbars Margret,

Hat ihm die Erde geblasen vom Rand
Und ihm ein Veilchen gesteckt unters Band,

Warf ihn herüber mir ohne ein Wort.
Als ich ihr danken wollt', war sie schon fort.

Nun muß ich täglich am Gartenzaun stehn,
Wart' auf den Wind, doch der Wind will nicht wehn.

Gretchen auch schau' ich durchs Gartenstaket,
Aber nicht einmal den Blondkopf sie dreht.

Hilft mir der Wind nicht, so werf' ich hinein
Selber den Hut ihr und steig' hinterdrein.

Baumbach

Alt Heidelberg

Joseph Viktor von Scheffel was born at Karlsruhe, Feb. 16, 1826, and died there, April 9, 1886. He studied law at the universities of Heidelberg, Munich, and Berlin. His first important work was *Der Trompeter von Säckingen*, which appeared in 1852. In 1908 this work had reached its 274th edition. *Ekkehard*, which appeared in 1857, is considered one of the best historical novels in the German language. *Alt Heidelberg, du feine*, is from the *Trompeter von Säckingen.*

Alt Heidelberg, du feine,
Du Stadt an Ehren reich,
Am Neckar und am Rheine
Kein andre kommt dir gleich.

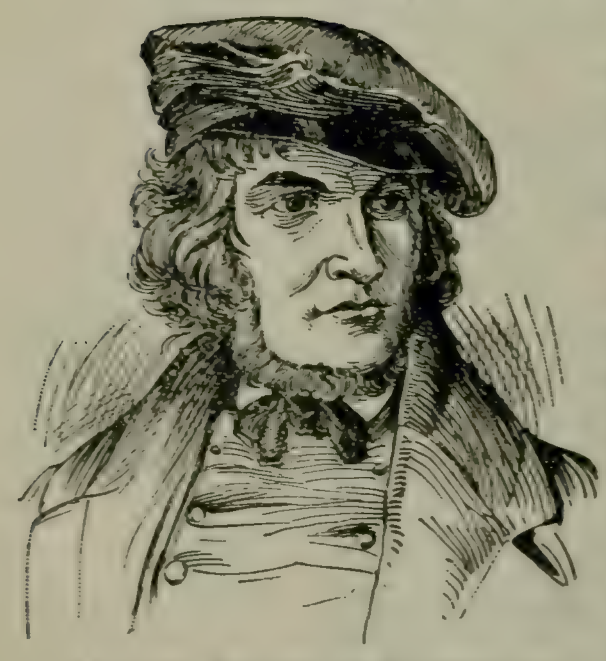
Stadt fröhlicher Gesellen,
An Weisheit schwer und Wein,
Klar ziehn des Stromes Wellen,
Blauäuglein blitzen drein.

Und kommt aus lindem Süden
Der Frühling übers Land,
So webt er dir aus Blüten
Ein schimmernd Brautgewand.

Auch mir stehst du geschrieben
Ins Herz gleich einer Braut,
Es klingt wie junges Lieben
Dein Name mir so traut.

Und stechen mich die Dornen,
Und wird mir's drauß zu kahl,
Geb ich dem Roß die Spornen
Und reit ins Neckartal. Scheffel

Deutschland über Alles



August Heinrich Hoffmann
commonly called
Hoffmann von Fallersleben

Born at Fallersleben, April 2, 1798; died near Höxter, Jan. 10, 1874. He studied at Göttingen and Bonn. In 1823 he was appointed university librarian at Breslau, and in 1830 professor of Germanic philology. In 1842 he lost this position on account of his political opinions. Besides his poems he produced a number of scholarly works on the German language and literature. *Deutschland über alles* has become a genuine national hymn.

Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt:
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang,
Und zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang. —
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand. —
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!

Hoffmann von Fallersleben

EXPLANATION

Of nouns, the genitive singular (except of feminines) and the nominative plural, if the word has a plural, are indicated. The nominative plural of strong nouns is indicated by a dash (—) when it is like the nominative singular; by -e or -er, or by ", "e, or "er when the radical vowel has the umlaut. In cases where there is a possibility of confusion, the forms or the endings are given in full.

Of verbs the principal parts are given whenever they are strong or irregular. All others are understood to be weak or regular. The third person singular of the present indicative is also given whenever the vowel is modified. This form is separated from the principal parts by a semicolon. *See* abgeben. Verbs take haben as auxiliary unless otherwise indicated.

The pronunciation has been indicated only where it seemed necessary.

ABBREVIATIONS

acc., accusative.
adj., adjective.
adv., adverb.
art., article.
aux., auxiliary.
comp., comparative.
conj., conjunction.
dat., dative.
decl., declined.
def., definite.
dem., demonstrative.
dim., diminutive.
f., feminine noun.
fem., feminine.
gen., genitive.
h., haben.
imper., imperative.
imperf., imperfect.
impers., impersonal.
indecl., indeclinable.
indef., indefinite.
ind., indicative.
inf., infinitive.
insep., inseparable.
interj., interjection.
intr., intransitive verb.
m., masculine noun.
masc., masculine.
n., neuter noun.
neg., negative.
neut., neuter.
nom., nominative.
num., numeral.
pass., passive.
pers., person.
pl., plural.
poet., poetically.
poss., possession.
ppl., participial.
pple., participle.
pref., prefix.
prep., preposition.
pres., present.
pret., preterit.
pron., pronoun or pronominal.
recip., reciprocal.
refl., reflexive.
rel., relative.
ſ., ſein.
sep., separable
sing., singular.
subj., subjunctive.
subst., substantive(ly).
superl., superlative.
tr., transitive verb.

VOCABULARY

A

Abend, *m.*, –s, –e, evening; alle Abend, every evening; heute abend, this evening; guten Abend, good evening; zum Abend, in the evening; es wird Abend, evening is coming on.

Abendbrot, *n.*, –[e]s, –e, supper.

Abendrot, *n.*, –[e]s, evening glow, sunset glow.

Abendsonnenschein, *m.*, –[e]s, evening sunshine, sunset rays.

Abendwolke, *f.*, –n, evening cloud.

Abenteuer, *n.*, –s, —, adventure.

Abenteuerer, *m.*, –s, —, adventurer.

aber, *conj.*, but, however; und aber, and yet, upon, *as in* tausend und aber tausend, thousands upon thousands.

abermals, *adv.*, again, once more.

abgeben (gab, gegeben; gibt), *tr.*, to give away, spare.

abhauen (hieb, gehauen), *tr.*, to cut off, cut down.

Abkürzung, *f.*, –en, abbreviation, curtailment.

abmalen, *tr.*, to portray.

abriegeln, *tr.*, to bolt the door.

Abschied, *m.*, –[e]s, –e, farewell, parting; zum Abschied, at parting; Abschied nehmen, to bid farewell, to take leave.

Abschiedskuß, *m.*, –kusses, –küsse, farewell kiss.

absonderlich, *adj.*, peculiar, singular.

abtrocknen, *tr.*, to dry.

abwischen, *tr.*, to wipe off.

ach, *interj.*, ah! oh! alas!; ach so! ah, indeed!

Acht, *f.* (*no pl.*), attention, care; acht geben auf, to mark, pay attention to; gib acht, mark you!

ächzen, *intr.*, to moan.

ächzend, *ppl. adj.*, moaning.

Acker, *m.*, –s, Äcker, field, land.

Adler, *m.*, –s, —, eagle.

Adolf, *m.*, Adolphus.

Afrika, *n.*, Africa.

aha, *interj.*, aha! there! you see!

Ähre, *f.*, –n, ear (of grain); Ähren lesen, to glean.

Ährenbüschel, *m. or n.*, –s, —, bundle *or* sheaf of ears of corn.

all (–er, –e, –es), *adj. and pron.*, all, whole, entire, every; alle, everybody; alles, everything, everybody; um alles in der Welt, for any sake, for the whole world; alle hundert Jahre, every hundred years; das alles, all these.

alledem, von alledem, of all that.

allein', *adj.*, alone; *adv.*, only; *conj.*, but.

allemal, *adv.*, always; ein für allemal, once for all.

allerdings', *adv.*, indeed, it is true, to be sure.

allerhand, *adj.*, of all sorts and kinds.

allerlei', *adj.*, of all kinds.

allerliebst', *adj.*, most charming, lovely.

allerschönst', *adj.*, most lovely, beautiful.

alles, *indef. pron.*, *see* all.

allgemein, *adj.*, universal, general; *adv.*, universally, generally.

allmäh'lich, *adv.*, gradually, by degrees.

Alpen, the Alps.

als, *conj.*, as, than, when; (*noting past time*), when, as, as soon as; (*after neg.*), but, except; (*before inverted clause*), as if.

alsbald, *adv.*, presently, immediately, soon.

also, *adv.*, thus, so, accordingly.

alt (*comp.* älter, *superl.* ältest–), *adj.*, old, aged.

am = an dem.

am besten, best.

Ameischen, *n.*, –s, —, dear ant.

Ameise, *f.*, –n, ant.

an, *prep.* (*dat. and acc.*), at, by, near, at *or* to the edge of, along, to, on, in respect of, for; *adv.*, on(ward), along, up.

Anbau, *m.*, –[e]s, *pl.* Anbauten, addition, extension, wing (of a house).

anbetreffen (betraf, betroffen; betrifft), *tr.*, to regard, concern.

anbinden (band, gebunden), *tr.*, to tie up, fasten.

anblicken, *tr.*, to look at.

ander, *adj.*, other, different; am andern Morgen, on the next *or* following morning.

anders, *adv.*, otherwise, different.

anderwärts, *adv.*, elsewhere.

Anfang, *m.*, –[e]s, Anfänge, beginning, commencement.

anfangen (fing, gefangen; fängt), *tr. and intr.*, to begin, commence.

anfangs, *adv.*, at first, in the beginning.

anfassen, *tr.*, to take hold of, seize, grasp.

angeben (gab, gegeben; gibt), *tr.*, to contrive, suggest, plan.

angebunden, *see* anbinden.

angefangen, *see* anfangen.

angehörig, *adj.*, belonging to (*dat.*); *pl. as subst.*, members.

angenehm, *adj.*, agreeable, pleasant; *adv.*, pleasantly, attractively.

angeraucht, *pple.*, *see* anrauchen, smoke coloured, seasoned.

angetan, *pple.*, clad, dressed.

Angst, *f.*, ¨e, anxiety, fear, alarm.

ängstlich, *adj.*, frightened, timid; *adv.*, anxiously, timidly.

Angstschweiß, *m.*, –es, –e, sweat of fear *or* terror, cold sweat.

anheben (hob, gehoben; *in South Germany* hub, gehoben *is still used*), *intr.*, to begin.

anhoben, *see* anheben.

ankommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to arrive.

Ankömmling, *m.* –[e]s, –e, arrival, new-comer.

ankünden, *tr.*, to announce, proclaim.

Anlagen, *f.*, *pl.*, public walks, recreation grounds.

Anliegen, *n.*, —, request, petition.

Anmerkung, *f.*, -en, note, remark, observation.

Anmut, *f.*, grace, elegance, charm.

anmutig, *adj.*, graceful, attractive; *adv.*, charmingly, pleasantly.

anranken, *intr.*, to twine round, cling to.

anrauchen, *tr.*, to season or colour a pipe.

Anrecht, *n.*, -[e]s, -e, claim, right.

anrichten, *tr.*, to effect, cause, perpetrate.

anschauen, *tr.*, to look at.

Anschein, *m.*, -[e]s, -e, appearance; den Anschien haben, to appear.

anschicken, *refl.*, sich zu etwas anschicken, to prepare for, to get ready, to set about.

anschlagen (schlug, geschlagen; schlägt), *tr.*, to value, esteem; nicht gering anzuschlagendes, not to be esteemed lightly.

ansehen (sah, gesehen; sieht), *tr.*, to look at.

Ansehen, *n.*, -s, sight; von Ansehen kennen, to know by sight.

Ansicht, *f.*, -en, opinion.

anstarren, *tr.*, to stare at, gaze at.

Antibaumöl, *n.*, -[e]s, -e, tidy.

Antimakassar, *n.*, -s, tidy.

Antlitz, *n.*, -es, -e, countenance, face.

Antwort, *f.*, -en, answer, reply.

antworten, *tr. and intr.* (*dat. of person*), to answer.

anwandeln, *tr.*, to come over, come upon.

anwerben, *tr.*, to engage, hire.

Anwesenheit, *f.*, presence.

anziehen (zog, gezogen), *tr.*, to draw on, put on clothes, approach.

Anzug, *m.*, -[-e]s, Anzüge, costume; approach (*from* anziehen); im Anzuge sein, to be approaching.

anzünden, *tr.*, to kindle, light (*a fire*, *etc.*).

anzuschlagend, *see* anschlagen.

Apfelbaum, *m.*, -[e]s, -bäume, apple tree.

Araber, *m.*, Arab.

Arbeit, *f.*, -en, work, labour, task.

arbeiten, *intr.*, to work.

Arbeiter, *m.*, -s, —, workman, labourer.

Arbeitsbeutel, *m.*, -s, —, work-bag.

Arbeitskräfte, *f.*, working force, workmen.

Arbeitszeit, *f.*, -en, working hours, time for work.

Argument', *n.*, -[e]s, -e, argument.

arm, *adj.*, poor; *masc. sing. as subst.*, poor fellow.

Arm, *m.*, -[e]s, —, arm.

Arpa, Orpah.

Art, *f.*, -en, kind, species, sort.

artig, *adj.*, well-behaved; *adv.*, politely, courteously, friendly.

Asien, *n.*, -s, Asia.

Ast, *m.*, -es, ¨e, branch, bough.

aß, aßen, *see* essen.

Atem, *m.*, -s, breath; außer Atem, breathless.

auch, *adv. and conj.*, also, too, likewise, again, even; wenn auch, even if.

auf, *prep.* (*dat. and acc.*), on, upon, to, up to, into, at, in, for, of; auf drei Schritte Entfernung, three paces off *or* away; *adv. and sep. pref.*, up, on, upon, open, anew.

aufbauen, *tr.*, to build up, to arrange Christmas presents.

aufblasen (blies, geblasen; bläst), *tr.*, to blow up, inflate.

aufessen (aß, gegessen; ißt), *tr.*, to eat up, consume.

auffliegen (flog, geflogen), *tr.* (*aux.* s.), to fly upwards.

aufgeblasen, *see* aufblasen.

aufgeflogen, *see* auffliegen.

aufgehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to open; to rise.

aufgehört, *see* aufhören.

aufgereiht, *see* aufreihen.

aufgestanden, *see* aufstehen.

aufhalten (hielt, gehalten; hält), *tr.*, to stop; sich aufhalten, to stay, be living in a place.

aufhängen (hing, gehangen; hängt), *tr.*, to hang up.

aufhielten, *see* aufhalten.

aufhören, *intr.*, to cease, stop.

auflachen, *intr.*, to burst out laughing.

auflesen (las, gelesen; liest), *tr.*, to glean; to gather *or* pick up.

aufnehmen (nahm, genommen; nimmt), *tr.*, to take up; to take possession of.

aufpflanzen, *tr.*, to plant, set up, raise.

Aufregung, *f.*, –en, agitation, excitement.

aufreihen, *tr.*, to place in a row.

aufrichten, *tr.*, to raise; sich aufrichten, to rise, sit *or* stand up.

aufs = auf das.

aufschlagen (schlug, geschlagen; schlägt), *tr.*, to open (*the eyes*); *intr.* (*aux.* s.), to fall upon violently, to strike the ground in falling.

aufschreien (schrie, geschrien), *intr.*, to cry out, scream.

aufspielen, *tr. and intr.*, to play to, make music.

aufspringen (sprang, gesprungen), *intr.* (*aux.* s.), to jump up; to fly open.

aufstehen (stand, gestanden), *intr.* (*aux.* s.), to rise, stand *or* get up.

auftauchen, *intr.*, to emerge, appear.

Auftrag, *m.*, –[e]s, –träge, commission, order.

auftreten (trat, getreten; tritt), *intr.* (*aux.* s.), to step up, come forward; leise auftreten, to proceed cautiously, gently.

auftun (tat, getan), *tr. and intr.*, to open.

auftürmen, *tr.*, to pile *or* heap up.

aufwachsen (wuchs, gewachsen; wächst), *intr.* (*aux.* s.), to grow up.

Auge, *n.*, –s, –n, eye, spot (of sunlight); die Augen gingen ihm über, his eyes were suffused with tears.

Augenblick, *m.*, –[e], –e, moment, instant.

augenblicklich, *adv.*, instantly, immediately.

aus, *prep.* (*dat.*), out of, from, of, with, for; *adv.*, out, over; er weiß weder aus noch ein, he is at his wit's end; he does not know what to do or to say; von . . . aus, from.

ausbreiten, *tr.*, to spread (*wings*).

ausbündig, *adj.*, exemplary, extraordinary.

auseinander, *adv.*, apart, asunder; sich auseinander tun, to spread, open up.

auserwählen, *tr.*, to select, choose.

ausfliegen (flog, geflogen), *intr.* (*aux.* s.), to fly out.

ausflogen, *see* ausfliegen.

ausklopfen, *tr.*, to beat out, to clean by beating, to thrash.

auslachen, *tr.*, to laugh at, deride.

ausländisch, *adj.*, foreign.

auslöschen, *tr.*, to put out, extinguish; hätte auslöschen sollen, should have extinguished.

auslugen, *intr.*, to look out, peep out.

ausmalen, *tr.*, to paint; sich etwas ausmalen, to imagine something.

ausnehmend, *ppl. adj.* (*and adv.*), exceptional(ly), exceedingly.

Ausschlag, *m.*, -[e]s, Ausschläge, turn (of the scale), result; den Ausschlag geben, to turn the scale, decide.

aussehen (sah, gesehen; sieht), *intr.*, to look out, look, appear.

außer, *prep. with dat.*, out of, outside of, without; *conj.*, except.

außergewöhnlich, *adj.*, extraordinary, out of the common.

ausstrecken, *tr.*, to stretch forth.

aussuchen, *tr.*, to seek out, select, pick out.

austeilen, *tr.*, to distribute, apportion.

austrinken (trank, getrunken), *tr.*, to drink up, empty.

auswendig, *adv.*, by heart; auswendig wissen, to know by heart; ich kann sie auswendig, I know it by heart.

Auszug, *m.*, -[e]s, Auszüge, marching, going out *or* off, departure.

Autorität, *f.*, -en, authority.

B

Bach, *m.*, -[e]s, ⁻e, brook, stream, rivulet.

bald, *adv.* (*comp.* eher, *superl.* am ehesten), soon, directly, almost, nearly.

Ballspiel, *n.*, -[e]s, -e, game of ball.

Band, *n.*, -[e]s, -e, band, bond; *n.*, -[e]s, *pl.* Bänder, ribbon.

bang[e], *adj.*, timid, anxious; *adv.*, timidly, anxiously.

Bann, *m.*, -[e]s, spell, curse; im Banne sein, spell-bound.

Bär, *m.*, -en, -en, bear.

Bärenführer, *m.*, -s, —, bear-leader.

Bart, *m.*, -[e]s, ⁻e, beard.

Base, *f.*, *pl.*, -n, female cousin.

bauen, *tr.*, to build, construct.

Baum, *m.*, -[e]s, Bäume, tree.

Baumöl, *n.*, -[e]s, -e, olive oil, sweet oil.

Baumwurzel, *f.*, -n, root of a tree.

beachten, *tr.*, to consider, observe, notice.

bebend, *ppl. adj.*, trembling, faltering.
Becher, *m.*, -s, —, cup, goblet.
bedecken, *tr.*, to cover.
bedeckt, *pple.*, covered.
bedeuten, *tr.*, to signify, mean.
bedürftig, *adj.*, needy; *pl. as subst.*, needy persons.
beeilen, *refl.*, to hurry, hasten, make haste.
befeuchten, *tr.*, to dampen, moisten.
befinden, *refl.*, to find oneself, to be.
befindlich, *adj. and adv.* to be found, existing.
begann, *see* beginnen.
begeben (begab, begeben; begibt), *refl.*, to betake oneself, to go.
begegnen, *intr.* (*aux.* s.), *with dat.*, to meet.
begeistern, *tr.*, to inspire.
beginnen (begann, begonnen), *tr. and intr.*, to begin, commence, set about, undertake.
begleiten, *tr.*, to accompany.
begraben (begrub, begraben; begräbt), *tr.*, to bury.
begreifen (begriff, begriffen), *tr.*, to understand.
begrüßen, *tr.*, to greet, salute.
behalten (behielt, behalten; behält), to keep, retain, maintain; Recht behalten, to maintain one's point; sie sollte Recht behalten, it turned out that she was right.
beherzt, *pple. and adj.*, courageous, brave(ly).
bei, *prep.* (*dat.*), near, near by, at, with, at the house of, in, to, near, during, in view of.
beide, *adj.*, both, the two.
beieinander, *adv.*, together.
Beifall, *m.*, -[e]s, approbation, applause; **Beifall finden,** to meet with approval.
beim = bei dem.
Bein, *n.*, -[e]s, -e, leg; **ich will euch schon Beine machen,** I'll make you find your legs.
Beiname[n], *m.*, -mens, -men, surname; mit dem Beinamen, surnamed.
beißen (biß, gebissen), *tr.*, to bite.
bekam, *see* **bekommen.**
bekannt, *ppl. adj.*, familiar, well known.
Bekannte[r], *m.f.*, (*decl. like adj.*), acquaintance.
Bekanntschaft, *f.*, -en, acquaintance.
bekommen (bekam, bekommen), *tr.*, to get, obtain, have; *intr.* (*aux.* s.), to agree with one, suit one; sie bekam es sehr gut, things turned out very well for her.
belegen, *tr.*, to cover, overlay, carpet.
Beleuchtung, *f.*, lighting (*of streets, etc.*), illumination, light.
belohnen, *tr.*, to reward, to recompense.
Belt, *m.*, -s, (the) Belt, a strait between Schleswig-Holstein and Fünen.
bemerken, *tr.*, to observe, perceive, take notice of.
Bemerkung, *f.*, -en, remark, observation.
bemoost, *ppl. adj.*, moss-covered, mossy.
beobachten, *tr.*, to observe.
bequem, *adj.*, convenient.

Beratung, *f.*, -en, consultation, conference.

bereits, *adv.*, already.

Berg, *m.*, -[e]s, -e, mountain, hill.

bergen (barg, geborgen; birgt), *tr.*, to hide, conceal.

berichten, *tr.*, to report, inform, tell.

Berlin, *n.*, -s, Berlin.

Bernstein, *m.*, -[e]s, amber.

Beruf, *m.*, -[e]s, -e, calling, vocation, profession.

Beruhigung, *f.*, quiet, ease of mind.

berühmt, *adj.*, famous, celebrated.

berühren, *tr.*, to touch.

beschaffen, *ppl. adj.*, equipped, endowed.

Bescheid, *m.*, -[e]s, -e, knowledge, accurate information; Bescheid wissen, to know about, to have intelligence of a thing, to be acquainted with it.

beschenken, *tr.*, to present with.

bescheren, *intr.*, (einem etwas) bescheren, to give, bestow upon, make Christmas presents.

Bescherung, *f.*, -en, giving, distribution of Christmas presents.

beschließen (beschloß, beschlossen), *tr.*, to resolve; to conclude, end, finish.

beschloß, *see* beschließen.

beschnüffeln, *tr.*, to smell at, sniff at.

Beschützer, *m.*, -s, —, protector, guardian.

beseligen, *tr.*, to bless, make happy.

beseligend, *adj.*, delightful, rapturous, enrapturing.

besinnen (besann, besonnen), *refl.*, to deliberate, to call to mind; sich erst besinnen, to come to oneself again.

Besinnung, *f.*, consciousness, reflection, deliberation.

besitzen (besaß, besessen), *tr.*, to possess, have.

besonder, *adj.*, special, particular.

besonders, *adv.*, especially, particularly.

besser (*comp. of* gut), *adj.*, better. Bessern, — zu was Bessern sind wir geboren, *neut. sing. used as subst.*, we are born for something better.

best (*superl. of* gut), *adj.*, best; am besten, best; aufs beste, in the best possible way; *neut. sing. used as subst.*, the best.

bestehen (bestand, bestanden), *intr.*, to exist; bestehen in, consists in; es besteht, there exists.

bestellen, *tr.*, to order.

Bestellung, *f.*, -en, order, commission, appointment.

bestimmen, *tr.*, to fix, appoint; bestimmen zu, to destine, intend for.

bestimmt, *ppl. adj. and adv.*, fixed; certainly; dazu bestimmt, destined to *or* for it.

besuchen, *tr.*, to visit.

Besucher, *m.*, -s, —, visitor.

betrachten, *tr.*, to view, look at, consider.

betraten, *see* betreten.

betreten (betrat, betreten; betritt), *tr.*, to enter, set foot in.

betrübt, *ppl. adj.*, sorrowful, sad; recht betrübte Geschichte, very sad business.

Bett, *n.*, –[e]s, –en, bed.
betteln, *intr.*, to beg.
beugen, *tr. and refl.*, to bend, to bow down, to bow to.
Beutel, *m.*, –s, —, bag, pouch.
bevor′, *conj.*, before.
bevorstehen (stand, gestanden), *intr.*, to be at hand, to be in store.
bewaldet, *ppl. adj.*, wooded.
Bewohnerschaft, *f.*, inhabitants.
Bezirk, *m.*, –[e]s, –e, district.
Biene, *f.*, –n, bee.
Bier, *n.*, –[e]s, –e, beer.
Bierkrug, *m.*, –[e]s, ⁿe, beer-mug.
bilden, *tr.*, to form, constitute.
Bilderbuch, *n.*, –[e]s, ⁿer, picture-book.
Bildung, *f.*, –en, formation.
billig, *adj.*, cheap.
bin, *1. pers. sing. pres. ind. of* sein.
birgst, *see* bergen.
bis, *prep.* (acc.), till, until, up to, as far as, by; *conj.*, until.
bist, *2. pers. sing. pres. ind. of* sein.
biß, *see* beißen.
bißchen, *adj. and adv.*, rather, somewhat; ein bißchen, a little (bit), a trifle.
Bitte, *f.*, –en, request, petition, entreaty, prayer.
bitten (bat, gebeten), *tr.*, to ask, request, beg.
blasen (blies, geblasen; bläst), *tr. and intr.*, to blow.
Blatt, *n.*, –[e]s, ⁿer, leaf.
Blattgewächs, *n.*, –es, –e, foliage, plant.
blau, *adj.*, blue.
Blauäuglein, *n.*, –s, —, little blue eyes.
bläulich, *adj.*, bluish.
bleiben (blieb, geblieben), *intr.* (*aux.* s.), to continue, remain, stay; bleib mir vom Leibe, keep off!
bleich, *adj.*, pale.
Blick, *m.*, –[e]s, –e, glance, look.
blicken, *intr.*, to glance, look.
blickend, *ppl. adj.*, looking.
blieb, *see* bleiben.
blies, *see* blasen.
blinken, *intr.*, to glisten, blink, peep.
Blitz, *m.*, –es, –e, flash (*of lightning*), lightning.
blitzen, *intr.*, to flash, sparkle.
blitzend, *ppl. adj.*, flashing.
blitzschnell, *adv.*, swift as lightning.
blond, *adj.*, blond, fair; *masc. sing. used as subst.*, the fair-haired one.
Blondkopf, *m.* –[e]s, –köpfe, fair-haired head.
blühen, *intr.*, to bloom.
blühend, *ppl. adj.*, blooming.
Blume, *f.*, –en, flower.
Blut, *n.*, –[e]s, blood.
Blüte, *f.*, –n, blossom.
Blütenstengel, *m.*, –s, —, flower-stalk.
Boas, *m.*, Boaz.
Boden, *m.*, –s, — *and* ⁿ, ground, earth.
Bogen, *m.*, –s, —, arch, curve.
bohren, *tr.*, to bore, pierce.
bös, böse, *adj.*, bad, evil.
brachte, *see* bringen.
brachten . . . zu, *see* zubringen.
Brandopfer, *n.*, –s, —, burnt-offering.

brauchen, *tr.*, to require, need, use, make use of; (*impers.*), to be necessary.

braun, *adj.*, brown, brunette; *masc. sing. used as subst.*, the dark-haired one.

bräunen, *tr.*, to turn brown.

Braut, *f.*, Bräute, betrothed, sweetheart, bride (*only on wedding day*).

Brautgewand, *n.* -[e]s, -wänder, bridal gown.

brechen (brach, gebrochen; bricht), *tr.*, to break, pluck off, gather.

breit, *adj.*, broad, wide, far.

breitete . . . aus, *see* ausbreiten.

brennen (brannte, gebrannt), *tr.* and *intr.*, to burn, to roast (coffee).

brennend, *ppl. adj.*, burning, dazzling.

Brillenglas, *n.*, -es, ⁿer, spectacle-glass.

bringen (brachte, gebracht), *tr.*, to bring, fetch, convey, bear; es auf zwanzig zu bringen, to increase the number to twenty.

Brot, *n.*, -[e]s, -e, bread.

Bruder, *m.*, -s, ⁿ, brother.

Brüderchen, *n.*, -s, —, little brother.

brüderlich, *adj.*, brotherly, *adv.*, fraternally, in brotherhood.

brummen, *intr.*, to growl, grumble.

brummig, *adj.*, peevish, cross.

Brust, *f.*, ⁿe, breast.

Brustschild, *m.*, -[e]s, -e, breast-piece, breast-plate.

Brut, *f.*, brood.

brüten, *intr.*, to brood.

Buch, *n.*, -[e]s, ⁿer, book.

Bücherbrett, *n.*, -[e]s, -er, book-shelf.

Bücherschrank, *m.*, -[e]s, -schränke, bookcase.

Buchholz, Buchholz.

Buhle, *m.*, -en, -en, and *f.*, -en, lady-love, sweetheart.

bunt, *adj.*, gay-coloured, many-coloured, bright.

Burg, *f.*, -en, castle.

Bursch[e], *m.*, -schen, -schen, boy, fellow, chap.

Bürschchen, *n.*, -s, —, little fellow, lad.

Busch, *m.*, -es, ⁿe, bush, shrub.

D

da, *adv.* (*place*), there, here; (*time*), then; *conj.*, as, since, when, then, under these circumstances; wer da will, whoever likes.

dabei', *adv.*, thereby, at the same time; dabei sein, to be present, to be of the party; dabei stehen, to stand by *or* forth.

Dach, *n.*, -[e]s, ⁿer, roof.

Dachkammer, *f.*, -n, attic.

Dächlein, *n.*, -s, —, little roof, protecting shield.

dachte, *see* denken.

dafür, *adv.*, for it *or* that, in return for.

dage'gen, *adv.*, against it, *or* that, *or* them, on the other hand; ich habe nichts dagegen, I have no objection.

daheim', *adv.*, at home.

daher', *adv.*, therefore, hence; *as sep. pref.*, along.

daher'humpeln, *intr.*, to come hobbling *or* jolting along.

daher'springen (sprang, gesprungen), *intr.*, to run along, bounce along.

dahin', *adv. and sep. pref.*, thither, along.

dahin'schleichen (schlich, geschlichen), *intr.*, to creep, glide, *or* steal along.

da'liegen (lag, gelegen), *intr.*, to lie there, lie.

Dame, *f.*, –n, lady, dame.

damit', *adv.*, therewith, with it; *conj.*, in order that, that.

Dämmer, *m.*, –s, dusk, twilight.

dämmerend, *ppl. adj.*, dawning, darkling, dim.

Dämmerung, *f.*, twilight.

Dampf, *m.*, –[e]s, ⸗e, steam.

Dampfmaschine, *f.*, –en, steam-engine.

Dampfwagen, *m.*, –s, —, steam carriage *or* car, locomotive.

danach', *adv.*, after it *or* that, accordingly, for that.

Dank, *m.*, –[e]s, thanks; Gott sei Dank, thank God!

danken, *tr. and intr.*, to thank, return thanks.

dann, *adv.*, then, thereupon, at that time.

dannen, *adv.*, von dannen, (from) thence.

dar, *sometimes used for* daher, along.

dar, *before prepositions beginning with a vowel* = da; *as a separable prefix with verbs has the idea of presenting.*

daran', *adv.*, thereon, thereat, of it.

darauf', *adv.*, thereupon, upon it *or* that, after that, afterwards; gerade darauf zu, directly towards it.

darein', *adv.*, therein, into *or* in it.

darf, *see* dürfen.

dar'führen, *tr.*, to lead forth.

darin', *adv.*, therein, in it *or* that.

dar'legen, *tr.*, to expound, set forth, show.

dar'reichen, *tr.*, to proffer, present.

darü'ber, *adv.*, over that *or* it, in the meantime; es ging ihm nichts darüber, he valued nothing more.

darun'ter, *adv.*, among them.

das, *neut. def. art.*, the; *dem. pron.*, that; *rel. pron.*, which that.

da'sitzen (saß, gesessen), *intr.*, to sit there.

daß, *conj.*, that, so that.

da'stehen (stand, gestanden), *intr.*, to stand (there), stand forth.

dauern, *intr.*, to last, continue; es dauerte fünf Minuten ehe, it lasted five minutes before.

davon', *adv.*, thereof, of them, about it.

davon'kommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to escape.

dazu, *adv.*, thereto, for them, for that purpose, to that end; noch dazu, in addition, besides.

dazwi'schen, *adv.*, between them.

Decke, *f.*, –n, ceiling.

decken, *tr.*, to cover.

Degen, *m.*, –s, —, sword.

dein, *poss. adj.*, you, yours, thy, thine; dein wartet hohe Ehre, great honour is in store for you.

deinige, *pron.*, thine.

dem, *dat. sing.* of der, das; dem . . . jenem, to the one . . . to the other.

dem'gemäß, *adv.*, accordingly.

denken (dachte, gedacht), *tr.* and *intr.*, to think; denken an (*acc.*), to think of, remember; sich denken, to imagine, conceive.

Denken (*verbal subst.*), *n.*, –s, thinking, thought.

der (die, das), *def. art.*, the; *dem. adj. and pron.*, that, this (one), he, she, it; *rel. pron.*, who, which, that.

dereinst', *adv.*, at some future time, some day.

derglei'chen, *adj.*, the like, such things, that sort of thing.

derselbe, *adj.*, the same; *pron.*, the same, he, she, it.

des'halb, *adj.*, on that account, for that reason.

dessen, *pron.*, whose, of whom, of which.

desto, *adv.* (*used before comparatives*), the, so much; desto besser, all the better, so much the better.

deutlich, *adv.*, clearly, distinctly.

deutsch, *adj.*, German.

Deutschland, *n.*, –s, Germany.

Deutung, *f.*, –en, interpretation.

Diadem, *n.*, –[e]s, –e, diadem.

dich, *acc. of* du.

dicht, *adj.*, dense, thick.

dichten, *tr. and intr.*, to compose, write.

Dichter, *m.*, –s, —, poet.

dick, *adj.*, thick, big, chubby.

dickköpfig, *adj.*, thickheaded.

die, *f.*, *sing. nom. and acc. of def. art.; dem. pron.; rel. pron.; nom. and acc. pl. of* der, die, das.

dies (dieser, diese, dieses), *dem. adj. and pron.*, this, this one, the latter.

Ding, *n.*, –[e]s, –e, thing, matter.

dir, *dat. sing. of* du, to thee.

doch, *adv.*, yet, still, however, nevertheless, for all that, really, you see, don't you see *or* know, after all; erzähle mir doch, do tell me.

Dok'tor, *m.*, –s, Dokto'ren, doctor.

Dorf, *n.*, –[e]s, ⸚er, village.

Dorfmusikant, *m.*, –en, –en, village musician.

Dorn, *m.*, –[e]s, –e[n], *and* Dörner, thorn; und stechen mich die Dornen, and if worldly cares annoy me.

dort, *adv.*, there, yonder.

Drache, *m.*, –n, –n, *and* **Drachen,** *m.*, –s, —, dragon, (paper) kite.

Drachenwagen, *m.*, –s, —, dragon-chariot.

Draht, *m.*, –[e]s, ⸚e, wire.

Drahtgitter, *n.*, –s, —, wire-grating, wire trellis.

drang, *see* dringen.

drängen, *tr.*, to press, urge; *refl.*, to force one's way, to crowd.

drauß, *see* draußen.

draußen, *adv.*, outside, out of doors, abroad, away from home, out in the world.

drehen, *tr.*, to turn.

drei, *num.*, three.

dreijährig, *adj.*, three-year-old.

dreimal, *adv.*, three times, thrice.

Dreischeffelsack, *m.*, -[e]s, -säcke, sack holding three bushels; mit Dreischeffelsäcken, by the bushel.

dreißig, *num.*, thirty.

drein = darein.

dreiundzwanzig, *num.*, twenty-three.

Dreschmaschine, *f.*, -n, thrashing machine.

dringen (drang, gedrungen), *tr. and intr.* (*aux* s. *and* h.), to press, penetrate.

drinnen, *adv.*, within.

droben, *adv.*, above, up there.

dröhnen, *intr.*, to hum, ring, rumble, reverberate.

drollig, *adj.*, droll, funny.

drüber, *see* darüber; drüber her, along above it.

drucken, *tr.*, to print.

drücken, *tr.*, to press, cling to.

Druckerschwärze, *f.*, printer's ink.

du, *pl.* ihr; *pers. pron.*, thou, you.

Duft, *m.*, -[e]s, ^{..}e, fragrance, aroma.

dumm, *adj.*, stupid.

dumpf, *adj.*, hollow (of sound), dull.

dunkel, *adj.*, dark; *as subst.*, darkness.

dunkelbraun, *adj.*, dark brown.

Dunkelheit, *f.*, darkness, (the) dark.

dunkeln, *intr. and tr.*, to darken, grow dark.

dünken (dünkte *or* deuchte, gedünkt *or* gedäucht), *intr.* (*dat.*), to seem, appear; *tr. impers.*, mich dünkt, it seems to me, methinks.

durch, *prep.* (*with acc.*), *adv.*, *sep. and insep. pref.*, through, by, by means of, owing to.

durchaus', *adv.*, absolutely, entirely; durchaus nicht, by no means, not at all.

durch'gängig, *adv.*, generally, currently.

durchmus'tern, *tr.*, to examine, to search through, inspect.

durchs = durch das.

durchschnei'den (durchschnitt, durchschnitten), *tr.*, to cut through.

durchschnitt', *see* durchschneiden.

dürfen (durfte, gedurft; darf), *intr. and modal aux.*, to be permitted, be allowed, have to, need to.

dürr, *adj.*, dry.

dursten *and* **dürsten,** *intr.*, to be thirsty.

düster, *adj.*, dark, gloomy.

E

eben, *adv.*, just, precisely, exactly; *of time*, just, just now, just at this moment; das war ihm eben recht, that was just what he wanted.

ebensoviel, *adv.*, just as much.

edel, *adj.*, noble.

eggen, *tr. and intr.*, to harrow.

ehe, *adv. and conj.*, before, ere.

eher, *adv.*, *comp. of* ehe, rather, sooner.

Ehre, *f.*, -n, honour.

Ehrenkreuz, *n.*, -es, -e, medal (*in shape of a cross*), the cross of the Legion of Honour.

ehrwürdig, *adj.*, sacred, honoured.

ei, *interj.*, oh! indeed!

Ei, *n.*, -[e]s, -er, egg.

eifrig, *adj.*, zealous, eager.
eigen, *adj.*, own, peculiar, strange, curious.
ei'genmächtig, *adj. and adv.*, arbitrary, of one's own power.
ei'gentlich, *adj.*, real; *adv.*, properly speaking, really, as a matter of fact.
eigentümlich, *adj. and adv.*, peculiar, queer, odd.
Eile, *f.*, haste, hurry; Eile haben, to be urgent.
eilen, *tr. and intr.*, to hasten.
eilig, *adj.*, hasty, urgent; *adv.*, hastily, quickly.
eiligst, *adv.*, hastily, with all haste.
ein, *indef. art.*, a, an; *num.*, one; *pron.*, one, a person; ein für allemal, once for all.
ein, *adv. and sep. pref.*, in, within, into.
einander, *pron.* (*indecl.*), one another, each other.
Einbruch, *m.*, -[e]s, ⁿe, burglary; Einbruch der Nacht, nightfall.
Eindruck, *m.*, -[e]s, ⁿe, impression.
einer, eine, eines (eins), *pron.*, one; laßt uns eins tanzen, let us have a dance.
einfach, *adj.*, simple; *adv.*, simply.
einfallen (fiel, gefallen; fällt), *intr.* (*aux.* s.), to occur, come to mind; es ist mir eben eingefallen, it has just occurred to me.
einfliegen (flog, geflogen), *intr.* (*aux.* s.) to fly into.
einflogen, *see* einfliegen.
einführen, *tr.*, to lead *or* bring into, introduce to.
eingeschlafen, *see* einschlafen.
eingerichtet, *see* einrichten.
Einhalt, *m.*, -s, stop; Einhalt tun, to stop, check.
einhalten (hielt, gehalten; hält), *tr. and intr.*, to stop, to hold in.
einholen, *tr.*, to overtake.
einige, *pron. adj.*, some, any, a few.
Einigkeit, *f.*, unity, harmony.
einladen (lud, geladen; ladet *or* lädt), *tr.*, to invite.
Einladung, *f.*, -en, invitation.
einlassen (ließ, gelassen; läßt), *tr.*, to let in, admit.
ein'mal, *adv.*, once; auf einmal, all at once; noch einmal, once more; einmal', once upon a time, some day; nicht einmal, not even.
einnehmen (nahm, genommen; nimmt), *tr.*, to take in *or* up, occupy.
einpacken, *intr.*, to pack up.
einrichten, *tr.*, to arrange; sich einrichten, to settle, establish oneself.
einsam, *adj.*, solitary, lonely.
Einsamkeit, *f.*, solitude, loneliness.
einschlafen (schlief, geschlafen; schläft), *intr.*, to go to sleep, fall asleep.
einschließen (schloß, geschlossen), *tr.*, to shut in, enclose.
einsingen (sang, gesungen), *tr.*, to sing to sleep.
einst, *adv.*, once, one time, some day, one day.
eintanzen, *tr.*, to dance to sleep.
eintreffen (traf, getroffen; trifft), *intr.* (*aux.* s.), to arrive.
eintreten (trat, getreten; tritt), *intr.* (*aux.* s.), to enter, step in; to set in (of weather, etc.).

einunddachtzig, *num.*, eighty-one.
einundzwanzig, *num.*, twenty-one.
einwiegen, *tr.*, to rock to sleep.
einwilligen, *intr.*, to consent, give one's consent, acquiesce in.
einzeln, *adj.*, single, individual, isolated.
einzig, *adj.*, single, only, alone.
Einzug, *m.*, –[e]s, ¨e, entry, entrance; Einzug halten, to make entry, march in.
Elefant, *m.*, –en, –en, elephant.
elend, *adj.*, wretched, miserable.
Elfe, *f.*, –n, elf, fairy.
Ellbogen (*or* **Ellenbogen**), *m.*, –s, —, elbow.
Elle, *f.*, –n, yard, ell.
Elsbeth, *f.*, *dim. of* Elizabeth, Elsie.
Eltern, *pl. only*, parents.
empfinden (empfand, empfunden), *tr.*, to feel, be sensible of.
empor', *adv.*, *and sep. pref.*, to lift up, upward.
empor'blicken, *intr.*, to look up.
empor'fliegen (flog, geflogen), *intr.*, to fly up.
empor'gucken, *intr.*, to look up.
empor'heben (hob, gehoben), *tr.*, to lift up, elevate, raise.
empor'wirbeln, *intr.*, to roll upwards.
Ende, *n.*, –s, –n, end; ein Ende nehmen, to come to an end; zu Ende, at an end; am Ende, finally, perhaps.
enden, *tr.*, to end, finish.
endigen, *tr.*, to put an end to; *intr.*, to stop, cease.
endlich, *adv.*, finally, at last.
entbieten (entbot, entboten), *tr.*, to present, send; einem seinen Gruß entbieten, to present one's compliments to a person.
entdecken, *tr.*, to discover.
entfalten, *tr. and intr.*, to unfold; sich entfalten, to open, unfold.
entfernen, *tr.*, to remove, put away.
Entfernung, *f.*, –en, distance, range.
entfliehen (entfloh, entflohen), *intr.* (*aux.* s.), to run away, to escape.
entgegen, *prep.* (*dat.*, *follows governed word*), *and sep. pref.*, toward, in the direction of, to meet.
entgegenkommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s. *dat.*), to advance to meet, to meet (advances, etc.).
entgegenrufen (rief, gerufen), *intr.*, to call out to.
entgegenschauen, *intr.*, to look toward (*something advancing*).
entgegenspringen (sprang, gesprungen), *intr.* (*aux.* s.), to spring toward, to run, to meet.
entlang, *adv.*, along.
entreißen (entriß, entrissen), to wrest *or* take from; einem etwas entreißen, to snatch away from, to rescue.
entschlummern, *intr.* (*aux.* s.), to fall asleep *or* into a slumber.
Entschluß, *m.*, –schlusses, –schlüsse, resolve, resolution.
Entsetzen, *n.*, –s, horror, terror.
entsetzlich, *adj.*, frightful, horrible; *adv.*, terribly.
entsteigen (entstieg, entstiegen), *intr.* (*aux.* s., *dat.*), to rise from.

entwischen, *intr.* (*aux.* s., *dat.*), to slip away from, steal away.
Entzücken, *n.*, -s, rapture, delight.
er, *pron.*, he, it.
Erbe, *m*, -n, -n, heir, successor.
erdacht, *see* erdenken.
Erde, *f.*, -n, earth, ground, soil, dust.
erdenken (erdachte, erdacht), *tr.*, to conceive, think of, imagine.
Erdkugel, *f.*, -n, terrestrial globe.
Ereignis, *n*, -nisses, -nisse, event, occurrence, specimen.
erfahren (erfuhr, erfahren; erfährt), *tr.*, to come to know, to learn.
Erfüllung, *f.*, -en, fulfilment, realization; in Erfüllung gehen, to be in course of fulfilment, be fulfilled.
ergötzen, *tr.*, to delight, please, take pleasure; sich ergötzen an, to take delight in.
ergreifen (ergriff, ergriffen), *tr*, to lay hold of, seize.
ergriff, *see* ergreifen.
erhaben, *adj.*, lofty, exalted.
erhalten (erhielt, erhalten; erhält), *tr.*, to get, receive.
erheben (erhob, erhoben), *tr.*, to raise; *refl.*, to raise oneself, to rise, to start up, leap, shoot; erhebt sich, there rises.
erinnern, *tr.*, to remind, to call to mind; *refl.*, to recall, remember.
Erinnerung, *f.*, -en, remembrance, recollection, memory; Zur Erinnerung, Remember me.
erkennen (erkannte, erkannt), *tr.*, to perceive, recognize.
Erkervorbau, *m.*, -[e]s, -bauten, bay-window extension.
erklären, *tr.*, to make clear, explain, declare.
erkoren, *see* erküren.
erküren *or* **erkiesen** (erkor, erkoren), to choose, select.
erlauben, *tr.*, to permit, allow (*dat. of pers.*).
erlaubt, *adj.*, allowed, allowable.
erleben, *tr.*, to live to see, experience, pass through.
Erlenkönig, Erlkönig, *m.*, -[e]s, -e, erl-king, king of elves, fairy king.
erlösen, *tr.*, to release, rescue.
Erlöser, *m.*, -s, —, rescuer.
ernst, *adj.*, earnest, grave, serious.
ernsthaft, *adv.*, gravely.
Ernte, *f.*, -n, harvest.
erreichen, *tr.*, to reach, to attain.
ersaufen (ersoff, ersoffen; ersäuft), *intr.* (*aux.* s.), to be drowned.
erscheinen (erschien, erschienen), *intr.* (*aux.* s.), to appear.
erschrecken (erschrak, erschrocken; erschrickt), *intr.* (*aux.* s.), to be frightened.
erst, *adv.*, first, previously, only, not till.
erst, *num. adj.*, first, chief, foremost.
erstarren, *intr.*, to be benumbed, to be stiff with cold.
erstgeboren, *ppl. adj.*, first-born, (*as subst.*).
erstaunen, *intr.* (*aux.* s.), to be amazed.
erstaunt, *ppl. adj.*, astonished.
ersticken, *intr.* (*aux.* s.), to choke, be choked.
ertrank, *see* ertrinken.

ertrinken (ertrank, ertrunken), *intr.* (*aux.* s.), to drown, be drowned.
erwachen, *intr.* (*aux.* s.), to awake.
erwachsen (erwuchs, erwachsen; erwächst), *intr.* (*aux.* s.), to grow up.
erwachsen, *ppl. adj.*, grown up.
Erwartung, *f.*, -en, expectation.
erwecken, *tr.*, to arouse, awaken, stir up.
erwerben (erwarb, erworben; erwirbt), *tr.*, to obtain, to get.
erwidern, *tr.*, to answer, reply, retort.
erworben, *ppl. adj.*, acquired, got.
erzählen, *tr.*, to tell, relate.
erzeugen, *tr.*, to beget, produce.
erzeugt, *perf. pple. of* erzeugen, begotten.
Erzstufe, *f.*, -n, piece of ore *or* mineral.
es, *pron.*, it; es ist (sind, etc.), there is (are, etc.).
essen (aß, gegessen; ißt), *tr.*, to eat.
Essen, *n.*, -s, food, meal, repast.
Etsch, *f.*, Adige, a river of northern Italy.
etwa, *adv.*, about, approximately (*of numbers*).
etwas, *pron.*, something, anything; some, any; *adv.*, somewhat.
euch, *pers. pron.* (*acc. and dat. pl. of* du), you, to you.
euer (*gen. pl. of* du), of you, your; *poss. adj.*, your, your own.
ewig, *adj.*, eternal, everlasting; *adv.*, eternally.
Exempel, *n.*, -s, —, example, instance; zum Exempel, for instance.
exempla'risch, *adj.*, exemplary, model.

F

Fackelträger, *m.*, -s, —, torch-bearer.
Fahne, *f.*, -n, flag.
fahren (fuhr, gefahren; fährt), *intr.* (*aux.* s.), to go, ride, drive.
Falke, *m.*, -n, -n, falcon, hawk.
fallen (fiel, gefallen; fällt), *intr.* (*aux.* s.), to fall, tumble.
Fältchen, *n.*, -s, —, little wrinkles.
Falte, *f.*, -n, fold.
Familie, *f.*, -n, family.
Familienzug, *m.*, -[e]s, -züge, family trait *or* likeness.
fand, *see* finden.
fangen (fing, gefangen; fängt), *tr.*, to catch, capture; gefangen nehmen, to take prisoner.
fängt . . . an, *see* **anfangen.**
Farbe, *f.*, -n, colour.
färben, *tr.*, to tinge, colour.
Farnkraut, *n.*, -[e]s, -kräuter, fern.
Fa'selhans, *m.*, -en, -en, silly fellow, fool.
faseln, *intr.*, to act or talk foolishly.
fassen, *tr.*, to seize, grasp, take.
Fassung, *f.*, composure; aus der Fassung bringen, to disconcert.
fast, *adv.*, almost, nearly; fast gar nicht, scarcely at all.
faßt, *3. sing. pres. ind. of* fassen.
Faust, *f.*, Fäuste, fist.
Feder, *f.*, -n, pen.
Federkleid, *n.*, -[e]s, -er, feather robe.
Fee, *f.*, -n, fairy.
feierlich, *adv.*, solemnly.

fein, *adj.*, fine, pretty, lovely, refined.
Feind, *m.*, -[e]s, -e, enemy, foe.
Feindin, *f.*, -innen, enemy.
Feld, *n.*, -[e]s, -er, field.
Fels, *m.*, -en, -en, rock, cliff.
Felsen, *m.*, -s, —, rock.
Felsengang, *m.*, -[e]s, -gänge, passage *or* opening into the rock.
Felsenriff, *n.*, -[e]s, -e, rocky reef.
Fenster, *n.*, -s, —, window.
Fenstervorhang, *m.*, -[e]s, -hänge, window-curtain.
fern, *adj.*, far, far off, distant; *adv.*, far away.
Ferne, *f.*, -n, distance.
ferner, *adv.*, further, furthermore, besides
fertig, *adj.*, finished, done, ready; sich fertig machen, to get ready.
fest, *adj.*, firm, steady; *adv.*, fast, firmly, strongly.
Fest, *n.*, -es, -e, banquet, entertainment.
Festgesang, *m.*, -[e]s, ⁻e, festive song.
fest'halten (hielt, gehalten; hält), *tr. and intr.*, to hold fast *or* firmly.
fett, *adj. and adv.*, fat, plump, rich.
feucht, *adj.*, moist, damp.
Feuer, *n.*, -s, —, fire.
Feuersbrunst, *f.*, ⁻e, conflagration.
Feuerschein, *m.*, -[e]s, firelight.
Fidde, *m.*, Fidde.
fiel, *see* fallen.
finden (fand, gefunden), *tr.*, to find, meet with; think, deem, consider.
fing . . . an, *see* anfangen.
Finger, *m.*, -s, —, finger.
Fink, *m.*, -en, -en, finch, chaffinch.
flattern, *intr.*, to flutter, flit.
Fledermaus, *f.*, -mäuse, bat.
fle'hentlich, *adj. and adv.*, suppliant, imploring; flehentliche Bitte, earnest prayer, supplication, entreaty.
fleißig, *adj.*, industrious, diligent; *adv.*, industriously, busily.
Fliederbaum, *m.*, -[e]s, -bäume, lilac-bush, elder-tree.
Fliege, *f.*, -n, fly.
fliegen (flog, geflogen), *intr. (aux.* s.), to fly.
fliegend, *ppl. adj.*, flying.
fließen (floß, geflossen), *intr. (aux.* h. *and* s.), to flow.
Flinte, *f.*, -n, gun, musket, rifle.
flog, *see* fliegen.
flößen, *tr.*, to pour.
Flügel, *m.*, -s, —, wing.
Flügeldecke, *f.*, -n, wing-covering, wing-sheath.
flügelschlagend, *pple.*, with beating of wings.
Flur, *f.*, -en, field, plain, meadow; *m.* (*sometimes f.*), -[e]s, -e, vestibule, entrance-hall, corridor.
Fluß, *m.*, -sses, ⁻sse, river, stream.
flüstern, *tr. and intr.*, to whisper.
flüsterte . . . zu, *see* zuflüstern.
Flut, *f.*, -en, flood, billows, water.
folgen, *intr.* (*aux.* s., *dat.*), to follow, obey, accept.
Form, *f*, -en, form, figure.
Forscher, *m.*, -s, —, investigator.
fort, *adv.*, forth, away, off, gone, on; *as sep. pref.*, away, on.

fortfahren (fuhr, gefahren; fährt), *intr.* (*aux.* h.) (mit *or* in einer Sache), to proceed, continue; (*aux.* s.), to drive away *or* off.

fortfliegen (flog, geflogen), *intr.* (*aux.* s.), to fly away.

fortgehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go away, depart; go on, continue.

fortnicken, *intr.*, to doze on.

fortreiten (ritt, geritten), *intr.* (*aux.* s.), to ride away.

fortschlummern, *intr.*, to slumber on.

fortwandern, *intr.* (*aux.* s.), to wander on.

fortziehen (zog, gezogen), *intr.* (*aux.* s.), to depart, emigrate; *tr.*, to pull *or* drag away.

fragen, *tr.*, to ask, inquire.

Frankreich, *n.*, –s, France.

Frau, *f.*, –en, woman, wife, lady; Frau Sorge, Dame Care.

Frauenhand, *f.*, –hände, woman's hand, feminine hand.

Fräulein, *n.*, –s, —, young lady, Miss.

frei, *adj.*, free; *adv.*, freely; ins Freie, into the open air.

Freiheit, *f.*, freedom, liberty.

freilich, *adv.*, to be sure, of course.

fremd, *adj.*, strange, foreign; ich bin hier fremd, I am a stranger in this place; others', of others, fremdes Glück, the happiness of others.

Fremde, *f.*, foreign land.

Fremde[r], *m. and f.* (*decl. like adj.*), stranger.

Freude, *f.*, –n, joy, delight, pleasure.

freudig, *adj.*, joyous, happy; *adv.*, joyfully.

freuen, *tr.*, please, delight, make happy; es freut mich, I am glad; sich freuen (über), to rejoice, be glad, to find pleasure in, to be pleased *or* delighted with.

Freund, *m.*, –[e]s, –e, friend.

freundlich, *adj.*, friendly, kind, pleasant, kindly; *adv.*, kindly, pleasantly.

Frieda, *dim. of* Friederika, Freda.

Friede, *dim. of* Friedrich, Fred.

Friede, *m.*, –ns, peace.

friedlich, *adj.*, peaceful.

Friedrich, Frederick.

frisch, *adj.*, fresh, cheerful, lively.

Fritz, Fred, Freddy.

froh, *adj.*, glad, joyous, happy.

fröhlich, *adj.*, joyous, happy, merry; *adv.*, joyously.

fromm, *adj.*, excellent, worthy, pious.

frommen, *intr.* (*dat. of pers.*), to avail.

Frosch, *m.*, –es, ⁼e, frog.

Frucht, *f.*, ⁼e, fruit.

früh, *adj.*, early; *adv.*, early, in the morning.

Frühe, *f.*, early morning, early hour; morgen in der Frühe, early to-morrow morning.

Frühling, *m.*, –s, –e, spring.

Frühlingsmorgen, *m.*, –s, —, morning of spring.

Fuchs, *m.*, –es, ⁼e, fox.

fügen, *tr.*, to ordain.

Fühlhorn, *n.*, –[e]s, –hörner, feeler (of insects).

führen, *tr.*, to bring, lead, guide.

Führerin, *f.*, –innen, leader, guide.

fuhr fort, *see* fortfahren.
füllen, *tr.*, to fill.
fünf, *num.*, five.
funkeln, *intr.*, to flash, sparkle, beam.
für, *prep.* (*acc.*), for, instead of, as; was für, what, what sort of.
Furcht, *f.*, fear, terror.
furchtbar, *adj.*, frightful, dreadful; *adv.*, fearfully, terribly.
fürchten, *tr.*, to fear, be afraid of; *refl.*, to be afraid, to stand in fear of (vor).
Fuß, *m.*, -es, "e, foot; zu den Füßen, at the feet (of).
Fußboden, *m.*, -s, —, floor.
Futter, *n.*, -s, fodder, feed.

G

gab, *see* geben.
Gabe, *f.*, -n, gift; der Gaben beste, the best of [all her] gifts.
gähnen, *intr.*, to yawn, gape.
galoppie'ren, *intr.*, to gallop.
Gambri'nus, *m.*, Gambrinus, a mythical king of Flanders, to whom is ascribed the invention of beer.
ganz, *adj.*, whole, entire; *adv.*, entirely, quite, altogether, perfectly, all.
gar, *adv.*, quite, very, even; gar nicht, not at all, by no means; gar zu, much too, altogether too; gar keiner, none whatever; gar treu, most faithful.
Garten, *m.*, -s, ", garden.
Gartenmauer, *f.*, -n, garden wall.
Gartenstaket, *n.*, -[e]s, -e, garden paling *or* picket fence.
Gartenstrohhut, *m.*, -[e]s, "e, garden-(straw)hat.
Gartenzaun, *m.*, -[e]s, -zäune, garden fence.
Gast, *m.*, -es, "e, guest, visitor, stranger.
Gaststube, *f.*, -n, guest-room, parlour of an inn.
Gatte, *m.*, -n, -n, husband.
gebären (gebar, geboren; gebiert), *tr.*, to bear, bring forth.
gebaut, *ppl. adj.*, built.
geben (gab, gegeben; gibt), *tr.*, to give; *impers.* (*with acc.*), es gibt, es gab, etc., there is, are, was, etc.
Gebieter, *m.*, -s, —, ruler, sovereign.
Gebirge, *n.*, -s, —, mountains, mountain-range.
geblasen, *ppl. adj.*, blown.
geboren, *pple.*, born; *see* gebären.
gebrannt, *see* brennen.
Gebrauch, *m.*, -[e]s, Gebräuche, usage, custom.
gebrauchen, *tr.*, to make use of.
gebräunt, *ppl. adj.*, browned.
gebrochen, *adv.*, brokenly, fitfully.
gebunden, *ppl. adj.*, bound.
Geburt, *f.*, -en, birth.
Gebüsch, *n.*, -es, -e, bushes, shrubbery.
gedacht, *see* denken.
Gedächtnis, *n.*, -nisses, -nisse, memory, remembrance.
gedeckt, *see* decken.
Gedränge, *n.*, -s, —, crowd, throng.
gedrungen, *see* dringen.
Gefährt, *n.*, -[e]s, -e, vehicle.
Gefährte, *m.*, -n, -n, companion.

gefallen (gefiel, gefallen; gefällt), *intr.* (*dat.*), to suit, please; es gefällt ihm, he is pleased with it.

gefangen, *ppl. adj.*, captured, captive.

gefügt, *see* fügen.

Gefühl, *n.*, –[e]s, –e, feeling, emotion.

gefüllt, *ppl. adj.*, filled.

gefunden, *see* finden.

gegangen, *see* gehen.

gegeben, *ppl. adj.*, given; heute wird die Zauberflöte gegeben, today the Magic Flute is being presented.

gegen, *prep.*, against, towards, to, about.

gegenü'ber, *prep.* (*dat.*, *usually follows governed word*), over against, opposite, with respect to, in presence of, in relation to.

geheiligt, *ppl. adj.*, hallowed, time-honoured.

geheimnisvoll, *adj.*, mysterious; *adv.*, mysteriously.

gehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* f.), to go, walk, leave, go away, to fare; wie geht es Ihnen? how do you do?

Gehirn, *n.*, –[e]s, –e, brain.

geholfen, *see* helfen; es ist auch leicht geholfen, that is easily remedied.

gehören, *intr.* (*dat. of pers.*), to belong to.

gejagt, *see* jagen.

gekämmt, *pple.*, combed.

gekleidet, *pple.*, clad.

gekocht, *see* kochen.

gekommen, *see* kommen.

gekost, *see* kosen.

gekratzt, *ppl. adj.*, etched.

gelangen, *intr.* (*aux.* f.), *with* an (*acc.*), to come to, arrive at, reach.

gelb, *adj.*, yellow.

Geld, *n.*, –[e]s, –er, money, coin.

geleert, *see* leeren.

Gelegenheit, *f.*, –en, opportunity.

geleiten, *tr.*, to accompany, escort.

Geliebte, *f.*, sweetheart.

Geliebte[r], *m.* (*decl. like adj.*), loved one, lover.

gelingen (gelang, gelungen), *intr.* (*aux.* f.) (*impers. with dat. of pers. concerned*), to succeed; es ist mir nicht gelungen, I did not succeed.

gelöst, *see* lösen.

gelten (galt, gegolten; gilt), *intr.*, to concern, to be the question, to have at stake; als gelte es, as though it were a question.

gelungen, *see* gelingen.

Gemach, *n.*, –[e]s, ⁼er, room, apartment.

Gemahl, *m.*, –[e]s, –e (*poet. also* das Gemahl *for* Gemahlin), consort, husband, spouse; der König und sein Gemahl, the king and his queen.

Gemahlin, *f.*, –nen, wife.

gemäßigt, *ppl. adj.*, moderate; *adv.*, moderately.

gemeiniglich, *adv.*, usually, generally.

gemeint, *pple.*, thought, believed.

Gemüt, *n.*, –[e]s, –er, feeling, mind, soul.

gemütlich, *adj.*, comfortable, cosy, snug; *adv.*, cheerfully, comfortably.

genannt, *pple.*, called, named.
genau, *adj.*, exact, accurate; *adv.*, accurately, exactly.
geneigt, *pple.*, inclined, disposed to.
genießen (genoß, genossen), *tr.*, to enjoy, partake of.
genug, *adj.*, enough; *adv.*, enough, in short, at any rate.
genügen, *intr.*, to be enough, to suffice.
Genuß, *m.*, -sses, ⁿsse, enjoyment, delight, pleasure.
geöffnet, *see* öffnen.
geordnet, *see* ordnen.
Gepeinigte, *m.* (*from* peinigen), tortured one.
gerade, *adj.*, straight, direct; *adv.*, just exactly, precisely, right.
Geranke, *n.*, -s, tendrils, creepers.
Gerät, *n.*, -[e]s, -e, utensils, furniture, pieces of furniture.
geräumig, *adj.*, roomy, spacious.
gereift, *pple.*, ripened.
gering, *adj.*, trifling, slight; *adv.*, meanly, lightly.
gern[e], *adv.*, with pleasure, willingly, readily; gern tun, like to do (something).
Geruch, *m.*, -[e]s, ⁿe, sense of smell, smell, odour.
geschehen (geschah, geschehen; geschieht), *intr.* (*aux.* s.), to happen; es geschieht ihm ganz recht, it serves him quite right.
gescheit, *adj.*, shrewd, sensible, clever.
Geschenk, *n.*, -[e]s, -e, present, gift.
Geschichte, *f.*, -n, history, story, affair, business.
geschlichen, *see* schleichen.
geschlossen, *see* schließen.
Geschmack, *m.*, -[e]s, ⁿe, taste.
geschmaust, *pple.*, eaten, feasted on.
Geschmeide, *n.*, -s, —, jewels, jewelry.
geschnitzt, *pple.*, carved.
geschrieben, *see* schreiben.
geschult, *ppl. adj.*, trained.
geschwind, *adj.*, swift; *adv.*, swiftly, quickly.
Geschwister, *pl.*, brother and sister, brothers and sisters.
Geselle, *m.*, -n, -n, companion, comrade.
Gesellschaft, *f.*, -en, society, company, party.
gesessen, *see* sitzen.
geseufzt, *pple.*, sighed.
Gesicht, *n.*, -[e]s, -er, face; sight (*no pl.*); aus dem Gesicht verlieren, to lose sight of.
Gesindel, *n.*, -s, rabble, rogues.
gesorgt, *ppl. adj.*, provided for; daß dafür gesorgt wird, that that is being looked after *or* provided for.
gespannt, *adv.*, intently, eagerly, anxiously.
Gestalt, *f.*, -en, shape, figure, form.
gestanden, *see* stehen.
gesteckt, *see* stecken.
gestorben, *see* sterben.
Gesträuch, *n.*, -[e]s, -e, bushes, shrubbery.
gestürzt, *see* stürzen.
gestützt, *see* stützen.
getan, *see* tun.
Getrabe, *n.*, -s, trotting.
geträumt, *ppl. adj.*, dreamed of.
Getreibe, *n.*, -s, activity, bustle.

Getreide, *n.*, –s, corn, grain.
getrost, *adv.*, cheerfully, confidently.
gewachsen, *see* wachsen.
gewaffnet, *ppl. adj.*, armed.
gewahr, *adj.*; gewahr werden, to perceive, become aware of.
gewahren, *tr.*, to perceive.
gewähren, *tr.*, to grant, accord, vouchsafe (*dat. of pers.*)
Gewalt, *f.*, force, violence.
gewaltig, *adj.*, powerful, mighty, great.
Gewand, *n.*, –[e]s, ⁼er, garment.
gewandt, *see* wenden.
gewann, *see* gewinnen.
gewappnet, *adj.*, armed.
gewaschen, *see* waschen.
Gewehr, *n.*, –[e]s, –e, gun, small-arms.
geweht, *see* wehen.
geweißt, *ppl. adj.*, whitewashed.
gewichtig, *adj.*, important, authoritative.
Gewieher, *n.*, –s, neighing, whinnying.
gewillt, *adj. and adv.*, willing, disposed.
gewinnen (gewann, gewonnen), to win, gain; einen lieb gewinnen, to become fond of a person.
Gewirr, *n.*, –[e]s, buzz, confusion.
gewiß, *adj.*, certain; *adv.*, certainly, surely, for certain.
gewöhnlich, *adj.*, customary, ordinary, usual; *adv.*, usually, generally.
gewohnt, *ppl. adj.*, being in the habit of, accustomed, used to.
gewöhnt, *ppl. adj.*, habituated, accustomed.
geworden, *see* werden.
Gewühl, *n.*, –[e]s, bustle, turmoil.
geziert, *see* zieren.
gezogen, *see* ziehen.
gib, **gibst**, **gibt**, *see* geben.
gießen (goß, gegossen), to pour, pour forth.
ging, **ginge**, *see* gehen.
Gipfel, *m.*, –s, —, summit, peak, hill-top.
Gitterdach, *n.*, –[e]s, latticed roof, leafy tracery (of trees).
Glanz, *m.*, –es, brightness, splendour.
glänzen, *intr.*, to shine, glitter.
glänzend, *ppl. adj.*, glittering, splendid, brilliant; *adv.*, brilliantly.
glatt, *adj.*, smooth, slippery.
glauben, *tr. and intr.*, to believe, think.
gleich, *adj.*, like; kein andre kommt dir gleich, no other is equal to thee; *adv.*, at once, directly, instantly.
gleichen (glich, geglichen), *intr.* (*dat.*), to resemble.
Gleichgewicht, *n.*, –[e]s, equilibrium, balance.
gleichkommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to come up to (the level of), to equal.
glitzernd, *ppl. adj.*, glittering, sparkling.
Glück, *n.*, –[e]s, good fortune, happiness, good luck.
glücklich, *adj.*, lucky, fortunate, happy; in einer glücklichern Natur, in a more favoured clime; *adv.*, fortunately, successfully.

Glückskind, *n.*, -[e]s, -er, child of fortune.
glühen, *intr.*, to glow, to be red-hot.
Glühwurm, *m.*, -[e]s, -würmer, glow-worm.
Glühwürmchen, *n.*, -s, —, little glow-worm.
Glut, *f.*, -en, glow, flame.
Gold, *n.*, -[e]s, gold.
Goldbaum, *m.*, -[e]s, -bäume, gold-tree.
golden, *adj.*, golden.
Goldhelm, *m.*, -[e]s, -e, golden helmet.
goldig, *adj.*, golden.
Goldkäfer, *m.*, -s, —, rose-bug, golden beetle.
Goldkäferkönig, *m.*, -[e]s, -e, king of the golden beetles.
goldlockig, *adj.*, with golden curls.
Goldorange, *f.*, -n, golden orange (*pronounce* g *as in French*).
Goldsporn, *m.*, -[e]s, -sporen, golden spur.
gönnen, *tr.*, not to grudge.
Gott, *m.*, -es, "er, God; so Gott will, please God; Gott sei Dank, thank God!
Grab, *n.*, -[e]s, "er, grave.
Graben, *m.*, -s, ", ditch.
Gras, *n.*, -es, "er, grass.
grau, *adj.*, gray.
grausam, *adj.*, cruel; *adv.*, terribly.
grausen, *impers.* (*dat. of pers.*), to feel horror, be terrified, shudder.
greifen (griff, gegriffen), *tr.*, to grasp, seize.
Greis, *m.*, -es, —, old man.
Grenadier', *m.*, -s, -e, grenadier.
Gretchen, *n.* (*dim. of* Margarete), Margery.
Greuel, *m.*, -s, —, abomination; es ist mir ein Greuel, I loathe it.
Grillchen, *n.*, -s, —, little cricket.
Grille, *f.*, -en, cricket.
grimmig, *adj.*, grim, fierce, savage.
groß (größer, größt-), *adj.*, great, large, big; im großen, on a large scale.
Größe, *f.*, -n, size.
Großknecht, *m.*, -[e]s, -e, head man-servant on a farm, foreman.
Großneffe, *m.*, -n, -n, grand-nephew.
Großstadt, *f.*, -städte, metropolis.
Großvater, *m.*, -s, -väter, grand-father.
grün, *adj.*, green; *as subst.*, green foliage.
grunzen, *intr.*, to grunt; *as subst.*, grunt, grunting.
Gruß, *m.*, -es, "e, greeting, salutation.
grüßen, *tr.*, to greet, salute.
grüßend, *ppl. adj.*, greeting.
gucken, *intr.*, to look, peep.
gülden (*archaic*), *adj.*, golden.
gürt . . . um, *see* umgürten.
gut (besser, best-), good, kind, well-disposed; *adv.*, well; *as subst.*, viel Gutes, much that is good, good reports.
Güte, *f.*, goodness, kindness.
gütig, *adj.*, kind, good; gütig gegen einen, good to one.
Gutsbesitzer, *m.*, -s, —, landowner, landlord.

H

Haar, *n.*, -[e]s, -e, hair.
haben (hatte, gehabt; hat), *tr.*, to have, possess.

Hahn, *m.*, -[e]s, ¨e, cock.
halb, *adj.*, half.
halbgeöffnet, *adj.*, half-open.
Halbschlummer, *m.*, -s, light slumber, drowse.
halbvoll, *adj.*, half-full.
half, *see* helfen.
Halle, *f.*, -n, hall, great room.
Hals, *m.*, -es, ¨e, neck, throat.
Halsbinde, *f.*, -n, neck-tie, cravat.
halt, *interj.*, halt! stop! Halt ein! stop!
halten (hielt, gehalten; hält), *tr.*, to hold, to stop, halt; sich halten, to behave; halten für, consider, think.
haltend, *pple.*, holding.
Hand, *f.*, ¨e, hand; alle Hände voll zu tun haben, to have one's hands full, to be very busy; zur Hand, at hand.
Handschuh, *m.*, -[e]s, -e, glove.
hangen (hing, gehangen; hängt), *intr.* (*aux.* h. *or* s.), to hang.
hängen, *tr.*, to hang, suspend.
Hannibal, Hannibal.
harren, *intr.*, to wait (in expectation), tarry; harren auf (*with acc.*), to wait for.
hart (härter, härtest-), *adj.*, hard, harsh.
Hase, *m.*, -n, -n, hare.
hassen, *tr.*, to hate.
hasten . . . vorbei, *see* vorbeihasten.
hat, hatte, *see* haben.
Haube, *f.*, -n, cap.
Hauch, *m.*, -[e]s, -e, breath.
Haufe, *m.*, -ns, -n, heap, pile.
Haupt, *n.*, -[e]s, Häupter, head.
Haupthaar, *n.*, -[e]s, -e, hair of the head.
Häuptling, *m.*, -s, -e, chief.
hauptsächlich, *adv.*, mainly, chiefly, particularly.
Haus, *n.*, -es, Häuser, house; nach Hause, home, homeward; zu Hause, at home.
Haushälterin, *f.*, -nen, housekeeper.
häuslich, *adj.*, domestic, fond of staying at home; häuslich einrichten, to make comfortable.
Hausschlüsseltasche, *f.*, -n, bag *or* pouch for street-door key.
Haustor, *n.*, -[e]s, -e, gate, street door.
Haustür, *f.*, -en, street door, front door.
Haut, *f.*, ¨e, skin.
hava'nafarben, *adj.*, havana-coloured, cigar-brown.
heben (hob, gehoben) (*in South Germany* hub *is still used for* hob), *tr.*, to lift, raise.
Hecke, *f.*, -n, hedge, fence.
Hedwig, Hedwiga.
Heer, *n.*, -[e]s, -e, army; das große Heer, the Grand Army.
heftig, *adj.*, violent, severe; *adv.*, violently.
Heide, *f.*, -n, heath.
Heiden, *archaic dat. sing.* = Heide.
Heidekrug, *m.*, -[e]s, ¨e, inn on the heath, moorland inn.
Heidegehöft, *n.*, -[e]s, -e, heath farm, moorland farm.
Heidelberg, Heidelberg, a city in Baden, Germany, situated on the Neckar, not far from the Rhine. It is celebrated for its romantic surroundings, its famous castle, and university.

Heidenröslein, *n.*, –s, —, little rose on the heath, little moorland rose.

heil, *adj.*, unhurt, whole.

heilig, *adj.*, holy, sacred.

Heimat, *f.*, –en, home, native place *or* country.

Heimatflur, *m. or f.*, hall of (my) home, home.

Heimchen, *n.*, –s, —, cricket.

heimgekehrt, *pple.*, returned home.

heimkehren, *intr.* (*aux.* s.), to return home.

heimkehrend, *adj.*, home-returning, returning.

heimlich, secret, secluded, comfortable, snug; *adv.*, secretly.

Heinz, *m.*, –ens, Harry.

heiß, *adj.*, hot.

heißen, *intr.*, to be called, to bear a name.

heiter, *adj.*, cheerful, merry, gay.

Held, *m.*, –en, –en, hero.

helfen (half, geholfen; hilft), *intr.* (*dat.*), to help, avail, profit, do good to.

hell, *adj.*, bright, fair (hair), light.

her, *adv. and sep. pref.*, hither, here (*towards the speaker or speaker's point of view*), along, ago; um ihn her, round about him.

herab', *adv. and sep. pref.*, down from, down.

herabschauen, *intr.*, to look down.

heran', *adv. and sep. pref.*, hither, up to, near.

heranführen, *tr.*, to bring up, lead up.

herangewachsen, *see* heranwachsen.

heranstolpern, *intr.* (*aux.* s.), to come stumbling *or* hobbling along.

heranwachsen, (wuchs, gewachsen; wächst), *intr.* (*aux.* s.), to grow up.

heranwallen, *intr.*, to come rolling up.

herauf', *adv. and sep. pref.*, up here, up.

heraufgestiegen, *pple.*, heraufgestiegen kommen, to come climbing up.

heraufsteigen (stieg, gestiegen), *intr.* (*aux.* s.), to climb up.

heraufziehen (zog, gezogen), *tr.*, to lead (up).

heraus', *adv.*, out here, out of.

Herberge, *f.*, –n, shelter, inn, public house.

Herbst, *m.*, –es, –e, autumn.

Herde, *f.*, –n, flock, herd.

herein', *adv. and sep. pref.*, in hither, in here, into, in.

hereinkommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to come in (here).

herkommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to come hither, come up, come forward.

Herkommen, *n.*, –s, custom, tradition.

Hermann, Herman.

Herr, *m.*, –n, –en, master, lord, gentleman, Lord, Mr.

Herrin, *f.*, –nen, mistress.

herrlich, *adj.*, splendid, glorious, magnificent.

Herrlichkeit, *f.*, –en, glory, splendour; da war es mit der Herrlichkeit vorbei, then the glory (pleasure, joy) was all over.

herrschen, *intr.*, to rule, govern.
herü'ber, *adv.*, over (here), to this side, across.
herum', *adv. and sep. pref.*, around, about; um . . . herum, round . . . about.
herumtanzen, *intr.*, to dance about.
Herumwirbeln, *n.*, –s, whirling (round).
herun'ter, *adv. and sep. pref.*, down, downwards.
heruntermachen, *tr.*, to take down, abuse, upbraid, give a thorough scolding to.
herunterspielen, *tr.*, to play, reel off.
hervor', *adv. and sep. pref.*, forth, forward.
hervorglänzen, *intr.*, to shine forth *or* out from.
hervorholen, *tr.*, produce, bring to view.
hevorkriechen (kroch, gekrochen), *intr.* (*aux.* s.), to creep *or* crawl forth.
hervorschauen, *intr.*, to peep out.
hervorsteigen (stieg, gestiegen), *intr.* (*aux.* s.), to climb out *or* forth.
hervorsuchen, *intr.*, to seek out, bring out *or* into play.
hervortreten (trat, getreten; tritt), *intr.* (*aux* s.), to come forth *or* forward.
Herz, *n.*, –ens, –en, heart; von ganzem Herzen, with all (my) heart.
Herzenskarlchen, darling little Charles.
Herzklopfen, *n.*, –s, palpitation of the heart.
herzu'eilen, *intr.* (*aux.* s.), to hurry *or* hasten hither (here).
heute, *adv.*, to-day, this day; heute abend, to-night.
hielt, *see* halten.
hier, *adv.*, here, in this place.
hierauf', *adv.* hereupon, after this.
hieß, *see* heißen.
hilf, hilft, *see* helfen.
Himmel, *m.*, –s, —, heaven, heavens, sky. Es regnete, was vom Himmel herunter wollte, the rain poured from the sky, it rained in streams.
hin, *adv. and sep. pref.*, hence, thither, away (*from the speaker or the speaker's point of view*), on, along; ruined; hin und her, to and fro.
hinab', *adv. and sep. pref.*, down.
hinabschauen, *intr.*, to look down.
hinan', *adv. and sep. pref.*, up, upwards.
hinaneilen, *intr.* (*aux.* s.), to hasten up.
hinansteigen (stieg, gestiegen), *intr.* (*aux.* s.), to climb up, ascend.
hinauf', *adv. and sep. pref.*, up, upwards.
hinaufklettern, *intr.* (*aux.* s.), to climb up.
hinaufkommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to come up.
hinaufschauen, *intr.*, to look up.
hinaufsenden (sandte, gesandt), *also weak*, *tr.*, to send up.
hinaufsteigen (stieg, gestiegen), *intr.* (*aux.* s.), to climb up, rise up, ascend.
hinauftreiben (trieb, getrieben), *tr.*, to drive up.

hinaus', *adv. and sep. pref.*, out (from); zur Tür hinaus, out of the door.

hinauspoltern, *intr.* (*aux.* s.), zur Tür hinauspoltern, to go out noisily, to go out blustering.

hinausragen, *intr.*, to stick out, project.

hinausspähen, *intr.*, to look out.

hinbewegen, *intr.*, to move along.

hindurch, *adv. and sep. pref.*, through.

hindurchreiten (ritt, geritten), *intr.* (*aux.* s.), to ride through.

hinein', *adv. and sep. pref.*, in, into, into it.

hineingehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go in.

hineinlaufen (lief, gelaufen; läuft), *intr.* (*aux.* s.), to run into.

hineinrennen (rannte, gerannt), *intr.* (*aux.* s.), to run into.

hineinscheinen (schien, geschienen), *intr.*, to shine into.

hineinwerfen (warf, geworfen; wirft), *tr.*, to throw in *or* into, pour in.

hinfahren (fuhr, gefahren; fährt), *intr.* (*aux.* s.), to drive, move along.

hinfliegen (flog, geflogen), *intr.* (*aux.* s.), to fly (there).

hing, *see* hangen *and* hängen.

hingehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go.

hingleiten (glitt, geglitten), *intr.* (*aux.* s.), to glide along.

hinlaufen (lief, gelaufen; läuft), *intr.* (*aux.* s.), to run along; to run up to.

hinnehmen (nahm, genommen; nimmt), *tr.*, to take; als selbstverständlich hinnehmen, to take as a matter of course.

hinnimmt, *see* hinnehmen.

hinranken, *intr.*, to creep *or* run along (as vines), to spread.

hinsehen (sah, gesehen; sieht), *intr.*, to look (there); vor sich hinsehen, to look straight ahead.

hinter, *prep.*, behind, after.

hinterdrein, *adv.*, in after it; steig' hinterdrein, climb over after it.

Hin'terfuß, *m.*, –es, ⁼e, hind-foot.

Hin'terhaus, *n.*, –es, –häuser, rear-building.

hinun'ter, *adv.*, down.

hinzu', *adv. and sep. pref.*, besides, in addition, to it, up, along.

hinzu'kommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to approach, arrive, to be added to.

Hirsch, *m.*, –es, –e, stag, deer.

Hirt, *m.*, –en, –en, shepherd.

Hitze, *f.*, heat.

hob, *see* heben.

hob . . . empor, *see* emporheben.

hoch (höher, höchst–), *adj.*, high, lofty.

Hochofen, *m.*, –s, –öfen, smelting furnace, forge.

höchst (*superl.* of hoch), *adj.*, highest; *adv.*, highly, most, exceedingly.

höchstens, *adv.*, at most.

Hof, *m.*, –[e]s, ⁼e, court, courtyard, yard, farm, farm-yard.

hoffen, *tr. and intr.*, to hope, hope for, expect.

hoffend, *ppl. adj.*, hoping, hopeful.

Hoffnung, *f.*, –en, hope.

hoffnungsvoll, *adj.*, hopeful, promising.
höflich, *adj.*, courteous, polite; *adv.*, politely.
Hofmarschall, *m.*, –[e]s, –schälle, court marshal.
Hoftor, *n.*, –[e]s, –e, farm-yard gate.
Höhe, *f.*, –n, height, loftiness, majesty, dignity; in die Höhe, up, aloft.
Höhle, *f.*, –n, cave, cavern.
Hohn, *m.*, –[e]s, scorn, mockery.
hold, *adj. and adv.*, lovely, sweet, charming.
holen, *tr.*, to draw to *or* towards oneself, to take, fetch, haul.
Hollerbaum, *m.*, –[e]s, –bäume, elder-tree.
Hollerzweig, *m.*, –[e]s, –e, elder-bough.
Holz, *n.*, –es, ⸗er, wood, timber.
Holzstoß, *m.*, –es, –stöße, wood-pile.
Holzstuhl, *m.*, –[e]s, –stühle, wooden chair.
horchen, *intr.*, to hearken, listen.
hören, *tr.*, to hear, listen.
Horn, *n.*, –[e]s, ⸗er, horn.
Höschen, *n.*, –s, —, little breeches, short trousers.
hub, *see* heben.
hübsch, *adj.*, pretty, nice.
Hügel, *m.*, –s, —, hill.
Hund, *m.* –[e]s, –e, dog, hound.
hundert, *num.*, hundred.
Hunger, *m.*, –s, hunger.
hungern, *intr.*, to hunger, be hungry.
hungrig, *adj.*, hungry.
hüpfen, *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to hop, jump, skip, dance.
Hut, *m.*, –[e]s, ⸗e, hat, bonnet.

I

ich, *pers. pron.*, I.
Ideal′, *n.*, –[e]s, —, ideal.
ihm, *pers. pron.*, *dat. sing. of* er, es, to him, to it.
ihn, *pers. pron. acc. sing. of* er, him, it.
ihnen, *pers. pron. dat. pl.*, (to) them.
Ihnen, *pers. pron. dat. of* Sie, (to) you.
ihr, *pers. pron. nom. pl. of* du, ye, you; *dat. of* sie *f. sing.*, to her; *poss. adj.*, ihr, ihre, ihr, her, its, their.
ihretwegen, *adv.*, on her account, for her sake, as far as she, it, they are concerned.
im = in dem.
immer, *adv.*, always, ever, more and more; nur immer herein, come right in; nur immer zu, come right along, the more the merrier.
immerdar, *adv.*, always, ever.
immerhin, *adv.*, in spite of everything, still, after all.
in, *prep.*, in, into, at.
indem′, *conj.*, while, as, since, because, during the time that, inasmuch as; *adv.*, meanwhile.
indes′, *adv.*, meantime, meanwhile, however.
ingrimmig, *adj.*, furious, fierce; *adv.*, fiercely, spitefully.
Inhalt, *m.*, –[e]s, contents.
inner, *adj.*, inner.
Innere, *n.*, –n, interior, inside.

Innigkeit, *f.*, heartiness, sincerity.
ins = in das.
Instrument', *n.*, -[e]s, -e, instrument.
inzwischen, *adv.*, in the meantime.
irgend, *adv.*, ever, in any way; irgend jemand, any one, anybody.

J

ja, *adv.*, yes, truly, certainly, well, you know, why; ich sag es ja, I tell you so.
Jäckchen, *n.*, -s, —, little jacket.
jagen, *intr.* (*aux.* s.), to hurry, rush, to go at full speed, race, gallop.
Jahr, *n.*, -[e]s, -e, year; vor siebenhundert Jahren, seven hundred years ago.
jammern, *intr.*, to lament, mourn, moan, cry, wail.
Jasmin'blüte, *f.*, -n, jessamine blossom.
jede, *see* jeder.
jedenfalls, *adv.*, at all events, in any case.
jeder, jede, jedes, *dem. adj. and pron.*, each, every, either, every one.
jederlei, *adj.*, of every kind, of all kinds, of whatever.
jedermann, *pron.*, every one, everybody.
jedes, *see* jeder.
jemand, *pron.*, somebody, some one, a person; irgend jemand, any one.
jener, jene, jenes, *dem. adj. and pron.*, that, that one, he, she, the former.
jenseits, *prep. and adv.*, on the other side, beyond.
jetzt, *adv.*, now, at the present time.
Johan'niswürmchen, *n.*, -s, —, glow-worm.
Jubel, *m.*, -s, shout of joy, loud rejoicing, merrymaking.
jubeln, *intr.*, to shout with joy, exult.
jubelnd, *ppl. adj.*, exulting, exultant.
Jugendzeit, *f.*, -en, youth.
jung, *adj.*, young, new, fresh.
Junge, *m.*, -n, -n, boy, lad.
Jungfrau, *f.*, -en, maiden, virgin.
Jüngling, *m.*, -[e]s, -e, young man, youth.
jüngst, *adj.*, *superl. of* jung.

K

Käfer, *m.*, -s, —, beetle.
Kaffee, *m.*, -s, coffee.
Kaffeelöffel, *m.*, -s, —, coffee-spoon.
kahl, *adj.*, bare, barren; monotonous, destitute of joy.
Kahn, *m.*, -[e]s, ⁻e, boat, skiff.
Kaiser, *m.*, -s, —, emperor.
kaiserlich, *adj.*, imperial.
kam, käme, *see* kommen.
kam . . . vor, *see* vorkommen.
Kamerad', *m.*, -en, -en, comrade, mate.
Kamm, *m.*, -[e]s, ⁻e, comb.
kämmen, *tr.*, to comb.
Kammfutteral, *n.*, -[e]s, -e, comb-case.
Kanaan, *n.*, Canaan.
Kanarienvogel, *m.*, -s, -vögel, canary bird.

kann, kannst, *see* können.
Kano'nengebrüll, *n.*, -s, roar of cannon.
Karfun'kelstein, *m.*, -[e]s, -e, carbuncle.
Karl, Charles.
Karlchen, little Charles.
Kasten, *m.*, -s, —, box, chest.
Katze, *f.*, -n, cat.
kaum, *adv.*, hardly, scarcely.
kehren, *tr.*, to turn; *intr.* (*aux.* s.), to turn, return.
kehren . . . zurück, *see* zurückkehren.
kehrt . . . wieder, *see* wiederkehren.
kein, *adj.*, not any, no, not one.
keiner, kein, keines, *pron.*, none, no one.
kennen (kannte, gekannt), *tr.*, to know, be acquainted with; näher kennen, to know intimately; vom Ansehen kennen, to know by sight.
kennend, *ppl. adj.*, knowing.
Kessel, *m.*, -s, —, kettle, boiler.
Kind, *n.*, -[e]s, -er, child.
Kindermund, *m.*, -[e]s, -e, *and* -münder, mouth of a child, words on the lips of children (childish prattle).
Kinderphantasie', *f.*, -n, childish fancy.
Kinderspaß, *m.*, -es, ⁿe, children's sport *or* pastime.
Kinderstimme, *f.*, -n, childish voice.
Kinderstube, *f.*, -n, nursery.
Kindheit, *f.*, childhood.
Kirche, *f.*, -n, church.
Kirchhof, *m.*, -[e]s, ⁿe, churchyard.
Kirmes, *f.*, church fair, country fair, fair.
Kistchen, *n.*, -s, —, little box.
Kiste, *f.*, -n, chest, box.
Klagelied, *n.*, -[e]s, -er, lament, dirge, mournful song.
kläglich, *adj.*, lamentable, doleful, wretched.
Klang, *m.*, -[e]s, ⁿe, sound, tone.
klar, *adj.*, limpid, clear, plain, easy to be understood; im klaren sein, to be clear about a thing; dann wurde ihr klar, then it became plain to her.
klassifizie'ren, *tr.*, to classify.
klatsch, *interj.*, slap!
Kleid, *n.*, -[e]s, -er, dress; *pl.*, clothes.
Kleiderschrank, *m.*, -[e]s, ⁿe, clothes-press.
Kleidung, *f.*, -en, clothing, dress.
klein, *adj.*, small, little, insignificant; ein kleineres, a smaller one; die Kleine, the little girl, the fairy; die Kleinen, the little ones.
Kleinod, *n.*, -[e]s, -e, *and* -ien, jewel.
Kleisterkunst, *f.*, ⁿe, paster's art.
klettern, *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to climb.
klingeln, *intr.*, to ring the bell; es klingelt, there is a ring at the door.
klingen (klang, geklungen), *intr.*, to sound, ring.
klirren, *intr.*, to clank, clash, clatter.
klirrend, *ppl. adj.*, clanking.
klopfen, *tr. and intr.*, to beat, pound, knock.
klopfte . . . aus, *see* ausklopfen.

klug (klüger, klügst–), *adj.*, clever, wise; so klug wie zuvor, as wise as before.

Knabe, *m.*, –n, –n, boy, youth.

Knappe, *m.*, –n, –n, esquire.

Knaster, *m.*, –s, —, canaster, tobacco.

Knecht, *m.*, –[e]s, –e, manservant, farm-hand.

knicksen, *intr.*, to make a curtsey, bow.

Knie, *m.*, –[e]s, –e, knee.

Knirps, *m.*, –es, –e, little man, little fellow, tot.

knirschen, *tr. and intr.*, to grind the teeth, squeak.

Knospe, *f.*, –n, bud.

knotig, *adj. and adv.*, knotty.

kochen, *tr. and intr.*, to boil, cook, brew.

Kohle, *f.*, –n, coal.

Koller, *n.*, –s, —, jacket, doublet.

kommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to come, come about, happen, get.

König, *m.*, –[e]s, –e, king.

Königsburg, *f.*, –en, royal residence *or* castle.

Königsmahl, *n.*, –[e]s, –e *or* –mähle, royal banquet.

Königsmantel, *m.*, –s, ", king's mantle.

Königstöchterlein, *n*, –s, king's little daughter, little princess.

können (konnte, gekonnt; kann), *tr. and modal aux.*, to be able, can, be possible, may, know, understand; niemand kann über seine Kräfte, no one can do more than his utmost; ich kann sie auswendig, I know it by heart.

Kopf, *m.*, –[e]s, "e, head, top, bowl (of a pipe).

Köpfchen, *n.*, –s, —, little head.

kopfü'ber, *adv.*, headlong; kopfüber, kopfunter, head over heels.

kopfun'ter, *adv.*, *see* kopfüber.

Korn, *n.*, –[e]s, "er, grain (of wheat, etc.), corn.

Kornfeld, *n.*, –[e]s, –er, field of grain.

kosen, *tr.*, *intr.*, to caress, fondle, to talk intimately *or* lovingly to.

krabbelnd, *ppl. adj.*, crawling, sprawling.

Kraft, *f.*, "e, strength, power; mit aller Kraft, with all (his) might; niemand kann über seine Kräfte, no one can do more than his utmost.

Krähe, *f.*, –n, crow.

krähen, *intr.*, to crow.

krähend, *ppl. adj.*, crowing.

Kralle, *f.*, –n, talon.

krampfhaft, *adv.*, convulsively.

Kranz, *m.* –es, "e, wreath, garland.

kratzen, *tr.*, to scratch, engrave, etch.

kraus, *adj.*, curly.

Krauskopf, *m.*, –[e]s, –köpfe, curly-head.

kreideweiß, *adj.*, white as chalk, pale as a sheet.

Kreis, *m.*, –es, –e, circle.

kriechen (kroch, gekrochen), *intr.* (*aux.* h. *or* s.), to crawl, creep.

Kriegszug, *m.*, –[e]s, "e, military expedition.

Kriemhilde, *f.*, *gen.* ens, Kriemhild.

Kristall'bildung, *f.*, –en, crystalline formation.

kroch, *see* kriechen.
Krone, *f.*, -n, crown.
Kröte, *f.*, -n, toad.
Krücke, *f.*, -n, crutch, crook-like handle, handle.
Krug, *m.*, -[e]s, ⁼e, public-house.
Kubik'wurzel, *f.*, cube-root.
Küche, *f.*, -n, kitchen.
Kuchen, *m.*, -s, —, cake.
kühl, *adj.*, cool, fresh.
kummervoll, *adj.*, sorrowful; *adv.*, sorrowfully, dolefully.
Kunde, *f.*, -n, news, intelligence.
Kunst, *f.*, ⁼e, art, skill.
künftig, *adj.*, future.
kurz (kürzer, kürzest-), *adj.*, short.
Kyffhäuser, Kyffhäuser, a mountain in Schwarzburg-Rudolstadt.
Kyffhäusersage, *f.*, -n, legend of the Kyffhäuser.

L

Lache, *f.*, -en, pool, puddle, stagnant water.
lächelnd, *ppl. adj.*, smiling.
lachen, *intr.*, to laugh.
lachend, *ppl. adj.*, laughing.
lachte . . . auf, *see* auflachen.
Laden, *m.*, -s, ⁼, store, shop.
lädt . . . ein, *see* einladen.
lag, *see* liegen.
Land, *n.*, -[e]s, ⁼er (*and* -e *poetic and in compounds*), land, country, region; das Heilige Land, the Holy Land.
Landstreicher, *m.*, -s, —, vagrant, tramp.
Landkarte, *f.*, -n, map.
Landschaft, *f.*, -en, landscape.
lang (länger, längst), *adj.*, long.
lange, *adv.*, a long time, long; **noch lange nicht,** not nearly so, not by a long way.
Langeweile, *f.*, weariness, ennui; Langeweile **haben,** to be bored.
längs, *adv. and prep.*, along.
langsam, *adj.*, slow; *adv.*, slowly.
langweilen, *tr.*, to tire, bore; *refl.*, to be bored.
las, *see* lesen.
lassen (ließ, gelassen; läßt), to let, leave alone, permit, grant.
läßt, *see* lassen.
latei'nisch, *adj.*, Latin.
Latern'chen, *n.*, -s, —, little lantern.
Laub, *n.*, -[e]s, foliage, leaves.
Laubfrosch, *m.*, -[e]s, ⁼e, tree-frog, tree-toad.
Lauf, *m.*, -[e]s, Läufe, course.
laufen (lief, gelaufen; läuft), *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to run, go, walk (*dialectal*).
laut, *adj.*, loud, noisy; *adv.*, loudly, aloud.
lautlos, *adj.*, silent; *adv.*, silently.
leben, *intr.*, to live.
Leben, *n.*, -s, life.
leben'dig, *adj.*, alive, living.
Lebensglut, *f.*, vital flame.
leer, *adj.*, empty, vain.
leeren, *tr.*, to empty.
legen, *tr.*, to lay, put, place; **sich aufs Bitten legen,** to have recourse to entreaty; **sich legen,** to lie down, cease.
Legion, *f.*, -en, legion.
lehnen, *tr.*, to lean.
Lehre, *f.*, -n, teaching, instruction.

Leib, *m.*, –[e]s, –er, body; bleib mir vom Leibe, keep off! don't bother me.
Leiche, *f.*, –n, dead body, corpse.
leicht, *adj.*, easy; *adv.*, easily.
leid, *adj.*, sorry, grieved; es tut mir leid, I am sorry.
Leid, *n.*, –[e]s, sorrow, harm, injury; einem etwas zuleide tun, to hurt, harm any one; ein Leids tun (*dat. of pers.*), to hurt.
leiden (litt, gelitten), *tr.*, to suffer, endure, tolerate, permit.
leider, *adv.*, unfortunately.
leidlich, *adj.*, tolerable, passable; *adv.*, tolerably.
Leinwand, *f.*, linen, linen cloth.
Leinwandbeutel, *m.*, –s, —, bag *or* pouch of linen cloth.
leise, *adj.*, low, soft, gentle; *adv.*, quietly, softly, in a low tone.
leisten, *tr.*, to perform; Verzicht leisten auf eine Sache, to renounce, decline a thing.
Lenchen (*long* e), *n.*, *dim. of* Helene, Nellie.
Lerche, *f.*, –n, lark.
lesen (las, gelesen; liest), to read, gather, collect, glean; Ähren lesen, to glean.
letzt, *adj.*, last, final.
leuchten, *intr.*, to shine, emit light, gleam, light.
leuchtend, *ppl. adj.*, shining, bright.
Leuchtkäferchen, *n.*, –s, —, little glow-worm.
Leutchen, *pl.*, little people.
Leute, *pl.*, people.
Lexikon, *n.*, –s, Lexika, lexicon, dictionary.
Licht, *n.*, –[e]s, –er *and* e, light.
licht, *adj.*, light, bright, thin, clear (of a forest).
Lichtchen, *n.*, –s, —, little light.
lichten, *intr.*, to clear; sich lichten (of a forest), to grow light, show a clearing.
lieb, *adj.*, dear, precious; lieb haben, to love, like, be fond of; es ist mir lieb, I am glad; der liebe Gott, the Lord.
Liebe, *f.*, –n, love.
liebebedürftig, *adj.*, requiring *or* craving love
lieben, *tr.*, to love.
liebend, *ppl. adj.*, loving.
lieber (*comp. of* gern), *adv.*, rather, preferably.
lieblich, *adj.*, lovely; *adv.*, sweetly.
Lieblingsfalke, *m.*, –n, –n, favourite falcon.
Lieblingsgespräch, *n.*, –[e]s, –e, favourite topic of conversation.
Lied, *n.*, –[e]s, –er, song; das Lied ist aus, this is the end, it is all over.
Liedchen, *n.*, –s, —, little song.
lief, *see* laufen.
lief . . . hin, *see* hinlaufen.
liegen (lag, gelegen), *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to lie, be; liegen bleiben, to be left *or* forgotten.
ließ, *see* lassen.
lind, *adj.*, soft, gentle.
link, *adj.*, left.
Linke, *f.*, –n, left hand.
links, *adv.*, to *or* on the left.
Lippe, *f.*, –n, lip.
Löckchen, *n.*, –s, —, little curl.
Locke, *f.*, –n, lock (of hair), curl.
locken, *tr.*, to call, entice, lure.
lockig, *adj.*, curly, curling.

lohnen, *tr.*, to pay, reward, requite; *refl. impers.*, to pay, be worth while; einen lohnen, to pay a person; es lohnt sich, it pays, it is worth while.

Lokomobile, *f.*, –n, portable engine, traction engine.

Lorbeer, *m.*, –s, –en, laurel, bay.

Lorelei, *f.*, Lorelei (witch of the Rhine).

los, *adj.*, free, loose; gleich ist der Unfug los, at once mischief is afoot (abroad); *as sep. pref.*, loose, off.

Löschblatt, *n.*, –[e]s, ⁼er, sheet of blotting paper.

lösen, *tr.*, to loosen, unbind; to get by purchase *or* in exchange.

los'gehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to begin, start.

los'lassen (ließ, gelassen; läßt), *tr.*, to let go, release.

Löwe, *m.*, –n, –n, lion.

Ludwig, Louis, Lewis.

Luft, *f.*, ⁼e, air, atmosphere.

Lüftchen, *n.*, –s, —, gentle breeze, breath of wind.

Luftfahrt, *f.*, –en, aerial journey.

Luise, Louisa.

Lumpengesindel, *n.*, –s, rabble, riff-raff.

Lunge, *f.*, –n, lung(s).

Lustfahrt, *f.*, –en, pleasure trip.

Lustgarten, *m.*, –s, –gärten, park.

lustig, *adj.*, jolly, merry; *adv.*, merrily.

M

Maas, *f.*, Maas *or* Meuse (*Fr.*), a river flowing through France, Belgium, and Holland.

machen, *tr.*, to make, do; wie es gemacht wird, how it is done; machte er sich an diese, he turned his attention to these, took hold of these.

mächtig, *adj.*, mighty, powerful, strong, great, huge; *adv.*, tremendously, powerfully.

Mädchen, *n.*, –s, —, girl, maiden.

Mädchengestalt, *f.*, –en, girlish figure.

Magd, *f.*, ⁼e, maid, maidservant, female servant.

mahnen, *tr.*, to warn, admonish.

Mähne, *f.*, –n, mane.

Mai, *m.*, –[e]s, –e, May.

Maikäfer, *m.*, –s, —, cockchafer.

Mal, *n.*, –[e]s, –e, time, occasion; zum ersten Male, for the first time.

malen, *tr.*, to paint, portray.

Malkunst, *f.*, –künste, art of painting.

man, *indef. pron.*, people, one, they, we, you, a person.

mancher, manche, manches, *adj. and pron.*, many a, many; manche, *pl.*, many, some, several.

manchmal, *adv.*, sometimes, often.

Mann, *m.*, –[e]s, ⁼er, man, husband.

Männlein, *n.*, –s, —, little man, little fellow.

Mantel, *m.*, –s, ⁼, mantle, cloak.

Mär, *f.*, –en, news, tidings, rumour.

Märchen, *n.*, –s, —, fairy-tale, story.

Märchenwald, *m.*, –[e]s, –wälder, fairy forest, enchanted wood.

Margret', Margery.

Marie, *f.*, Mary.
Markt, *m.*, –[e]s, ⁼e, market.
Marmorbild, *n.*, –[e]s, –er, marble statue.
Marmortreppe, *f.*, –n, marble staircase.
marschieren, *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to march.
Märzenluft, *f.*, –lüfte, March air.
Märzenwind, *m.*, –[e]s, –e, March wind.
maß, *see* messen.
Maßkrug, *m.*, –[e]s, -krüge, pint-mug.
Mathematiker, *m.*, –s, —, mathematician.
mattgrau, *adj.*, pale gray.
Maultier, *n.*, –[e]s, –e, mule.
Meer, *n.*, –[e]s, –e, sea.
Meerschaum, *m.*, –[e]s, (sea-foam), meerschaum.
mehr (*comp. of* viel), *adj.*, more; nicht mehr, no more, no longer.
mehrere, *pron. adj.*, several.
mein, *poss. pron.*, my, mine.
meinen, *tr. and intr.*, to be of opinion, think, suppose.
meinige (der, die, das), *poss. pron.*, mine.
meist- (*superl. of* viel), *adj.*, most; meist, *adv.*, mostly, generally; am meisten, most of all.
melden, *tr.*, to announce, report.
Melodei' (*poet. for* Melodie), *f.*, –en, melody, air.
Memel, *f.*, the Memel (*also called the* Niemen), a river in western Russia, flowing through Prussia into the Kurisches Haff.
Mensch, *m.*, –en, –en, human being, man, men, people, mankind.
Menschenherz, *n.*, –ens, –en, human heart.
Menschheit, *f.*, the world, mankind.
Menschenseele, *f.*, –n, human soul.
merken, *tr.*, to mark, note, observe, see.
merkwürdig, *adj.*, remarkable, noteworthy.
messen (maß, gemessen; mißt), *tr. and intr.*, to measure, survey.
messingen, *adj.*, of brass.
mich, *acc. of* ich, me; mich selbst, myself.
Miene, *f.*, –n, expression, look, countenance.
Milch, *f.*, milk.
milchweiß, *adj.*, milk-white.
mild, *adj.*, mild, soft, gentle.
Millionenstadt, *f.*, –städte, city of millions, metropolis.
Milzstechen, *n.*, –s, stitch in the side.
Minchen, Minnie.
Minute, *f.*, –n, minute.
mir, *dat. of* ich, me, to me.
missen, *tr.*, to miss.
mißmutig, *adj.*, dejected, cross, disappointed.
mit, *prep.* (*dat.*), with, together with; *adv. and sep. pref.*, along with; mit dabei sein, to be one of a party, to be concerned in a matter.
mitbringen (brachte, gebracht), *tr.*, to bring along with.
mitfahren (fuhr, gefahren; fährt), *intr.* (*aux.* s.), to travel *or* ride along with.
Mitfahrenden (*pres. pple. as pl. subst.*), fellow-travellers.

mitgehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go along, to accompany.

mitgemacht, *see* mitmachen.

mitkommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to come along with.

mitleidig, *adj.*, pitying; *adv.*, sympathetically, compassionately.

mitmachen, *tr.*, to join, take part in.

mitnehmen (nahm, genommen; nimmt), *tr.*, to take with one, take along.

mitspielen, *intr.*, to join, take part in a game, play a part.

mittanzen, *intr.*, to dance along with.

Mitte, *f.*, middle, centre, midst.

Mitteilen, *tr.*, to inform, impart.

mittelgroß, *adj.*, of medium height.

mitten, *adv.*, in the midst of.

Möbel, *n.*, –s, —, furniture.

mochte, möchte, *see* mögen.

mögen (mochte *or* möchte, gemocht; mag), *tr. and modal aux.*, to be willing, like, desire; *as modal aux.*, may, might, let; möge ihn der Himmel schützen, may Heaven protect him.

Mokka, *m.*, Mocha (coffee).

Mond (*long* o), *m.*, –[e]s, –e, moon.

Moor, *n.*, –[e]s, –e, moor, bog, swamp.

Moos, *n.*, –es, –e, moss.

Moosbach, Mossbrook.

Morgen, *m.*, –s, —, morning; am Morgen, in the morning; guten Morgen, good morning.

morgen, *adv.*, to-morrow; morgen früh, to-morrow morning; morgen in der Frühe, early to-morrow morning.

morgenschön, *adj.*, beautiful as the morning.

Mücke, *f.*, –n, gnat, midge, fly.

müde, *adj.*, weary, tired.

Mühe, *f.*, –n, pains, trouble, difficulty; mit Müh' und Not, barely, with difficulty.

mühen, *refl.*, to take trouble, try hard.

mühselig, *adj.*, toilsome; *adv.*, slowly, with difficulty.

Mund, *m.*, –[e]s, –e *and* ¨er, mouth.

munter, *adj.*, awake, lively, merry.

murmeln, *tr. and intr.*, to murmur, grumble.

mürrisch, *adj.*, surly, morose, sullen.

Musikant', *m.*, –en, –en, musician.

müssen (mußte, gemußt), *intr. and modal aux.*, must, be obliged, compelled.

muß, mußt, mußte, *see* müssen.

Mut, *m.*, –[e]s, courage.

Mutter, *f.*, ¨, mother.

Mütze, *f.*, –n, cap.

Myrte, *f.*, –n, myrtle.

N

na, *interj.*, well.

nach, *prep.*, behind, after, in conformity with, according to, at, for; *adv. and sep. pref.*, after, behind, to, along.

Nachbar, *m.*, –s *and* –n, –n, neighbor.

Nachbarhaus, *n.*, -es, -häuser, adjoining house.

nachdem', *conj.*, after.

nachfolgen, *intr.* (*aux.* s.), to follow.

nachgeboren, *ppl. adj.*, born after, later born.

Nachgeborenen, *pl.*, younger children, later born.

nachher', *adv.*, afterwards, after that.

Nachmittag, *m.*, -[e]s, -e, afternoon; eines Nachmittags, one afternoon.

nachsehen (sah, gesehen; sieht), *intr.*, to follow with the eyes, look after.

nächst (*superl. of* nah), *adj.*, next, nearest.

Nacht, *f.*, ⁿe, night.

nächtlich, *adj.*, nightly.

Nacken, *m.*, -s, —, nape of the neck, neck.

Naemi, Naomi.

nah (näher, nächst-), *adj.*, near, close.

Nähe, *f.*, nearness, neighborhood; ganz in ihrer Nähe, quite close to her.

nahen, *intr.* (*aux.* s.), to draw near, approach.

näher, *adj.*, nearer, more intimate; *adv.*, intimately; seine nähere Bekanntschaft, his intimate acquaintance, closer acquaintance.

nahm, *see* nehmen.

Name, *m.*, -ns, -n, name.

nämlich, *adv.*, namely.

Napf, *m.* -[e]s, ⁿe, basin, bowl, dish.

Napfkuchen, *m.*, -s, —, raised cake baked in a basin.

Nase, *f.*, -n, nose.

Natur', *f.*, -en, nature, character; in einer glücklichern Natur, in a more favoured clime.

Natur'forscher, *m.*, -s, —, student of natural science, naturalist.

Nebel, *m.*, -s, —, mist.

Nebelknäuel, *m.*, -s, —, ball of mist.

Nebelstreif, *m.*, -[e]s, —, streak of mist.

neben, *adv.*, beside.

Nebenzimmer, *n.*, -s, —, adjoining room.

Neckar, Neckar, a river in Württemberg and Baden, a tributary of the Rhine. Heidelberg is one of the towns on it.

Neckartal, *n.*, -[e]s, Neckar valley.

necken, *tr.*, to tease, irritate, provoke.

Neffe, *m.*, -n, -n, nephew.

nehmen (nahm, genommen; nimmt), *tr.*, to take, seize, lay hold of.

neigen, *tr.*, to bend, bow, incline; *refl. and intr.*, to make a bow, to lean.

nein, *adv.*, no.

nennen (nannte, genannt), *tr.*, to call, speak of.

Nest, *n.*, -es, -er, nest.

netzen, *tr.*, to wet, moisten.

neu, *adj.*, new, fresh, recent; *superl.*, newest, latest; aufs neue, von neuem, anew, again, once more.

neulich, *adv.*, the other day, quite recently.

neun, *num.* nine.

neunmal, *adv.*, nine times.
neunstellig, *adj.*, of nine digits.
nicht, *adv.*, not.
Nichte, *f.*, –n, niece.
nichts, *indef. pron.*, nothing.
nicken, *intr.*, to nod, doze.
Nicotiana, Nicotiana.
nie, *adv.*, never.
nieder, *adv. and sep. pref.*, down, downwards.
Niederlande, *pl.*, the Netherlands *or* Low Countries.
niedersinken (sank, gesunken), *intr.* (*aux.* s.), to sink down.
niederstürzen, *intr.* (*aux.* s.), to fall down, tumble.
niedlich, *adj.*, neat, pretty, charming.
niedrig, *adj.*, low, lowly.
niemand, *indef. pron.*, no one, nobody.
nimm, *see* nehmen.
nimm . . . mit, *see* mitnehmen.
nirgend, *adv.*, nowhere.
noch, *adv.*, besides, further, still, yet; noch ein, another; noch einmal, once more; noch einmal so dick, twice as thick; noch nicht, not yet; noch lange nicht, not nearly so.
Not, *f.*, ⸗e, need, want, distress, misery; mit Not, with difficulty, scarcely.
nötig, *adj.*, needful, necessary; etwas nötig haben, to want, stand in need of, require.
nötigen, *tr.*, to invite, necessitate; ließ sich nicht lange nötigen, required little pressing *or* urging.
nüchtern, *adj.*, plain, commonplace.
nun, *adv.*, now, at present, well.
nur, *adv.*, only, merely, ever; nur immer herein, come right in.

O

o, *interj.*, O! Oh!
ob, *prep.*, over, above, on account of.
ob, *conj.*, if, whether; als ob, as though.
oben, *adv.*, above, upstairs, at the top; dort oben, up there.
obgleich, *conj.*, although.
obwohl, *conj.*, although.
Ochs *or* **Ochse**, *m.*, Ochsen, Ochsen, ox.
Öde, *f.*, –n, desert.
oder, *conj.*, or.
offen, *adj.*, open; *adv.*, openly.
öffentlich, *adj.*, public; *adv.*, publicly.
Öffentlichkeit, *f.*, publicity.
öffnen, *tr.*, to open, open the door; *refl.*, open (*intr.*).
oft, *adv.* often.
öfter, *adv.*, more frequently; je öfter er sie sah desto, usw., the oftener he saw her the more, etc.
ohne, *prep.*, without; ohne daß, without.
Ohnmacht, *f.*, fainting fit, swoon.
Ohr, *n.*, –[e]s, –en, ear.
Oktober, *m.*, –s, —, October.
Omnibus, *m.*, –busses, –busse, omnibus.
Onkel, *m.*, –s, —, uncle.
Opfer, *n.*, –s, —, victim.
ordentlich, *adj.*, regular, downright, proper; *adv.*, properly, rightly.

ordnen, *tr.*, to arrange.
Ort, *m.*, -[e]s, -e *and* ¨er, place.

P

Paar, *n.*, -[e]s, —, pair, couple.
paar, *adj.*, ein paar, some, a few.
packen, *tr.*, to pack.
packt . . . ein, *see* einpacken.
Papa′, *m.*, -s, -s, papa.
Pappkunſt, *f.*, -künſte, pasteboard art, skill with pasteboard.
Paris′, *n.*, Paris.
paſſen, *intr.*, to fit, suit.
peinigen, *tr.*, to torture, torment.
Pelz, *m.*, -es, -e, fur, skin.
perſönlich, *adj.*, personal; *adv.*, personally, in person.
Petz, *m.*, -es, -e, Bruin.
Pfad, *m.*, -[e]s, -e, path, road.
Pfeife, *f.*, -n, pipe.
Pfeifenkopf, *m.*, -[e]s, ¨e, pipe-bowl.
Pfeifenrohr, *n.*, -[e]s, -e, pipe-stem.
Pfeifenſtopfer, *m.*, -s, —, pipe-stopper.
Pfeil, *m.*, -[e]s, -e, arrow.
pfeilſchnell, *adv.*, swift as an arrow.
Pferd, *n.*, -[e]s, -e, horse.
Pferdebahnwagen, *m.*, -s, —, horse-car, tram-car.
Pfingſten, *pl.*, Whitsuntide, Pentecost.
pflanzen, *tr.*, to plant, set out.
pflegen, *tr.*, to tend, nurse, take care of; *intr.*, to be accustomed to *or* in the habit of.
pflügen, *tr.*, to plough.
Phantaſie′, *f.*, -n, imagination, fancy.
Phantaſie′geſtalt, *f.*, -en, form of fancy, of the imagination.
Philologe, *m.*, -n, -n, philologist, student of languages.
Pilz, *m.*, -es, -e, mushroom, toadstool.
Plan, *m.*, -[e]s, ¨e, plan, scheme.
plätſchern, *intr.*, to splash, ripple, play.
plattfüßig, *adj.*, flat-footed.
Platz, *m.*, -es, ¨e, place, spot.
Plätzchen, *n.*, -s, —, little place.
platzen, *intr.* (*aux.* ſ.), to burst, explode.
plötzlich, *adj.*, sudden; *adv.*, suddenly, abruptly.
plumps, *interj.*, plump!
poltern, *intr.* (*aux.* h. *and* ſ.), to make a noise by knocking *or* tumbling things about, to bluster, scold.
Porzellan′kopf, *m.*, -[e]s, -köpfe, porcelain pipe-bowl.
prächtig, *adj.*, splendid, magnificent.
praktiſch, *adj.*, practical.
Preßmaſchine, *f.*, -n, pressing machine.
Prinzeſ′ſin, *f.*, -nen, princess.
privat′, *adj.*, private.
Privat′leben, *n.*, -s, private life.
prophetiſch, *adj.*, prophetic.
Provinzialſtädtchen, *n.*, -s, —, provincial town.
putzen, *tr.*, to clean.

Q

quacken, *intr.*, to croak, quack.
Qualm, *m.*, -[e]s, -e, thick smoke, vapour.

qualmen, *intr.*, to puff out clouds of smoke.
qualmend, *ppl. adj.*, smoking.
Quartier′, *n.*, –s, –e, quarters, district.
Quast, *m.*, –es, –e, *and* Quäste, tassel.
Quelle, *f.*, –n, spring, source.

R

Rabe, *m.*, –n, –n, raven.
Rad, *n.*, –[e]s, ⁿer, wheel.
ragen, *intr.*, to project, stick out.
Rand, *m.*, –[e]s, ⁿer, edge, brink, brim, rim.
rannte . . . hinein, *see* hinein=rennen.
rasten, *tr. and intr.*, to rest.
Rauch, *m.*, –[e]s, smoke.
rauchen, *intr.*, to smoke.
rauchend, *ppl. adj.*, smoking.
Rauchwolke, *f.*, –n, cloud of smoke.
Raum, *m.*, –[e]s, Räume, room, space, place.
raunen, *intr.*, to whisper.
rauschen, *intr.*, to rush.
räuspern, *intr.*, to clear the throat.
recht, *adj.*, right; *fem. used as subst.*, die Rechte, the right hand; einem recht sein, to be agreeable to, to suit; das war ihm eben recht, that was just what he wanted; *adv.*, very, really, quite; recht viel, very much.
Recht, *n.*, –[e]s, –e, right; recht haben, to be right (*of persons only*); recht behalten, to be right in the end.
rechts, *adv.*, to the right.
reden, *tr. and intr.*, to talk, speak.
Regen, *m.*, –s, rain, shower, downpour.
Regenschirm, *m.*, –[e]s, –e, umbrella.
Regenwasser, *n.*, –s, rain-water.
regnen, *tr. and intr.*, to rain.
regungslos, *adj. and adv.*, motionless.
Reh, *n.*, –[e]s, –e, roe, deer.
reiben (rieb, gerieben), *tr.*, to rub.
reich, *adj.*, rich, wealthy; *adv.*, richly.
Reich, *n.*, –[e]s, –e, empire, kingdom, realm.
reichen, *tr.*, to reach, to give.
reichlich, *adj.*, ample, plentiful; *adv.*, richly, plentifully.
reichte . . . dar, *see* darreichen.
reif, *adj.*, ripe.
reifen, *tr. and intr.* (*aux.* s.), to ripen.
reifend, *ppl. adj.*, ripening.
Reihe, *f.*, –n, row; der Reihe herum, (to all) in turn.
Reihn (*or* **Reihen, Reigen**), *m.*, –s, —, dance.
Reis, *n.*, –es, –er, twig.
Reise, *f.*, –n, journey.
reisefertig, *adj.*, ready to start (on a journey).
reißend, *ppl. adj.*, raging.
reiten (ritt, geritten), *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to ride (horseback).
Reiter, *m.*, –s, —, rider, horseman.
Reitersmann, *m.*, –[e]s, ⁿer, *or* –leute, rider, horseman.
Reiz, *m.*, –es, –e, charm, delight.
reizen, *tr.*, to charm, allure, tempt.
rennen (rannte, gerannt), *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to run

Rest, *m.*, -es, -e, remains, remainder, rest.
retten, *tr.*, to save, rescue.
Rettungswerk, *n.*, -[e]s, -e, work of rescue.
Rhein, *m.*, Rhine.
richtete . . . auf, *see* aufrichten.
richtig, *adj.*, right, correct, true; *adv.*, rightly, properly, duly.
Richtung, *f.*, -en, direction.
rieb, *see* reiben.
rief, riefen, *see* rufen.
riegelte . . . ab, *see* abriegeln.
riesig, *adj.*, gigantic, huge.
Ring, *m.*, -[e]s, -e, ring.
Ringel, *m.*, -s, —, ring, curl.
Ritt, *m.*, -[e]s, -e, ride.
Ritter, *m.*, -s, —, knight.
rittlings, *adv.*, astride.
Rock, *m.*, -[e]s, ⁻e, coat, dress, skirt.
Röckchen, *n.*, -s, —, little coat, gown, skirt.
Rockschoß, *m.*, -schoßes, -schöße; am Rockschoß, by the dress *or* skirt.
Rolle, *f.*, -n, rôle, part.
rosa, *adj.*, pink, rose-coloured.
Rose, *f.*, -n, rose.
Rosenblatt, *n.*, -[e]s, -blätter, rose-leaf.
Rosenhügel, *m.*, -s, —, hill *or* mound of roses.
rosig, *adj.*, rosy.
Röslein, *n.*, -s, —, little rose.
Roß, *n.*, Rosses, Rosse, steed, charger.
Rößlein, *n.*, -s, —, little horse, pony.
rot, *adj.*, red.
Rotbart, *m.*, -s, Red-Beard; Kaiser Rotbart, Frederick Barbarossa (died 1190).
Rücken, *m.*, -s, —, back.
Rückenkissen, *n.*, -s, —, sofa-pillow.
Ruf, *m.*, -[e]s, -e, call, cry, calling.
rufen (rief, gerufen), *tr. and intr.*, to call, call out, cry out; alles Rufen war vergeblich, all calling was in vain.
Ruhe, *f.*, rest, quiet, repose.
ruhen, *intr.*, to rest, repose.
ruhend, *ppl. adj.*, resting.
ruhig, *adj.*, quiet, calm; *adv.*, quietly.
rundlich, *adj.*, round, plump.
Rundung, *f.*, -en, roundness, plumpness.
Rußland, *n.*, Russia.
Ruth, *f.*, Ruth.

S

Saal, *m.*, -[e]s, Säle, hall, large room.
Sache, *f.*, -n, thing, matter, affair; *pl.*, goods, furniture, luggage, clothes, etc.; nichts zur Sache tun, to have nothing to do with the subject, to be beside the mark, to make no difference.
Sack, *m.*, -[e]s, ⁻e, sack, bag.
Sage, *f.*, -n, report, tale, legend, tradition.
sagen, *tr.*, to say, tell, speak, declare.
sah, *see* sehen.
sahen . . . nach, *see* nachsehen.
sahen . . . zu, *see* zusehen.
Saite, *f.*, -n, chord, string, stringed instrument.
Salomo, *m.*, Solomon.
Sammlung, *f.*, -en, collection.
Sandmühle, *f.*, -n, sand-mill.

sandte, *see* senden.
sanft, *adj.*, soft, gentle, easy, slight; *adv.*, gently, easily, lightly.
Sang, *m.*, -[e]s, ¨e, song.
sang, *see* singen.
sank, *see* sinken.
sank . . . nieder, *see* niedersinken.
saß, saßen, *see* sitzen.
satt, *adj.* (*now used in predicate only*), satisfied with food or drink; ich bin satt, I have had enough.
Sattel, *m.*, -s, ¨, saddle.
sauber, *adj.*, neat, clean, tidy; *adv.*, neatly.
Sauberkeit, *f.*, cleanliness, neatness.
säuberlich, *adj.* clean, neat; *adv.*, cleanly, neatly.
Saule, *f.*, -n, pillar, column.
säuseln, *intr.*, to rustle, whisper.
Schäfer, *m.*, -s, —, shepherd.
Schale, *f.*, -n, cup, dish.
schallen (schallte *or* scholl, geschallt *or* geschollen), *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to sound, resound.
Schalmei', *f.*, -en, shawm, pipe.
scharf, *adj.*, sharp; *adv.*, sharply.
Schatten, *m.*, -s, —, shadow, shade.
schattig, *adj.*, shady.
Schauder, *m.*, -s, horror, dread, shuddering.
schauen, *tr. and intr.*, to gaze upon, behold, see, look; im Schauen versunken, absorbed in the sight of; schauten sich an, looked at one another.
schäumen, *intr.*, to foam.
schäumend, *ppl. adj.*, foaming.
scheiden (schied, geschieden), *tr.*, to part, separate; *intr.* (*aux.* s.), to part, depart from.
Schein, *m.*, -[e]s, -e, light (of the lamp, etc.), lustre, radiance.
scheinen (schien, geschienen), *intr.*, to shine, to seem, appear.
Schelm, *m.*, -[e]s, -e, rogue, rascal, fellow, chap.
schelten (schalt, gescholten; schilt), *tr. and intr.*, to blame, scold, upbraid.
Schemel, *m.*, -s, —, footstool.
Schenke, *f.*, -n, inn, tavern.
scheren, *tr.*, sich um etwas scheren, to trouble about a thing, concern oneself; was schert mich Weib, was schert mich Kind? what care I for wife? what care I for children?
Scherz, *m.*, -es, -e, joke.
schien, *see* scheinen.
Schiff, *n.*, -[e]s, -e, ship, boat.
Schiffer, *m.*, -s, —, boatman, sailor.
Schildwache, *f.*, -n, sentry, sentinel.
Schimmer, *m.*, -s, shimmer, glimmer.
schimmern, *intr.*, to shine, twinkle, glimmer, gleam.
schimmernd, *ppl. adj.*, glistening, sparkling, dazzling, lustrous.
Schlaf, *m.*, -[e]s, ¨e, sleep, slumber.
schlafen (schlief, geschlafen; schläft), *intr.*, to sleep, be asleep, rest.
Schlafengehen, *n.*, -s, *inf. as subst.*, retiring.
Schlafkammer, *f.*, -n, (small) bedroom.

Schlafschuh, *m.*, –[e]s, –e, bed-slipper, slipper.
schlagen (schlug, geschlagen; schlägt), *tr.*, to strike, hit; *intr.*, to strike, beat, throb.
Schlagentzwei, *say* Thrashem.
schlang, *see* schlingen.
Schlange, *f.*, –n, snake, serpent.
schlank, *adj.*, slender, graceful.
schlecht, *adj.*, bad.
schleichen (schlich, geschlichen), *intr.* (*aux.* s.), to slink, steal, move gently, creep.
schleppen, *tr.*, drag, haul.
schlief, *see* schlafen.
schließen (schloß, geschlossen), *tr.*, to shut, close, conclude, infer; darf nicht schließen, must not infer.
schlimm, *adj.*, bad, sad, sorry.
schlimmer, *adj.* (*comp. of* schlimm), worse.
Schlingel, *m.*, –s, —, rascal, scamp.
schlingen (schlang, geschlungen), *tr.*, to twine, weave about.
Schloß, *n.*, Schlosses, Schlösser, castle, palace.
Schloßtor, *n.*, –[e]s, –e, castle-gate.
Schlot, *m.*, –[e]s, –e *and* ¨e, flue, chimney, funnel.
Schluck, *m.*, –[e]s, –e *and* ¨e, swallow, mouthful, gulp, draught.
schlug . . . auf, *see* aufschlagen.
Schlummer, *m.*, –s, slumber.
schlummern, *intr.*, to doze.
Schlüsselloch, *n.*, –[e]s, –löcher, key-hole.
Schluß, *m.*, Schlusses, Schlüsse, ending, conclusion.
schmackhaft, *adj.*, tasty, savoury.
schmackhaftest, *superl. of* schmackhaft.
schmal, *adj.*, narrow.
Schmaus, *m.*, –es, Schmäuse, feast, revel.
schmausen, *intr.*, to eat (a good meal), to make a good dinner, to feast, banquet.
schmecken, *intr.*, to taste good, to be pleasant to the taste.
schmeichelnd, *ppl. adj.*, flattering; *adv.*, caressingly.
Schmetterling, *m.*, –[e]s, –e, butterfly.
Schmuck, *m.*, –[e]s, –e, ornament.
Schnappsack, *m.*, –[e]s, –säcke, knapsack.
Schnaufen, *n.*, –s, to breathe heavily, to pant.
Schnecke, *f.*, –n, snail.
schneeweiß, *adj.*, snow-white.
Schneidemaschine, *f.*, –n, cutting-machine.
schnell, *adj.*, quick, swift; *adv.*, swiftly; *masc. used as subst.*, der Schnelle, the swift one.
Schnitter, *m.*, –s, —, reaper, mower.
schnitzen, *tr. and intr.*, to carve.
schnurr, *interj.*, whizz! buzz!
schon, *adv.*, already, never fear, you may be sure.
schön, *adj.*, beautiful, fine, pretty, fine (*ironically*); *adv.*, finely.
Schönheit, *f.*, –en, beauty.
Schopf, *m.*, –es, ¨e, crown (of the head); ergriff ihn beim Schopf, seized him by the hair.
Schöpfer, *m.*, –s, —, creator.
Schornstein, *m.*, –[e]s, –e, chimney, flue.
Schoß (*long* o), *m.*, –es, ¨e, lap,

bosom; im Schoße des Berges, deep within the mountain, in the (very) centre of the mountain.

Schreck, *m.*, –[e]s, –e, terror, fright.

schrecklich, *adj.*, fearful, terrible; *adv.*, terribly, dreadfully.

schreiben (schrieb, geschrieben), *tr. and intr.*, to write.

Schreibtisch, *m.*, –[e]s, –e, writing-desk, study-table.

schreien (schrie, geschrien), *intr.*, to cry, shriek, scream.

schrie, *see* schreien.

schrieb, *see* schreiben.

Schritt, *m.*, –[e]s, –e, step, stride, pace; ein leichter, zwölfjähriger Schritt, the light step of a twelve-year-old boy or girl.

Schuh, *m.*, –[e]s, –e, shoe.

Schulbank, *f.*, –bänke, school-bench.

Schulbube, *m.*, –n, –n, school-boy.

Schule, *f.*, –n, school; in die Schule gehen, to go to school.

Schüler, *m.*, –s, —, pupil, school-boy.

Schulknabe, *m.*, –n, –n, school-boy.

Schulter, *f.*, –n, shoulder.

Schürze, *f.*, –n, apron.

schütteln, *tr.*, to shake, wag.

Schutz, *m.*, -es, protection, defence; zu Schutz und Trutze, for defence and defiance, *i.e.*, *in offensive and defensive alliance.*

Schutzbefohlene(r), *adj. as subst.*, ward, protégé.

schützen, *tr.*, to protect, guard.

Schwachheit, *f.*, –en, weakness.

Schwalbe, *f.*, –n, swallow.

schwang, *see* schwingen.

schwanken, *intr.*, to move to and fro, rock, sway.

Schwarm, *m.*, –[e]s, ⁿe, swarm.

schwarz, *adj.*, black.

schwarzblau, *adj.*, very dark blue, bluish-black.

schwarzgekleidet, *adj.*, clad in black.

schweben, *intr.*, to hover, be suspended.

schwebend, *ppl. adj.*, floating, hovering.

Schweif, –[e]s, –e, tail, train.

Schwein, *n.*, –[e]s, –e, hog, pig.

schwellen (schwoll, geschwollen; schwillt), *intr.* (*aux.* s.), to swell.

schwenken, *tr. and intr.*, to swing, turn, wheel.

schwer, *adj.*, heavy; an Weisheit schwer, rich in learning *or* wisdom.

Schwert, *n.*, –[e]s, –er, sword.

Schwester, *f.*, –n, sister.

schwierig, *adj.*, toilsome, trying, difficult.

Schwindel, *m.*, –s, giddiness, dizziness.

schwindelig, *adj.*, giddy, dizzy.

schwindelnd, *ppl. adj.*, giddy, dizzy.

schwingen (schwang, geschwungen), *tr.*, to swing, brandish, shake, flourish.

schwirren, *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to whir, whiz, hum, to flit about.

schwitzen, *intr.*, to sweat, perspire.

schwoll, *see* schwellen.

schwül, *adj.*, sultry.

sechs, *num.*, six.

Seele, *f.*, –n, soul.

seelenvergnügt, *adj.*, highly delighted.

Segler, *m.*, –s, —, sailor; Segler der Lüfte, aerial traveller.

sehen (sah, gesehen; sieht), *tr. and intr.*, to see, look; sieh einmal an! just look at that, now! *as subst.*, sight.

Sehenswürdigkeit, *f.*, –en, sight worth seeing.

sehnen, *refl.*, to long, yearn.

sehnsüchtig, *adv.*, longingly, yearningly.

sehr, *adv.*, very, much.

sei, *see* sein.

sein (war, gewesen; ist), *intr.* (*aux.* s.), to be, exist; *as aux.*, to be, to have; sei, *3. sing. pres. subj. and imper.*

sein, *poss. adj. and pron.*, his, its, her.

seit, *prep.* (dat.), since; *conj.*, since; seit längerer Zeit, for some time past, *i.e.* for a considerable time.

Seite, *f.*, –n, side; von der Seite, sideways, askance.

selber, *pron.* (*following noun or pron.*), self, himself, themselves, etc.; ich selber, I myself.

selbst, *pron.* (*following noun or pron.*), self, myself, etc.; von selbst, of (their) own accord; *adv.*, even.

selbstverständlich, *adj. and adv.*, self-evident; als selbstverständlich hinnehmen, to take as a matter of course.

selten, *adj.*, rare, unusual; *adv.*, rarely, seldom.

seltsam, *adj.*, strange, unusual, odd.

senden (*usually* sandte, gesandt), *tr.*, to send, despatch.

setzen, *tr.*, to place, set; sich setzen, to seat oneself, sit down.

seufzen, *intr.*, to sigh, groan.

sich, *refl. pron.*, *3. pers. sing. or pl.*, *dat. or acc.*, himself, herself, itself, themselves, yourself; *recip.*, one another.

sicher, *adj.*, secure, safe; *adv.*, securely, certainly.

sichtbar, *adj.*, visible, in sight.

sie, *pers. pron.*, she, her, it.

sie, *pl. pers. pron.*, they, them; Sie, you.

sieben, num., seven.

siebenhundert, *num.*, seven hundred.

siebenhundertneunundzwanzig, *num.*, seven hundred and twenty-nine.

siebenmal, *adv.*, seven times.

Siebensachen, *pl.*, belongings, goods and chattels.

siebenunddreißigmal, *adv.*, thirty-seven times.

siebzehn, *num.*, seventeen.

sieh, *see* sehen.

Silber, *n.*, –s, silver.

silbern, *adj.*, (of) silver, silvery.

sind, *1. and 3. pers. pl. pres. ind. of* sein.

singen (sang, gesungen), *intr.*, to sing, to warble, carol; *inf. as subst.*, singing.

singend, *ppl. adj.*, singing.

sinken (sank, gesunken), *intr.*, to sink, to fall down; in Ohnmacht sinken, to faint away.

Sinn, *m.*, –[e]s, –e, sense, mind, inclination, wish, disposition; ganz nach seinem Sinn, quite in line with his wishes; das kommt mir nicht aus dem Sinn, I cannot get it (that) out of my mind.

Sinnen, *inf. as subst.*, planning, thinking.

sinnend, *pple.*, musing, thoughtful, contemplative.

sittig, *adv.*, well-bred, demurely.

sitzen (saß, gesessen), *intr.*, to sit.

so, *adv.*, so, thus, in that case, there; so ein Ding, a thing like that; so was = so etwas, such a thing.

sobald, *conj.*, as soon as.

soeben, *adv.*, just.

sogar, *adv.*, actually, even.

sogleich, *adv.*, immediately, forthwith, at once.

Sohn, *m.*, –[e]s, "e, son.

solange, *adv.*, as long as.

solch, *pron. and adj.*, such.

Soldat', *m.*, –en, –en, soldier.

sollen (sollte, gesollt; soll), *modal aux.*, shall, should, ought, must, be destined; Frau Ute sollte recht behalten, it was destined that Frau Ute should be right eventually.

Söller, *m.*, –s, —, balcony, loft, top room.

Sommernachmittag, *m.*, –[e]s, –e, summer afternoon.

sondern, *conj.*, but.

Sonne, *f.*, –n, sun.

sonnenhaft, *adj.*, radiant, dazzling.

sonnig, *adj.*, sunny, bright.

Sonnengott, *m.*, –[e]s, götter, sun-god.

Sonnenlicht, *n.*, –[e]s, sunlight.

Sonnenschein, *m.*, –[e]s, sunshine.

Sonnenstrahl, *m.*, –[e]s, –en, sunbeam.

Sonntag, *m.*, –[e]s, –e, Sunday.

sonntäglich, *adj.*, Sunday-like, Sunday; ein sonntägliches Wesen, a Sunday-like demeanour; quiet, gentle way.

sonst, *adv.*, else, otherwise, in other respects, formerly, in ordinary circumstances, *or* as a usual thing.

sonstig, *adj.*, other, remaining.

Sorge, *f.*, –n, care, anxiety, concern; Frau Sorge, Dame Care.

sorgen, *intr.*, to look after, care for, provide; daß dafür gesorgt wird, that that shall be provided for.

sorgenschwer, *adj.*, overwhelmed with care.

sorgfältig, *adj.*, anxious, careful; *adv.*, carefully, scrupulously.

soviel, *adv.*, as much.

spähen, *intr.* to peer, search.

spähte . . . hinaus, *see* hinausspähen.

spannen, *intr.*, to be exciting *or* interesting.

Spaß (*long* a), *m.*, –es, "e, jest, joke.

spät, *adj.*, late.

spazieren, *intr.* (*aux.* s.), to walk, go; spazieren gehen, to take a walk, go for a walk; spazieren fahren, to go driving.

speisen, *intr.*, to eat, take food, board; wo speist man da am besten? where does one get the best meals (food) there?

Spiegel, *m.*, –s, —, mirror.

spiegelklar, *adj.*, clear as a mirror.

Spiel, *n.*, –[e]s, –e, play, game.

spielen, *tr. and intr.*, to play, sport.

spinnen (spann, gesponnen), *tr. and intr.*, to spin; Pläne spinnen, to make plans.

Spintisie'ren, *inf. as subst.*, speculation, rumination.

Spitze, *f.*, –n, point, mouthpiece (of a pipe).

Sporn, *m.*, –[e]s, Sporen (*sometimes* Spornen), spur.

Spott, *m.*, –[e]s, mockery, scorn, jeers.

sprach, *see* sprechen.

Sprache, *f.*, –n, language.

sprang . . . auf, *see* aufspringen.

sprechen (sprach, gesprochen; spricht), *tr. and intr.*, to speak, say; ich bin für niemand zu sprechen, I am not at home to any one.

springen (sprang, gesprungen), *intr.* (*aux.* s.), to spring, leap, run.

Springbrunnen, *m.*, –s, —, fountain.

Sprung, *m.*, –[e]s, ⁼e, leap, jump.

Spur, *f.*, –en, trace, track, sign.

spüren, *tr.*, to notice, perceive.

Stab, *m.*, –[e]s, ⁼e, staff, stick.

stach, *see* stechen,

Stachelbeerbusch, *m.*, –es, –büsche, gooseberry bush.

Stadt, *f.*, ⁼e, town, city.

Stadtbahn, *f.*, city railway.

Stadtleute, *pl.*, city people.

Stadtmauer, *f.*, –n, city wall.

Stahl, *m.*, –[e]s, steel.

Stahlfederhalter, *m.*, –s, —, (steel)-penholder.

Staket, *n.*, –[e]s, –e, lattice-fence, railing.

Stall, *m.*, –[e]s, ⁼e, stable.

Stamm, *m.*, –[e]s, ⁼e, stem, trunk.

stand, *see* stehen.

starb, *see* sterben.

stärken, *tr.*, to strengthen, invigorate.

stärkend, *ppl. adj.*, strengthening.

stärker, *comp. of* stark, bigger.

starr, *adj.*, motionless, staring; starr vor staunendem Entzücken, transfixed with amazed delight.

statt, *prep.* (*gen.*), instead of.

Stätte, *f.*, –n, place.

stattlich, *adj.*, stately, handsome.

staunen, *intr.*, to be amazed, astonished, surprised.

Staunen, *n.*, –s, amazement, wonder; vor Staunen, with amazement.

staunend, *ppl. adj.*, wondering, amazed.

stechen (stach, gestochen; sticht), *tr. and intr.*, to prick, sting.

stecken, *tr.*, to stick, put, place.

stehen (stand, gestanden), *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to stand, be; stehen bleiben, to stand still, to stop; stehen lassen, to leave standing, to leave.

stehlen (stahl, gestohlen; stiehlt), *tr.*, to steal.

steigen (stieg, gestiegen), *intr.* (*aux.* s.), to climb, mount, rise, ascend.

Stein, *m.*, –[e]s, –e, stone, rock.

Stelle, *f.*, –n, place, spot; zur Stelle, at the place, on the spot.

stellen, *tr.*, to put, place, set.

stemmen, *tr.*, to stem, prop; die Linke hatte sie in die Seite gestemmt, her left hand rested on her hip.

sterben (starb, gestorben; stirbt), *intr.* (*aux.* s.), to die.
sterbend, *ppl. adj.*, dying.
Sternblume, *f.*, –n, star-flower, aster.
stet, *adj.*, constant, perpetual.
stets, *adv.*, constantly, always.
Stiefel, *m.*, –s, —, boot.
stieg, *see* steigen.
stiehlt, *see* stehlen.
stier, *adj.*, fixed, staring.
stieß, *see* stoßen.
Stifter, Adalbert Stifter (1805–1868), was a popular Austrian writer. His works abound in descriptions of nature.
still, *adj.*, still, quiet, silent; *adv.*, quietly, silently.
Stimme, *f.*, –n, voice.
stimmen, *intr.*, to be in tune, agree.
stirb, *see* sterben.
Stirn, *f.*, –en, brow, forehead.
Stock, *m.*, –[e]s, ⁻̈e, stick, cane, story (of a house), (bee-)hive.
stolpern, *intr.*, to stumble.
stolz, *adj.*, proud.
Stolz, *m.*, –es, pride.
stopfen, *tr.*, to stuff, fill (a pipe).
Storch, *m.*, –[e]s, ⁻̈e, stork.
stören, *tr.*, to disturb, interrupt.
Störung, *f.*, –en, interruption, annoyance.
Strahl, *m.*, –[e]s, –en, ray, beam, jet (of water).
strahlen, *intr.*, to beam.
strahlend, *ppl. adj.*, radiant.
Strand, *m.*, –[e]s, –e, shore, beach.
Straße, *f.*, –n, street; Straße für Straße, street after street.
Strauch, *m.*, –[e]s, Sträucher, (*occasionally* Sträuche), shrub, bush.
streben, *intr.*, to strive, endeavour.
streicheln, *tr.*, to stroke, pat.
Streif, *m.*, –[e]s, –e, *or* **Streifen**, *m.*, –s, —, stripe, streak.
stricken, *tr.*, to knit.
Strickzeug, *n.*, –[e]s, –e, necessaries *or* things for knitting, knitting.
Strom, *m.*, –[e]s, ⁻̈e, stream, current.
strömen, *intr.*, to stream, flow.
Stück, *n.*, –[e]s, –e, piece (*in all English senses*), distance.
Stückchen, *n.*, –s, —, little piece (of music, etc.).
Studier'zimmer, *n.*, –s, —, study, student's den.
stumm, *adj.*, silent, mute, dumb; *adv.*, silently.
Stündchen, *n.*, –s, —, hour.
Stunde, *f.*, –n, hour; noch vor einer Stunde, only an hour ago.
Stündlein, *n.*, –s, —, hour.
stürzen, *tr.*, to hurl, throw, plunge; *intr.*, to rush, fall, plunge; kam aus dem Hause gestürzt, came rushing out of the house; es stürzt der Fels, the cliff has a precipitous descent.
stützen, *tr.*, to lean, prop, support.
suchen, *tr. and intr.*, to seek, search, look for.
Süden, *m.*, –s, south.
summen, *intr.*, to hum, buzz.
summend, *ppl. adj.*, humming.
Sumpf, *m.*, –[e]s, ⁻̈e, swamp, bog.
süß, *adj.*, sweet; *adv.*, sweetly.

T

Ta'bak, *m.*, –[e]s, tobacco.
Ta'baksella, *f.*, –n, tobacco-fairy.
Ta'bakspfeife, *f.*, –n, tobacco-pipe.
Ta'bakspflanze, *f.*, –n, tobacco-plant.
Ta'baksrolle, *f.*, –n, roll of tobacco.
Ta'bakswolke, *f.*, –n, tobacco-cloud.
Tag, *m.*, –[e]s, –e, day; eines Tages, one day; den ganzen Tag über, the whole day long.
tagelang, *adv.*, for days.
Tageslicht, *n.*, –[e]s, daylight.
täglich, *adj. and adv.*, daily.
Takt, *m.*, –[e]s, –e, time, measure.
Tal, *n.*, –[e]s, ¨er, valley.
Tanne, *f.*, –n, fir, fir tree, spruce.
Tannenberg, Tannenberg, Pine-hill.
Tante, *f.*, –n, aunt.
Tänzchen, *n.*, –s, little dance.
tanzen, *intr.*, to dance.
Tanzsaal, *m.*, –[e]s, –säle, ballroom.
tapezie'ren, *tr.*, to hang (with tapestry), to paper (as a wall).
tapfer, *adj.*, brave, valiant; *adv.*, bravely.
tappt . . . umher, *see* umhertappen.
Tasche, *f.*, –n, pocket.
Tasse, *f.*, –n, cup.
Tat, *f.*, –en, deed, act.
tat . . . auf, *see* auftun.
taten . . . auseinander, *see* auseinandertun.
täten, *see* tun.
Tau, *m.*, –[e]s, dew.
tauchten . . . auf, *see* auftauchen.
täuschen, *tr.*, to deceive; *refl.*, to be deceived *or* mistaken.
tausend, *num.*, thousand; tausend und aber tausend, thousands upon thousands.
tausendmal, *adv.*, a thousand times.
Teich, *m.*, –[e]s, –e, pond, pool.
Teil, *m. and n.*, –[e]s, –e, part, share.
teilen, *tr.*, to divide.
teilte . . . aus, *see* austeilen.
teilte . . . mit, *see* mitteilen.
Tenne, *f.*, –n, threshing-floor, barn-floor.
teuer, *adj.*, dear, costly.
Teufel, *m.*, –s, —, devil, evil one.
Teurung, *f.*, –en, famine.
Theater, *n.*, –s, —, theatre.
Thron, *m.*, –[e]s, –e, throne.
Thule, Thule. The name given by Pytheas of Massilia, who lived about the time of Alexander the Great, to a region or island north of Great Britain. In Goethe's poem it is used to designate some unknown, vaguely remote or far-distant northern land.
Thü'ringen, Thuringia, a region in central Germany.
tief, *adj.*, deep; *adv.*, deeply.
Tiefe, *f.*, –n, depth.
Tier, *n.*, –[e]s, –e, animal, living creature, brute.
Tiergarten, *m.*, Tiergarten, the name of the largest park in Berlin.
Tinte, *f.*, –n, ink.
tintenbefleckt, *adj.*, ink-spotted.
Tintenfaß, *n.*, –fasses, –fässer, inkstand.
tintengeschwärzt, *adj.*, ink-stained.

Tintenflecks, *m.*, –es, –e, ink-spot, blot.
Tisch, *m.*, –[e]s, –e, table.
Tischlerkunst, *f.*, ¨e, art of cabinet-making.
Tochter, *f.*, ¨, daughter.
Tod, *m.*, –[e]s, death.
toll, *adj.*, mad, crazy.
Tor, *n.*, –[e]s, –e, gate.
Tor, *m.*, –en, –en, fool, simpleton.
Torfstechen, *n.*, –s, peat-cutting.
tot, *adj.*, dead, lifeless.
töten, *tr.*, to kill, slay.
traben, *intr.*, to trot.
traf, *see* treffen.
traf . . . ein, *see* eintreffen.
tragen (trug, getragen; trägt), *tr.*, to bear, carry, cherish, entertain, wear.
tragend, *ppl. adj.*, bearing, carrying, holding.
trägt, *see* tragen.
trällern, *intr.*, to trill, hum (a tune).
Träne, *f.*, –n, tear.
Trank, *m.*, –[e]s, ¨e, drink, draught.
trank . . . aus, *see* austrinken.
trat . . . auf, *see* auftreten.
trat . . . ein, *see* eintreten.
trat . . . hervor, *see* hervortreten.
Trauerkleid, *n.*, –[e]s, –er, mourning dress.
traulich, *adj.*, cozy, comfortable.
Traum, *m.*, –[e]s, Träume, dream.
träumen, *tr. and intr.*, to dream, dream of.
Träumer, *m.*, –s, —, dreamer.
traurig, *adj.*, sad, melancholy.
traut, *adj.*, dear, beloved, intimate.

treffen (traf, getroffen; trifft), *tr.*, to hit, strike, hit upon, meet.
treiben (trieb, getrieben), *tr.*, to drive, put in motion.
Treiben, *n.*, –s, conduct, doings, activity, bustle.
trennen, *tr.*, to separate.
Treppe, *f.*, –n, (*flight of*) stairs, stairway; die Treppe hinauf, upstairs.
treten (trat, getreten; tritt), *intr.*, to tread, step; treten in (*acc.*), to walk into, to enter.
treu, *adj.*, faithful; *adv.*, faithfully.
Treue, *f.*, faith, fidelity, loyalty.
trieb, *see* treiben.
trifft, *see* treffen.
Trinkding, *n.*, –[e]s, –e, a thing to drink out of, drinking utensil.
trinken (trank, getrunken), to drink, fill.
trinkend, *ppl. adj.*, drinking.
trocken, *adj.*, dry.
trocknen, *tr.*, to dry.
Trommel, *f.*, –n, drum.
Trompete, *f.*, –n, trumpet.
Tropfen, *m.*, –s, drop.
tropfen, *intr.*, to drop, drip, trickle.
trotz, *prep.*, notwithstanding, in spite of.
trübselig, *adj.*, troubled, sad, miserable.
trug, *see* tragen.
Trutz (*archaic for* Trotz, defiance), *m.*, –es, *only in the phrase* zum Schutz und Trutz, for defence and defiance.
Trümmer, *pl.*, ruins.
Tuch, *n.*, –[e]s, ¨er, cloth, handkerchief.

tüchtig, *adj.*, capable, thorough, good; *adv.*, thoroughly.

tun (tat, getan), *tr.*, to do, make; einem etwas zuleide tun, einem ein Leids tun, to harm *or* hurt a person; das tut nichts zur Sache, that is nothing to the purpose, that does not alter things. *The form* täten, *when used as an auxiliary* = do, *and is employed now only in poetry as a substitute for the imperfect:* die Augen täten ihm sinken, his eyes fell; *inf. as subst.*, doings.

Tür, *f.*, -en, door; vor der Tür, outside the door.

Turm, *m.*, -[e]s, ¨-e, tower.

U

übel, *adv.*, evil, ill; eine Sache übel nehmen, to take a thing amiss *or* in bad part.

über, *prep.*, over, above, beyond, across, about, concerning; as *adv. and sep. pref.*, over, above, beyond, across; den ganzen Tag über, the whole day long.

überall', *adv.*, everywhere.

überant'worten, *tr.*, to deliver up, hand over, entrust.

Ü'berbleibsel, *n.*, -s, remnant, remains, relic.

überein'stimmen, *intr.*, to agree, suit.

überfal'len (überfiel, überfallen; überfällt), *tr.*, to fall upon suddenly, to be seized with, to take possession of.

ü'bergehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to overflow; die Augen gingen ihm über, his eyes were filled with tears, his eyes grew moist.

übergie'ßen (übergoß, übergossen), *tr.*, to pour over, deluge, cover with.

überkom'men (überkam, überkommen), *tr.*, to come over, seize.

überlas'sen (überließ, überlassen; überläßt), *tr.*, to give up; sich dem Schlafe überlassen, to give oneself up to sleep.

übers = über das.

Ü'berschuh, *m.*, -[e]s, -e, overshoe, rubber shoe.

überwa'chen, *tr.*, to watch over, supervise.

überzeu'gen, *tr.*, to convince.

Ufer, *n.*, -s, —, shore (*of a lake*), bank (*of a river*).

um, *prep.*, around, about, for, at, with; um . . . herum, about, around, round about, with regard to; *conj.*, um . . . zu (*with infin.*), so as, in order to; *adv.*, *sep. and insep. pref.*, about, around.

umfan'gen (umfing, umfangen; umfängt), *tr.*, to surround, envelop, enclose.

umfas'sen, *tr.*, to clasp round, embrace, seize around the waist.

umflat'tern, *tr.*, to hover around, flutter about.

um'gürten, *tr.*, to gird round *or* on.

umhe'gen, *tr.*, to hedge about, enclose.

umher', *adv. and sep. pref.*, around, about, all around, here and there.

umher'flattern, *intr.* (*aux.* s.), to flutter to and fro, to fly about.
umher'gehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go about, walk about.
umher'irren, *intr.* (*aux.* s.), to wander *or* roam about.
umher'schwirren, *intr.*, to fly *or* flit about.
umher'tappen, *intr.*, to grope about.
um'kehren, *intr.* (*aux.* s.), to turn back, return.
umklam'mern, *tr.*, to clasp, embrace.
Umständlichkeit, *f.*, –en, care, circumstantiality.
unbegreiflich, *adj.*, incomprehensible, inconceivable.
unbeschreiblich, *adj.*, indescribable; *adv.*, inexpressibly.
unbewußt, *adj.*, instinctive, unconscious; unbewußter Weisheit froh, happy in the possession of instinctive wisdom.
und, *conj.*, and; und so weiter (usw.), and so forth (etc.).
un'erfahren, *adj.*, inexperienced.
un'erwartet, *adj.*, unexpected.
Un'fug, *m.*, –[e]s, mischief, disorder, misconduct; gleich ist der Unfug los, at once mischief is afoot (abroad).
un'geahnt, *adj.*, unthought of, unsuspected, unexpected.
un'gefähr, *adv.*, about, nearly.
Un'gefähr, *n.*, –s, accident, chance; von ungefähr, by chance, accidentally.
ungeheu'er, *adj.*, huge, enormous.
un'geschickt, *adj.*, awkward, clumsy.
Un'getüm, *n.*, –[e]s, –e, monster.
un'gewiß, *adj.*, uncertain, vague.
un'gewöhnlich, *adj.*, uncommon, unusual.
Un'glück, *n.*, –[e]s, misfortune, calamity.
un'heimlich, *adv.*, uncannily.
Unke, *f.*, –n, orange-speckled toad.
Un'ruhe, *f.*, –n, uneasiness, anxiety.
uns, *pers. pron.*, *acc. and dat. of* wir, us, to us, ourselves.
unsäg'lich, *adv.*, inexpressibly, unspeakably.
unser, *pers. pron. gen. of* wir, of us.
unser, *poss. adj. and pron.*, our, ours.
unten, *adv.*, below, downstairs.
unter, *prep.*, under, beneath, among, amongst; *adv.*, *sep. and insep. pref.*, under, below, among.
unterbrach', *see* unterbrechen.
unterbre'chen (unterbrach, unterbrochen; unterbricht), *tr.*, to interrupt.
unterdes'sen, *adv.*, meanwhile, in the meantime.
un'tergegangen, *ppl. adj.*, extinct.
un'tergehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to perish.
unternahm, *see* unternehmen.
unterneh'men (unternahm, unternommen; unternimmt), *tr.*, to undertake.
Un'terpfand, *n.*, –[e]s, –pfänder, pledge, guarantee.
unters = unter das.
Unter'schied, *m.*, –[e]s, –e, distinction, difference.

unter'treten (trat, getreten; tritt), *intr.* (*aux.* s.), to step under, shelter under.
unterwegs', *adv.*, on the way.
un'vermählt, *adj.*, unmarried.
unzäh'lig, *adj.*, innumerable.
ur'großväterlich, *adj.*, from one's great-grandfather, ancestral.
Ur'wald, *m.*, [-e]s, Urwälder, primeval forest, wilderness.
ur'weltlich, *adj.*, antediluvian, primeval.
Ute, Frau Ute, Dame Ute.

V

Vater, *m.*, -s, ", father.
Vaterland, *n.*, -[e]s, fatherland.
Vätersaal, *m.*, -[e]s, -säle, ancestral hall.
Veilchen, *n.*, -s, —, violet.
verängstigt, *adj.*, frightened, intimidated, scared; mit verängstigtem Blicke, with scared eyes.
Verbesserung, *f.*, -en, improvement, better things.
Verbindung, *f.*, -en, connection; in Verbindung stehen mit, to adjoin, to be connected with.
Verbindungstür, *f.*, -en, connecting door.
Verborgenheit, *f.*, concealment.
verbreiten, *tr.*, to spread, circulate, spread abroad (*a report, etc.*).
verderben (verdarb, verdorben; verdirbt), *intr.* (*aux.* s.), to perish, go to ruin; *tr.*, to ruin.
verdichten, *refl.*, to condense.
verdrießen (verdroß, verdrossen), *tr.*, to vex, annoy.
verdroß, *see* verdrießen.
vergangen, *ppl. adj.*, past, gone.
vergeblich, *adj.*, vain, idle, fruitless; *adv.*, vainly.
vergehen (verging, vergangen), *intr.* (*aux.* s.), to pass, pass away; daß ihm Hören und Sehen verging, that he lost sight and hearing, that he was quite stunned.
vergessen (vergaß, vergessen; vergißt), *tr.*, to forget.
vergilbt, *adj.*, yellow, faded.
verging, *see* vergehen.
Vergnügen, *n.*, -s, pleasure.
vergnügt, *adj.*, pleased, contented, happy; *adv.*, cheerfully.
verhalten (verhielt, verhalten; verhält), to conduct, act, behave, to be the case.
verheiraten, *refl.*, to marry, get married.
verheiratet, *ppl. adj.*, married.
verhungern, *intr.* (*aux.* s.), to die of hunger.
verirren, *refl.* (*aux.* s.), to go astray, lose one's way.
verjagen, *tr.*, to drive away, put to flight.
verkehrt, *adj. and adv.*, the wrong way, wrong (*i.e.* in bad humour).
verkürzen, *tr.*, to shorten.
Verlangen, *n.*, -s, longing, desire.
verlangen, *tr.*, to demand, ask, require, ask for; *as subst.*, das Verlangte, what he had ordered.
verlassen (verließ, verlassen; verläßt), *tr.*, to leave, quit, forsake; *refl.*, to rely (upon, auf, *with acc.*).
Verlegenheit, *f.*, -en, difficulty, perplexity, dilemma.
Verleger, *m.*, -s, —, publisher.

verlieren (verlor, verloren), *tr.*, to lose; aus dem Gesicht verlieren, to lose sight of.
verloren, *ppl. adj.*, lost.
vermag, *see* vermögen.
vermeinen, *tr.*, to think, believe.
vermögen (vermochte, vermocht; vermag), *tr.*, to be able, can.
vermutlich, *adj.*, presumable; *adv.*, presumably, probably.
vernahm, vernahmst, vernahmen, *see* vernehmen.
vernehmbar, *adj.*, perceptible, audible.
vernehmen (vernahm, vernommen; vernimmt), *tr.*, to hear, learn.
verneigen, *refl.*, to bow, make a bow.
Veronika, *f.*, Veronica.
versammeln, *tr.*, to assemble, bring together, gather.
versammelt, *ppl. adj.*, gathered.
verschieden, *adj.*, different, various.
verschlingen (verschlang, verschlungen), *tr.*, to devour, swallow.
verschütten, *tr.*, to spill.
verschwand, *see* verschwinden.
verschwinden (verschwand, verschwunden), *intr.* (*aux.* s.), to vanish, disappear.
versinken (versank, versunken), *intr.* (*aux.* s.), to sink, be swallowed up; in Schauen versunken, lost in *or* absorbed in the sight.
versprechen (versprach, versprochen; verspricht), *tr.*, to promise, bind oneself.
versprich, *imper.* of versprechen.
verspricht, *see* versprechen.
verstand, *see* verstehen.
Verstecken, *n.*, –s, hide-and-seek.
verstehen (verstand, verstanden), *tr.*, to understand, know how.
Versteinerung, *f.*, –en, petrifaction, fossil.
versuchen, *tr.*, to try.
versunken, *see* versinken.
Vertrauen, *n.*, –s, confidence, faith.
Vertraulichkeit, *f.*, intimacy, familiarity.
verträumt, *adv.*, dreamily.
verwandeln, *tr.*, to change, transform.
verwandt, *ppl. adj.*, related; sie ist mit mir verwandt, she is a relative of mine.
Verwandte, *m. and f.*, –n, relative.
verwelken, *intr.* (*aux.* s.), to fade, wither.
Verwunderung, *f.*, –en, astonishment.
verwünscht, *ppl. adj.*, cursed, confounded.
verzaubern, *tr.*, to bewitch, enchant.
verzaubert, *ppl. adj.*, bewitched, enchanted.
verzehren, *tr.*, to consume, eat up, devour.
Verzicht, *m.*, –[e]s, [renunciation, act of disclaiming]; auf eine Sache verzichten *or* Verzicht leisten, to renounce, resign, give up all claim to (a thing), forego.
verziehen (verzog, verzogen), *refl.*, to disappear, disperse.
verzieren, *tr.*, to adorn, ornament, decorate.
verziert, *ppl. adj.*, ornamented, carved.
verzogen, *see* verziehen.

Vesperbrot, *n.*, –[e]s, light afternoon meal.
Vetter, *m.*, –s, –n, male cousin.
Viehherde, *f.*, –n, herd of cattle.
viel, *adj. and pron.*, much, many.
viele, *adj. and pron.*, many.
vielleicht', *adv.*, perhaps, possibly.
vielmehr', *adv.*, rather, much more.
vier, *num.*, four.
Viertelstunde, *f.*, –n, quarter of an hour.
vierzehn, *num.*, fourteen.
Violin'chen, *n.*, –s, little violin.
Violine, *f.*, –n, violin.
Vogel, *m.*, –s, ", bird.
Vogelbauer, *n.*, –s, —, bird-cage.
Vogelhaus, *n.*, –es, –häuser, aviary.
vogelsprachekund, *adj.*, acquainted with *or* versed in the language of birds.
Volk, *n.*, –[e]s, "er, people, nation.
voll, *adj.*, *usually followed by a gen.*, *or* von *with dat.*, full.
vollbrachte, *see* vollbringen.
vollbrin'gen (vollbrachte, vollbracht), *tr.*, to accomplish, complete.
Vollen'dung, *f.*, completion, perfection.
vom = von dem.
von, *prep. dat.*, of, from, about, by, in.
voneinander, *adv.*, apart; voneinander getrennt, separated from each other.
vor, *prep.*, before, in front of, in presence of, on account of, through, because of; *adv. and sep. pref.*, before, forward; vor Gott und Menschen, in the eyes of God and man.
voran', *adv. and sep. pref.*, before, at the head, in front, first.
voran'fliegen (flog, geflogen), *intr.* (*aux.* s.), to fly on ahead.
voraus', *adv. and sep. pref.*, ahead, in front.
voraus'fliegen (flog, geflogen), *intr.* (*aux.* s.), to fly on ahead.
Vor'bau, *m.*, –[e]s, –e, front building, forepart of a building.
vor'behalten (behielt, behalten; behält), *tr.*, to stipulate for; sich etwas vorbehalten, to reserve something for oneself.
vorbei', *adv. and sep. pref.*, over, past, gone.
vorbei'hasten, *intr.* (*aux.* s.), to hurry *or* hasten past.
Vorderfuß, *m.*, –es, –füße, forefoot.
Vor'gänger, *m.*, –s, —, predecessor.
Vorhang, *m.*, –[e]s, –hänge, curtain.
vorher', *adv.*, before, previously.
vorhin', *adv.*, a short time ago.
vo'rig, *adj.*, former, previous, last; vorige woche, last week.
vor'kommen (kam, gekommen), to happen, occur, take place, be found.
Vorkomnis, *n.*, –nisses, –nisse, occurrence.
Vormittag, *m.*, –[e]s, –e, forenoon, in the forenoon.
Vorname, *m.*, –ns, –n, first name, Christian name.
Vorplatz, *m.*, –es, –plätze, hall, vestibule.
Vorschlag, *m.*, –[e]s, –schläge, proposal, suggestion.

Vorsehung, *f.*, providence.
Vorsicht, *f.*, caution, care.
Vorstadt, *f.*, –städte, suburbs.
vortreten (trat, getreten; tritt), *intr.* (*aux.* s.), to step forward, advance.
vorü'ber, *adv. and sep. pref.*, over, past, gone, finished.
vorü'bergehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to pass by; an einem vorüber gehen, to go past a person.
Vorü'bergehenden, *pres. pple. as subst.*, passers-by.
vorü'berrauschen, *intr.* (*aux.* s.), to rush *or* fly past.
vorwärts, *adv.*, forwards.
vorweg, *adv. and sep. pref.*, before.
vorweg'nehmen (nahm, genommen; nimmt), *tr.*, to anticipate, forestall.
vorzüg'lich, *adj.*, excellent; *adv.*, exquisitely, admirably.

W

wachsen (wuchs, gewachsen; wächst), *intr.* (*aux.* s.), to grow.
wächst, *see* wachsen.
wagen, *tr.*, to venture, risk, dare.
Wagen, *m.*, -s, —, vehicle, wagon, cart.
Wagestück, *n.*, –[e]s, —, adventure, daring deed.
Waggon, *m.*, –s, –s, railway-carriage, car.
Wahn, *m.*, –[e]s, delusion, fancy.
wahr, *adj.*, true, real; nicht wahr? is it not so?
währen, *intr.*, to last, continue; es währte nicht lange, so . . . , it was not long before . . . .
während, *prep. gen.*, during; *conj.*, whilst.
wahrhaftig, *adv.*, truly, really.
wahrnehmen (nahm, genommen; nimmt), *tr.*, to notice, observe.
Wald, *m.*, –[e]s, ⁼er, forest, woods.
Waldbaum, *m.*, –[e]s, –bäume, forest tree.
Waldhalle, *f.*, –n, forest avenue.
Waldschenke, *f.*, –n, tavern in the woods.
Waldtier, *n.*, –[e]s, –e, wild animal.
Waldwiese, *f.*, –n, forest-meadow, glade.
Walküre, *f.*, Valkyrie. In Norse mythology each of Odin's handmaidens who selected those destined to be slain in battle.
wallen, *intr.*, to move gently, roll, heave.
Walten (*verbal subst.*), *n.*, –s, rule, sway.
wälzen, *tr. and intr.*, to roll, turn over.
Wand, *f.*, ⁼e, wall.
wandeln, *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to walk, go.
wandelte . . . an, *see* anwandeln.
Wanderer, *m.*, –s, —, wanderer, traveller.
wandern, *intr.* (*aux.* s.), to go, walk, wander.
wappnen, *tr.*, to arm.
warb, *see* werben.
ward, waren, wären, *see* sein.
warf, *see* werfen.
warm, *adj.*, warm.
warten, *intr.*, to wait, wait on, stay; auf einen warten, to wait for some one; *tr.*, to tend, take care of, nurse.

warum, *adv.*, why, wherefore; warum nicht, why not.

was, *interrog. pron.*, what; *rel. pron.*, whatever, that, which; was = etwas, *as in* was gescheiteres tun; was für ein, what sort of.

waschen (wusch, gewaschen; wäscht), *tr. and intr.*, to wash.

Waschkessel, *m.*, -s, —, wash-boiler.

Waschkleidchen, *n.*, -s, —, wash dress, summer frock.

Wasser, *n.*, -s, —, water.

Wassermühle, *f.*, -n, water-mill.

weben (webte *and* wob, gewebt *and* gewoben), *tr.*, to weave.

wecken, *tr.*, to waken.

weder, *conj.*, neither.

Weg (*long* e), *m.*, -[e]s, -e, way, road; er machte sich auf den Weg nach . . . , he set out for . . . .

weg (*short* e), *adv. and sep. pref.*, away.

weg'gehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go away.

weg'stoßen (stieß, gestoßen), *tr.*, to push away, to repel.

weg'weisend, *adj.*, showing the way, leading, guiding.

Weg'weiser, *m.*, -s, —, leader, guide.

weh, *adj.*, sore, aching, painful, sad; wie weh wird mir, how sick at heart I begin to feel.

Weh, *n.*, -[e]s, woe, pain, grief; Weh und Ach, lamentations and groans,

wehen, *intr.*, to blow, wave; *as subst.*, blowing, waving, fluttering.

wehmütig, *adj.*, sad, melancholy; mir wird jetzt noch wehmütig, even now I become melancholy.

wehren, *refl.*, to defend oneself, resist.

Weib, *n.*, -[e]s, -er, woman, wife.

weichen (wich, gewichen), *intr.* (*aux.* s.), to yield, vanish.

Weide, *f.*, -n, pasture; willow.

weiden, *tr. and intr.*, to graze.

Weihnachten, *pl.*, Christmas.

weil, *conj.*, because.

Weile, *f.*, -n, a while, space (*of time*); eine ganze Weile, a considerable time.

Wein, *m.*, -[e]s, -e, wine.

weinen, *intr.*, to weep, cry.

Weise, *f.*, -n, manner, way.

Weisheit, *f.*, wisdom, learning; an Weisheit schwer, rich in learning *or* wisdom.

weiß, weißt, *see* wissen.

weiß, *adj.*, white; *as subst.*, mit etwas zierlichem Weißen, with some dainty white (thing).

weißen, *tr.*, to whitewash.

weißschäumend, *ppl. adj.*, foaming white.

weit, *adj.*, wide, broad, extensive; *adv.*, far; und alle Herzen wurden weit, all hearts expanded.

weiter, *adj.*, further; *adv.*, further, on, along; und so weiter, and so forth (*abbreviated to* usw. = etc.); *as sep. pref.*, further, on.

Wei'terkommen (*verbal subst.*), *n.*, -s, getting forward, proceeding.

wei'terziehen (zog, gezogen), *intr.* (*aux.* s.), to move on, to proceed.

weitgereist, *ppl. adj.* (much-travelled); dem weitgereisten Storche, to the stork, who was a great traveller.

welcher, welche, welches, *rel. pron.*, who, which, that; *interrog. adj. and pron.*, which, what, what a.

Welle, *f.*, –n, wave.

Welt, *f.* –en, world.

wen, *acc. of* wer, whom.

wenden (wandte *and* wendete, gewandt *and* gewendet), *tr. and intr.*, to turn.

wenig, *adj.*, little, small; *adv.*, little, slightly; immer weniger, fewer and fewer.

wenigstens, *adv.*, at least, at all events.

wenn, *conj.*, if, when, provided; wenn auch, even if.

wer, *pron.*, who, he who, whoever.

werben (warb, geworben; wirbt), *intr.* (*with* um), to sue for (the hand of), woo.

werden (wurde *and* ward, geworden; wird), *intr.* (*aux.* s.), to become, come to be, grow; *as aux.* (*of tense*), shall, will; *of pass. voice*, be; *of cond. mood*, should, would; es wird Abend, evening (night) is coming on; mir wird zu leicht schwindelig, I get dizzy too easily.

werfen (warf, geworfen; wirft), *tr.*, to throw, toss, fling.

Wesen, *n.*, –s, —, manner, disposition.

Wetter, *n.*, –s, —, weather, storm.

Wetterdach, *n.*, –[e]s, ⁿer, shelter.

widerstre'ben, *intr.*, to resist, be reluctant.

widerstre'bend, *ppl. adj.*, resisting.

wie, *adv.*, how, in what way; wie kommt es daß, how is it that . . .; *conj.*, as, as if, as though, such as; wie wenn, as though.

wieder, *adv. and sep. pref.*, again, anew.

wie'derkehren, *intr.* (*aux.* s.), to return.

wiehern, *intr.*, to neigh.

wiehernd, *ppl. adj.*, neighing.

Wiese, *f.*, –n, meadow, pasture-land.

wild, *adj.*, wild, rude.

willkommen, *adj.*, welcome.

will, willst, *see* wollen.

willig, *adj.*, willing.

Wind, *m.*, –[e]s, –e, wind.

Windessausen, *n.*, –s, rushing *or* roaring of the wind; wie Windessausen, as swiftly as the wind.

Windmühle, *f.*, –n, wind-mill.

Winkel, *m.*, –s, —, corner, nook.

winken, *intr.*, to beckon.

wir, *pers. pron.*, we.

wirbeln, *intr.* (*aux.* h. *and* s.), to whirl, turn round.

wird, *see* werden.

wirklich, *adj.*, real; *adv.*, really, actually.

Wirklichkeit, *f.*, reality.

wirst, *see* werden.

Wirtin, *f.*, –nen, hostess, landlady.

Wirtschaft, *f.*, –en, household; die Wirtschaft führen, to keep house.

Wirtshaus, *n.*, –es, –häuser, public house, tavern.

wissen (wußte, gewußt), *tr.*, to know; *with dep. inf.*, to know how, be able.

wo, *adv.*, where, when.

Woche, *f.*, -n, week.
Woge, *f.*, -n, wave, billow.
woher', *adv.*, whence, from whence.
wohin', *adv.*, whither.
wohl, *adv.*, well, indeed, I suppose, I wonder, to be sure, perhaps, probably; wohl bekomm's, I hope it may do you good, I hope you will like it.
Wohlgeruch, *m.*, -[e]s, "e, pleasant odour.
wohllautend, *ppl. adj.*, musical.
wohnen, *intr.*, to dwell, live.
Wohnung, *f.*, -en, dwelling, residence, home.
Wolke, *f.*, -n, cloud.
Wolkenschicht, *f.*, -en, layer of clouds.
Wolkensteg, *m.*, -[e]s, -e, path among the clouds, cloud-veiled path.
Wolkenthron, *m.*, -[e]s, -e, throne in the clouds.
wollen (wollte, gewollt; will), *tr. and modal aux.*, to wish, will, be willing, desire, like, want, intend; wart, ich will dich! just wait! I'll soon give it to you.
wonach', *adv.*, for which *or* what.
Wonne, *f.*, pleasure, bliss, joy.
worauf, *adv.*, whereupon, upon which.
Worms, Worms. A city situated on the left bank of the Rhine. It became famous from its connection with the German heroic cycle (Siegfried, Kriemhild, etc.).
Wort, *n.*, -[e]s, *pl. when signifying single unconnected words usually* Wörter, *in all other cases* Worte, word.
wuchs, *see* wachsen.
Wunde, *f.*, -n, wound.
Wunder, *n.*, -s, —, wonder, marvel, miracle.
wunderbar, *adj.*, wonderful, marvellous, strange.
Wunderbaum, *m.*, -[e]s, -bäume, magic tree.
Wunderkind, *n.*, -[e]s, -er, wonderful child, infant prodigy.
wundern, *tr.*, *impers.*, surprise; *refl.*, to wonder, be surprised.
wundersam, *adj.*, wondrous, wonderful.
wunderschön, *adj.*, wonderfully fine, splendid, most beautiful.
Wunderwelt, *f.*, -en, enchanted world, world of wonders.
Wunsch, *m.*, -es, "e, wish.
wünschen, *tr.*, to wish, desire, wish for, desire to possess.
wurde, würde, *see* werden.
Würde, *f.*, -en, dignity, majesty.
würdevoll, *adj. and adv.*, dignified.
würdigen, *tr.* (*acc. and gen.*), to deign, vouchsafe.
Wurm, *m.*, -[e]s, "er, worm, grub.
Wurzel, *f.*, -n, root.
wußte, wüßte, *see* wissen.

Z

Zahl, *f.*, -en, number.
zählen, *tr.*, to count.
zahllos, *adj.*, numberless, innumerable.
zahm, *adj.*, tame.
Zahn, *m.*, -[e]s, "e, tooth.
zappeln, *intr.*, to sprawl, kick.
zappelnd, *ppl. adj.*, sprawling, kicking.
zärtlich, *adv.*, tenderly, lovingly.

Zauber, *m.*, –s, charm, enchantment, spell.
Zauberflöte, *f.*, "Magic Flute," the title of an opera by Mozart.
Zauberpferd, *n.*, –[e]s, –e, magic steed.
Zauberschein, *m.*, –[e]s, magic gleam.
Zauberschlaf, *m.*, –[e]s, enchanted sleep.
Zauberschloß, *n.*, –es, –schlösser, enchanted castle.
Zauberwald, *m.*, –[e]s, –wälder, enchanted forest.
Zaun, *m.*, –[e]s, Zäune, hedge, fence.
Zecher, *m.*, –s, —, reveller; der alte Zecher, that old reveller.
zehn, *num.*, ten.
Zeichnung, *f.*, –en, drawing, sketch.
zeigen, *tr.*, to show, point out.
Zeile, *f.*, –n, line.
Zeit, *f.*, -en, time; mit der Zeit, in time; zur Zeit der Ernte, at the time of harvest.
Zeitung, *f.*, –en, newspaper.
zerbrechen (zerbrach, zerbrochen; zerbricht), *tr.*, to break (to pieces), to shatter; *intr.* (*aux.* s.), to break (in pieces).
zerbrochen, *ppl. adj.*, broken.
zerfleischen, *tr.*, to lacerate, tear to pieces.
zerfleischend, *ppl. adj.*, mangling.
zerfließen (zerfloß, zerflossen), *intr.* (*aux.* s.), to flow away, vanish.
zerknirschen, *tr.*, to crush.
zerknirscht, *ppl. adj.*, crushed, dejected.
zerschlagen (zerschlug, zerschlagen; zerschlägt), *tr.*, to break to pieces, destroy.
Zeuge, *m.*, –n, –n, witness, example, specimen.
Zeugschuhe, *pl.*, cloth shoes.
Zeus, *m.*, Jupiter.
ziehen (zog, gezogen), *tr.*, to draw, pull, to extract, doff (one's cap); (*aux.* s.), to march, go, migrate, change one's residence.
Ziel, *n.*, –[e]s, –e, goal.
ziemlich, *adv.*, pretty, tolerably; ziemlich weit, a rather long way off.
zieren, *tr.*, to embellish, adorn.
zierlich, *adj.*, pretty, dainty.
Zigarettenpapier, *n.*, –[e]s, –e, cigarette-paper.
Zigar're, *f.*, –n, cigar.
Zigar'rentasche, *f.*, –en, cigar-case.
Zimmer, *n.*, –s, —, room.
Zimmergesell, *m.*, –en, –en, journeyman-carpenter.
Zimmergesellenherberge, *f.*, –n, journeyman-carpenter's inn.
Zitrone, *f.*, –n, lemon.
zittern, *intr*,, to tremble.
zitternd, *ppl. adj.*, trembling.
zog, *see* ziehen.
zogen . . . fort, *see* fortziehen.
zogen . . . weiter, *see* weiterziehen.
zögern, *intr.*, to hesitate, delay; *as subst.*, hesitation.
zornig, *adj.*, angry; *adv.*, wrathfully.
zottig, *adj.*, shaggy.
zu, *prep.*, to, by, beside, for; *adv.*, too; *sep. pref.*, to, toward, at.
zu'bringen (brachte, gebracht), *tr.*, to pass, spend.

Zucht, *f.*, discipline.
zueinander, *adv.*, to one another, by each other.
Zufall, *m.*, –[e]s, –fälle, chance, accident.
zu'flüstern, *tr.*, to whisper to, to tell in a whisper.
zu'führen, *tr.*, to bring in, send in.
zu'geben (gab, gegeben; gibt), *tr.*, to grant, allow.
zu'gehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go up to, to move toward.
Zügel, *m.*, –s, —, bridle, rein.
zugetragen, *see* zutragen.
zugleich, *adv.*, at the same time, along (with).
zu'hören, *intr.*, to listen to.
Zu'kunft, *f.*, future.
zu'künftig, *adj.*, future; meine zukünftige Frau, my future wife.
zuleide, *adv.*; zuleide tun, to hurt.
zuletzt, *adv.*, finally, at last.
zünden, *tr.*, to set on fire, kindle.
zündete . . . an, *see* anzünden.
zur = zu der.
zu'raunen, *tr.*, to whisper to.
zurück, *adv. and sep. pref.*, back.
zurückbleiben (blieb, geblieben), *intr.* (*aux.* s.), to remain behind, to fall behind.
zurückbringen (brachte, gebracht), *tr.*, to bring back.
zurückführen, *tr.*, to lead back.
zurückgeben (gab, gegeben; gibt), *tr.*, to give back.
zurückgehen (ging, gegangen), *intr.* (*aux.* s.), to go back, return.
zurückkehren, *intr.* (*aux.* s.), to return, go back.
zurückkommen (kam, gekommen), *intr.* (*aux.* s.), to come back.
zurücklocken, *tr.*, to call back, entice back.
zurückrufen (rief, gerufen), *tr.*, to call back.
zurückwenden (wandte *or* wendete, gewandt *or* gewendet), *tr.*, to turn back.
zurückwerfen (warf, geworfen; wirft), *tr.*, to throw back.
zurückziehen (zog, gezogen), *intr.* (*aux.* s.), to move back again, to return.
zu'rufen (rief, gerufen), *tr. and intr.*, to call to a person.
zusammen, *adv. and sep. pref.*, together.
zusammenfinden (fand, gefunden), *tr.*, to find together, to find assembled.
zusammenhalten (hielt, gehalten; hält), *intr.*, to hold *or* stand together, unite.
zusammenlesen (las, gelesen; liest), *tr.*, to pick together, to collect.
zusammenschlagen (schlug, geschlagen; schlägt), *tr. and intr.*, to strike against one another, to clap together.
zusammenschrauben (schraubte *and* schrob, geschraubt *and* geschroben), *tr.*, to screw together.
zu'sehen (sah, gesehen; sieht), *intr.*, to look on, at.
zusehends, *adv.*, visibly, noticeably, while one is looking on.
zu'tragen (trug, getragen; trägt), *refl.*, to happen, take place.

zu'treten (trat, getreten; tritt), *intr.* (*aux.* s.), to approach, step up to.

zuvor', *adv.*, before, previously.

zuwei'len, *adv.*, sometimes, at times.

zu'wenden (wandte *or* wendete, gewandt *or* gewendet), *tr.*, to turn towards, have recourse to, take to.

zwanzig, *num.*, twenty.

zwar, *adv.*, it is true, to be sure, I admit.

zwei, *num.*, two.

Zweig, *m.*, -[e]s, -e, branch, bough.

zweit, *num. adj.*, second.

Zwerg, *m.*, -[e]s, -e, dwarf.

Zwickelzöpfchen, *n.*, -s, —, braid, pigtail.

Zwiespalt, *m.*, -[e]s, dissension, difference; im Zwiespalt liegen, to be at odds with.

zwinkern, *intr.*, to blink, wink.

zwischen, *prep.*, between, betwixt, among.

zwölf, *num.*, twelve.

zwölfjährig, *adj.*, twelve-year-old; ein zwölfjähriger Schritt, the step of a twelve-year-old child.

Es wird jetzt fleissig studiert, da drei Prüfungen morgen stattfinden sollen.
There is diligent studying going on now as three exams take place to-morrow.

auswendig wissen
Ich kann dir auswendig
I know it by heart

